

Nachrichten 098

der Sektion Hohenzollern

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, E. V.

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen.

Geschäftsstelle:

W 35, Kurfürstenstr. 149, II

fernruft: 21 02 02.

für Mitglieder geöffnet:

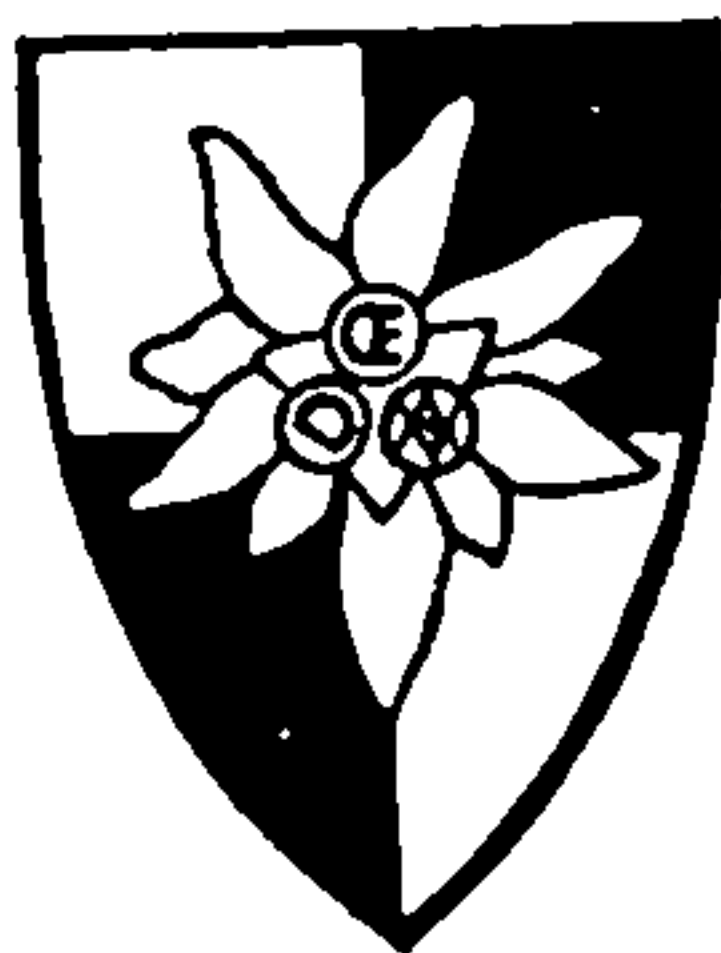
Dienstag 3 — 7 Uhr.

Donnerstag von 1—4 Uhr.

Postscheckkonto Berlin 149440.

Sektion Hohenzollern des
Dtsch. u. Österr. Alpen-V., E. V.

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.



**Verantwortl. Schriftleitung
für die Nachrichten**

E. S o r g e r

Berlin W 9, Linkstr. 13.

22 28 61

Die Nachrichten werden
allen Mitgliedern der
Sektion Hohenzollern
kostenfrei zugestellt.

Nr. 1

Berlin, Januar 1938

33. Jahrg.

Profit Neujahr!

Aus Millionen Kehlen klang es froh erregt,
Nun hat der neue Tag den Zauber fortgesetzt.
Wir schau'n an diesem Morgen
Wie so oft schon in die Welt,
Und wünschen, daß das neue Jahr
Auch sein Versprechen hält.
Bei hellem Gläserklingen
Verbrachten wir die Nacht.
Im freundes- und familienkreise
Hat man gescherzt, gelacht,
Man lauschte rückwärtsblickend
Dem hellen Glockenklang,
Erinnerung an manchen Tag
Erfüllte uns mit heißem Dank.
Der Wünsche viele wurden ausgetauscht,
Man fühlte sich so eng verbunden
In dieser Nacht, die einzig ist,
Ein Traumgebild und wie ein Traum verschwunden.
Doch die Erinnerung ist schön,
Wir halten fest sie gern mit beiden Händen.
O möchte doch das neue Jahr
In gleichem Frohsinn enden.

Bergheil!

✕

Veranstaltungen im Januar.

Dienstag, den 4. Sektionsführertagung
Freitag, „ 7. Schuhplattlgruppe, Übungsabend

Großer Sektions-Werbeabend

Dienstag, „ 11. Sektionsführung und Lichtbildervortrag

Sonntag, „ 16. Sektionswanderung und Schlachtfest
Sonntag, „ 16. Turn- u. Sportgruppe, Waldlauf u. Faustball
Dienstag, „ 18. Schneeschuhabteilung, 3. Junstabend
Freitag, „ 21. Schuhplattlgruppe, Übungsabend

Turnen jeden Donnerstag 20 — 22 Uhr.

V o r a n z e i g e

am Sonntag, dem 20. Februar 1938 im Zoo
Alpines Kranz'l.

Erkenne Deine Sektion und bringe ihr Interesse entgegen!

Dieses Wort gilt für alle, insbesondere für diejenigen Sektionsmitglieder, die niemals, oder nur ganz selten sich an dem Sektionsleben beteiligen. Ein jeder kann Vorteil aus seiner Mitgliedschaft in der Sektion ziehen. Wir zeigen Ihnen an unserem

Sektionsabend am 11. Januar

auf welche Weise.

Darum laden wir alle unsere verehrlichen Mitglieder ein, an diesem Abend unbedingt teilzunehmen, und Freunde und Bekannte mitzubringen.

Wir erwarten die Sektion vollzählig und hoffen, daß wir im neuen Jahre mehr Erfolg mit unserer Bitte haben werden, und keiner fehlen wird.

Die Sektionsleitung.

Sektionsitzung und Lichtbildervortrag

am Dienstag, den 11. Januar 1938,

pünktlich um 19³⁰ Uhr

im Friedenauer Rathaus,
Berlin-Friedenau, Lauterplatz.

(S-Bahn: Innsbruckerplatz, Wilmersdorf-Friedenau, Wannseebahn: Friedenau, U-Bahn: Innsbruckerplatz, Straßenbahn: Linie 40, 61, 74, 88, 119, 174, Autobus: 5 und 5E.)

T a g e s o r d n u n g :

1. Geschäftliches.
2. Wanderung durch unsere Sektion.

Wir sehen und erleben:

Die Jugendgruppe, die Turn- und Sportgruppe, die Schneeschuhabteilung, die Schuhplattlgruppe, die Wandergruppe durch die Gruppenleiter.

Ferien im Hüttengebiet und in dem Hohenzollernhaus

Erich Gorger.

Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, haben gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt. Desgl. von Mitgliedern eingeführte Gäste.

Die vorderste Reihe ist für die Führerschaft und die von ihr eingeführten Gäste freizuhalten.

Der Mittelgang und die Seitengänge des Saales dürfen nicht mit Stühlen besetzt oder in anderer Weise unzugänglich gemacht werden.

Rauchen ist im ganzen Gebäude verboten.

Pünktliches Erscheinen ist Ehrensache!

Mitgliederbeiträge für 1938.

Durch Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung vom 11. November 1937 wurden für das Jahr 1938 die Beiträge wie folgt festgesetzt:

I. **A-(Voll-) Mitglieder:** . . . Sektionsbeitrag RM 10,80
Hauptvereinsbeitrag (einschließlich der „Mitteilungen“) RM 4,20
im ganzen RM 15,—

II. **B- (Neben-) Mitglieder, familienangehörige, auch Studenten**
und andere, in der Ausbildung begriffene Jugendliche
Sektionsbeitrag RM 3,—
Hauptvereinsbeitrag RM 2,—
im ganzen RM 5,—

III. **C- (außerordentliche) Mitglieder:** . . . RM 6,—
Aufnahmegebühr (für Vollmitglieder): . . . RM 1,—
Chefrauenausweise (die für 1938 neu zu beantragen sind:) RM 2,—

Die **Ermäßigungen** für Mitglieder, die das 60. Lebensjahr vollendet haben, und dem Gesamtverein ununterbrochen 20 Jahre angehören, bleiben bestehen. Alle sonstigen, einzelnen Mitgliedern auf Antrag bewilligten Nachlässe gelten als aufgehoben.

Sektionswanderung.

Sonntag, den 16. Januar 1938
zum Schlachtefest in Mahlow.

Treffpunkt: 9¹/₄ Uhr vor dem Bahnhof Zehlendorf-West.

Wanderung: Bürgerhausiedlung, Klein-Machnow (Frühstückstaste in der Gaststätte Türk), Ruhlsdorf, Groß-Beeren (Kaffeestaste in der Gaststätte Gensert), Klein-Beeren, Mahlow. Dortselbst Schlachtefest im Gasthof Belger (früher Langner).

Es wird verabfolgt:

1 Schlachteplatte (Wellfleisch, Blut- und Leberwurst) Sauer Kohl u. Kartoffeln	1.— RM
frischer Schweinebraten	1.20 RM

Um Anmeldung wird bis zum 11. Januar 1938 an Herrn Rechtsanwalt Dr. Fiebig, Berlin-Friedenau, Menzelstr. 13, Fernsprecher: Büro 213414, Wohnung 834486, gebeten.



Schuhplattlgruppe.

Obmann: P. H. Mann, Berlin-Köpenick, Kaiser-Wilhelmstr. 10, Tel. 64 03 57

Die Schuhplattlgruppe wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein kräftiges

Profit Neujahr.

Die Übungsabende finden am Freitag, dem 7. und 21. Januar, 4. und 18. Februar im Übungslokal „Türkisches Zelt“, Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 53 statt. Die Mitglieder werden gebeten, pünktlich und zahlreich zu erscheinen, damit es uns möglich ist, einen größeren Tanz einzuüben. Wir müssen zum Kranz'l am 20. Februar etwas Besonderes bringen.

Vergnügungen.

Ein weiteres Kranz'l soll alle Sektionsmitglieder vereinen. Wir alle müssen für dasselbe kräftig werben, selbst hingehen und alle unsere Freunde und Bekannte mitbringen.

Das Alpine Kranz'l steigt am Sonntag, dem 20. Februar 1938 im Gartensaal des Zoo. Besondere Einladungen hierzu als Einlage in den Februar-Nachrichten. Lege diese keiner beiseite, sondern gebe sie seinen Freunden. Weitere Exemplare von der Geschäftsstelle anfordern.

Lederhosen.

Mitglieder, welche überzählige Lederhosen haben und diese verkaufen wollen, werden gebeten, dies dem Obmann der Schuhplattlgruppe zu melden.

Sektionsmitglieder.

Alle Herren im Alter von 18 — 30 Jahren werden gebeten, sich am Freitag, dem 7. Januar 20 Uhr im „Türkischen Zelt“, Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 53 einzufinden.

Der Obmann des Vergnügungsausschusses.

26 Schneeschuhabteilung. 26



Gegründet 1911, älteste Skivereinigung Berlins.
Obmann: Kurt Kubosch, Berlin-Friedrichshagen, Viktoriastr. 26
Stellvertreter und Lehrwart:
Hans Matulla, Berlin-Haselhorst, Burscheiderweg 18b.

Dienstag, den 18. Januar 1938 pünktl. 19³⁰ Uhr in der Geschäftsstelle

3. Junftabend. Filmabend.

Skwinter 1936.

Ein Film, der uns quer durch den ereignisreichen Winter 1936 führt. Vom Allgäu, wo eben die deutschen Skimeisterschaften ausgetragen werden, geht's zum Schauplatz der IV. Winterolympiade ins Werdenfeller Land, wo die Vorbereitungen getroffen werden. Es folgen Reportagen von den Kämpfen selbst; von der eindrucksvollen Eröffnung bis zum Erlöschen des Feuers im Ski-Stadion erleben wir die großartigen Geschehnisse. Ein Streifzug durch die Fis-Wettkämpfe in Innsbruck und die Schweizer Skimeisterschaften bilden den Abschluß. Spieldauer ca. 1 Stunde. Es lohnt sich also für alle Anhänger der weißen Kunst, diesen Abend wieder einmal für die SSH. zu opfern. Werbt alle kräftig, damit jeder Freude hat. —

Es fehlen leider immer noch sehr viele Karteikarten. Ich bitte nochmals um umgehende Zusendung derselben.

Ferner weise ich nochmals auf die kleinen Liederheftchen der Abteilung hin, die in der Sektionsgeschäftsstelle für nur RM —.25 käuflich zu erwerben sind.

Zum allgemeinen Sektionsgruppen-Verbeabend erscheinen wir natürlich vollzählig, um neue Anhänger des weißen Sports für uns zu gewinnen.

Wer hat Interesse an einer Gruppensfahrt gegen Ende Februar auf 14 Tage ins Allgäu? Oder eventuell mit Kam. Matulla ins Hochgebirge? Meldungen bis zum Januar-Junftabend erbeten. Auskunft in der Sektionsgeschäftsstelle. Ski-Heil

Achtung!

An Sonntagen mit Schneelage Treffen 10 Uhr pünktlich Bahnhof Pichelsberge (Vorhalle). Wanderungen und Übungen im Gelände unter Leitung unseres Sportwartes. Auch für Anfänger. Für den 16. Januar ist Rückfrage am Donnerstag, dem 13. in der Geschäftsstelle erforderlich.

Bei genügender Beteiligung am 15. und 16. Januar 1938 **Wochenendfahrt** ins Osterzgebirge (Geising — Altenberg — Zinnwald). Gelände für jedes Können, auch Anfänger sind gern gesehen. Abfahrt

15⁰⁰ Uhr Anhalter Bahnhof, Rückkehr 0⁰⁵ Anhalter Bahnhof. Kosten der Fahrt einschl. Übernachten und Morgentaffee ca. RM 14.—. Bei größerer Beteiligung etwa 2.50 RM billiger. Verbindliche Meldungen an die Adresse des Lehrwarts bis zum 8. Januar
Der Obmann.

Turn- und Sportgruppe.

Obmann: Richard Dimmler, Wilhelmshorst in der Mark, An den Bergen.
Stellvertreter: Fritz Kupke, Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 13
Schrift- und Kassenwart: Frieda Penczek, Berlin NO 18, Elbingerstr. 4

Hallenturnen jeden Donnerstag von 20—22 Uhr in der Turnhalle der Staatl. Elisabethschule, Kochstr. 66.

Sonntag, den 16. Januar 1938: Waldlauf und Faustball. Treffen pünktlich 9^{1/2} Uhr auf dem Turn- und Spielplatz des Deutschen Turnerbundes, Grunewald, Jagd 82.

Auf der Hauptversammlung der Turngruppe am 2. Dezember 1937 gab ein kurzer Kassenbericht den Mitgliedern eine Übersicht über die Geschäfte der Gruppe. Die bisherigen Obleute sind bereit, auch im neuen Jahre die Geschäfte weiterzuführen. Einen herzlichen Dank zollten die Mitglieder dem stellvertretenden Obmann Fritz Kupke, der während der langen Zeit der Krankheit unseres Obmannes Rich. Dimmler die Leitung in seine Hände nahm. Hoffentlich geht der Wunsch aller in Erfüllung, daß Kamerad Dimmler recht bald wieder seine alte Kraft und Widerstandsfähigkeit erreicht. Dank galt auch dem Vorturner Menzel und der Resi. In die auf der vorjährigen Hauptversammlung gestiftete Sparbüchse wanderte so manches Scherflein im Laufe der Zeit, sodaß das gesetzte Ziel, einen 2. Medizinball und einen neuen Faustball zu schaffen, sehr schnell erreicht wurde.

Mitteilungen des Sektionsführers.

Sektionsführertagung

Dienstag, den 4. Januar 1938, 19⁴⁵ Uhr
in der Geschäftsstelle.

Bitte beachten Sie!

Reisezahlungsmittel nach Österreich.

Wer nach Österreich zu reisen beabsichtigt, muß seinen Antrag auf Devisen unbedingt 3—4 Monate vor dem Reiseantritt in der Geschäftsstelle einreichen. Nur so ist eine richtige Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel möglich.

Unser langjähriges Mitglied, der bekannte Tiermaler Hans Schmidt ist auf der Internationalen Jagdausstellung mit der silbernen Medaille ausgezeichnet worden.

Wir beglückwünschen ihn gern zu diesem Erfolg.

Die Jahrbücher 1937 sind eingetroffen, um Abholung wird gebeten.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet:

(Familienmitglieder sind mit einem * versehen.)

Vorgeschlagen von:

Bunz, J., Sekretär,
Berlin-Neukölln, Teupitzerstr. 100

C. W. Friedrich u. E. Sorger

Eichler, W., Kaufmann,

E. Wittig u. B. Konzack

*) Frau Marg., Berlin-Steglitz, Leydenallee 69

von der Sektion München wünscht überzutreten:

Dr. Poschenrieder, Rob., Patentanwalt,
Berlin-Wilmersdorf, Bonner Str. 1

C. W. Friedrich u. E. Sorger

Gemäß Beschluß der Hauptversammlung in Tölz
muß zwischen der Veröffentlichung und der Aufnahme durch die
Sektion ein Zeitraum von 4 Wochen liegen.

Aus dem Sektionsleben.

Adventswanderung Wannsee — Potsdam.

Am Morgen des 5. Dezember versammelten wir uns, 36 an der Zahl, vor dem Bahnhof Wannsee, um unseren Wanderführer Herrn Dr. Fiebig. Erschien auch die Landschaft etwas grau, da eine geschlossene Wolkendecke den Himmel überspannte, so waren wir doch in froher Stimmung, wieder einmal einen Tag in freier Natur, fern von der Großstadt, verbringen zu können.

Nach einem kurzen Blick auf die weite Fläche des Wannsees wandten wir uns sogleich südwärts in den Machnow Forst. Durch schönen Hochwald, in dem noch einige alte, knorrige Eichen als Reste des ehemaligen Eichenmischwaldes stehen die auch noch braunes Herbstlaub trugen, führte der Weg fast eben nach Albrechts-Teerofen, wo wir den Teltow-Kanal überschritten. Nach einer kleinen halben Stunde erreichten wir Jagdschloß Stern. Etwas eng und niedrig ist freilich der Raum, in dem wir Frühstücksrast halten; wir müssen tüchtig zusammenrücken; aber nach dem Marsch durch frische Winterluft tut die Fleischbrühe gut.

Vom Jagdschloß Stern wandten wir uns nach Drewitz. Beim Verlassen des Waldes lag das breite Nuthetal mit seinen Äckern und Wiesen vor uns, in der ferne blaute der Höhenzug der

Ravensberge. Ist Wannsee eine der jüngsten Siedlungen von Berlin, so gehört Drewitz zu den ältesten Orten des Kreises Teltow. Während der ostdeutschen Kolonisation kam Drewitz bereits zu Beginn des 13. Jahrhunderts in deutschen Besitz. Das Nuthetal war damals noch ein großes Erlenbruch, ein Sumpfwaldgebiet, das nur an wenigen Stellen einen Übergang über den Fluß gestattete. Einer dieser Übergänge lag südlich von Drewitz bei der Burgfischei, wo einst eine Burg der slawischen Verteidiger gestanden hat. Die Niederungen der Nuthe sind durch Entwässerungsanlagen längst in ertragreiche Wiesen umgewandelt. Drewitz selbst liegt etwa 3 Meter über den Nuthewiesen auf der tiefebenen Talsandfläche, die hier größtenteils unter den Pflug genommen ist.

Wir überschritten westlich Drewitz bei einer Windmühle die Nuthe, querten bei Rehbrücke die Bahn, um auf den Caputher Heuweg zu gelangen. Mit scharfem Fuß setzen hier die Ravensberge gegen die feuchten Wiesen ab, und in einer für märkische Verhältnisse beträchtlichen Steigung führt der Weg auf den Sattel zwischen Großen und Kleinen Ravensberg. Vorübergehender Regen konnte die schöne Wanderung durch den Hochwald nach Templin kaum beeinträchtigen.

Im behaglich warmen Gasträum des Forsthauses Templin stärkten wir uns an Kaffee und Kuchen. Nachdem noch einige Teilnehmer zu uns gestoßen waren, wanderten wir auf dem Höhenwege nach Potsdam. Unser Wanderführer schien sein alpines Herz entdeckt zu haben, denn nun ging es bergauf, bergab durch Schluchten und über Höhen, wobei wir durch schöne Ausblicke auf die Havel belohnt wurden. Mit einbrechender Dunkelheit erreichten wir die Teltower Vorstadt Potsdams und bald darauf den Havelhof, wo auch die Turngruppe noch zu uns stieß.

Nähezu 50 Teilnehmer nahmen an der mit Lichtern und Tannengrün festlich geschmückten Tafel Platz und ließen sich den Wildbraten gut munden. Echte Weihnachtsstimmung kam auf, als wir nach einer Ansprache unseres Herrn Dr. Fiebig, gemeinsam beim Kerzenschimmer unsere alten deutschen Weihnachtslieder sangen, die Fräulein Kutscher auf dem Klavier begleitete. An Stelle des „beurlaubten“ Nikolaus erschien Fräulein Herta Möllendorf als Weihnachtsengel mit einem von ihr selbst verfaßten Gedicht und einem großen Korb voller Geschenke, der für jeden etwas enthielt. Damit auch der Humor zu seinem Recht kam, gab Frau Meyer aus dem Stegreif einige Schnadahüpfeln auf unseren Wanderführer zum besten, die sehr zur Erheiterung beitrugen. Fräulein Hedwig Horstmann sowie Herr und Frau Wodrich erfreuten uns durch künstlerisch schöne Liedervorträge. So vergingen die Stunden nur zu schnell. Gegen 9 Uhr trennten sich die Teilnehmer befriedigt über den stimmungsvollen Verlauf des schönen Abends.

Dr. K.

Weihnachtsfranz'1 am 12. Dezember 1937.

Nun ist das Weihnachtsfranz'1 schon vorüber. Wie schade, werden die meisten Mitglieder mit mir sagen! Ist und bleibt es doch der Höhepunkt unserer feste, das Fest in der Adventszeit, die unser liebes Weihnachtsfest vorbereitet, von dem es heißt:

Das ew'ge Licht geht da hinein,
Gibt der Welt neuen Schein.
Es leucht wohl mitten in der Nacht
Und uns zu Lichtes Kindern macht.

Erwartungsfroh pilgerten die Gäste zeitig zum Gartenjaal im Zoo, um ja den besten Platz zu erwischen. Große Tannenbäume gaben mit ihrem dunklen Grün einen wirkungsvollen Hintergrund für das bunte Treiben, das dann bald einsetzte. Die Tische waren mit Tannengrün und Kerzen geschmückt. Frohe Gesichter ringsum, blanke Augen bei dem Kindervolk, das mit Wonne zwischen all den großen Leuten herumtollte. Als um 5 Uhr die ersten Walzerklänge ertönten, da wagten sich schon einige Paare aufs Parkett und das waren die Gescheiten. Nachher herrschte zu Zeiten eine fast beängstigende Fülle, wenn nach den Klängen eines uralten Rheinländers sich fast alles bewegte. Inzwischen füllte sich der Saal wirklich bis zum letzten Plätzchen. Alle Kerzen leuchteten und strahlten eine behagliche Wärme aus. Unsere Kleinen saßen mit hochroten Backen bei der Musik, ließen die Beine baumeln und schunkelten auch schon im Takt. Dann kam der liebe Weihnachtsmann. Undächtig lauschten die Großen und Kleinen seinen Reden, war doch zuerst so allerhand, was nur für die Großen bestimmt war. Wie immer machte es große Freude, wenn die Kleinen ihre Gedichte auf sagten und sich zur Belohnung aus dem reichhaltigen Spielzeug etwas aussuchen durften. Mutig waren dabei besonders die kleinen Mädchen. Großer Jubel, als der Bonbonregen einsetzte und Äpfel und Nüsse übers Parkett rollten.

In vorgerückter Stunde begrüßte der Führer der Sektion, Herr C. O. Friedrich die Gäste. In launiger Weise wurden besonders die Gäste erwähnt, die aus dem schönen Bayern zu uns gekommen waren, um, wie schon in den Vorjahren, das Weihnachtsfranz'l mit uns zu verleben. Die Plattelgruppe erfreute in alter Weise mit ihren Tänzen. Das Weihnachtsspiel war diesmal ganz schlicht. Fräulein A. Busse sprach einen von Herrn Kamlah verfaßten Text, zu dem Fräulein Schneider alte schöne Weihnachtslieder sang. Fräulein Eva Speiermann tanzte als Christelflein nach Musik von Tschaisowski. Weihnachtslieder, von allen gesungen, bildeten den Schluß. Inzwischen setzte an vielen Tischen die Bescheerung ein. In der Turngruppe war der Sack schon bis zum Überlaufen voll.

Herr Friedrich gab den Ertrag der Sammlung bekannt und war sehr erfreut, dem WHW 64.— RM zuführen zu können. Viel zu schnell verflogen die köstlichen Stunden. Um 12 Uhr war leider schon Schluß, aber nur zögernd verschwanden die letzten Gäste.

Sektionsitzung am 14. Dezember 1937.

Die letzte Sektionsversammlung im alten Jahr war ein Werbeabend für unsere Schneeschuhabteilung. Einleitend gab Herr Eubosch als Obmann der Schiabteilung eine kurze, aber treffende Schilderung des großen Erlebnisses, das ein klarer Wintertag dem Schifahrer in den Bergen schenkt, wenn eine tiefe Schneedecke

alle Hänge mit glitzerndem Weiß überzieht und die Bretter durch die weite, schimmernde Schönheit gleiten. An wunderlich verschneiten Fichten vorbei tragen uns die Schier aufwärts zu sonnigen Gipfeln. Zu unseren Füßen breitet sich das Land aus, weit schweift der Blick bis in die tiefsten fernen. Und nun die Abfahrt! Zuerst langsam, dann schneller, immer schneller jagen die Brettel hinab durch blendend weißen Pulverschnee, der hoch in Wolken aufsteigt. Berauschend ist solche Schußfahrt, ein Losgelöstsein von aller Schwere.

Herr Eubosch schloß seine Ausführungen mit der Aufforderung an unsere Sektionsmitglieder, der Schneeschuhabteilung beizutreten, die durch Film- und Lichtbildabende, durch gemeinsame Trainingsfahrten an Schneesonntagen und Fahrten in die deutschen Mittelgebirgen den Unterricht im Schilaufr vermittelt.

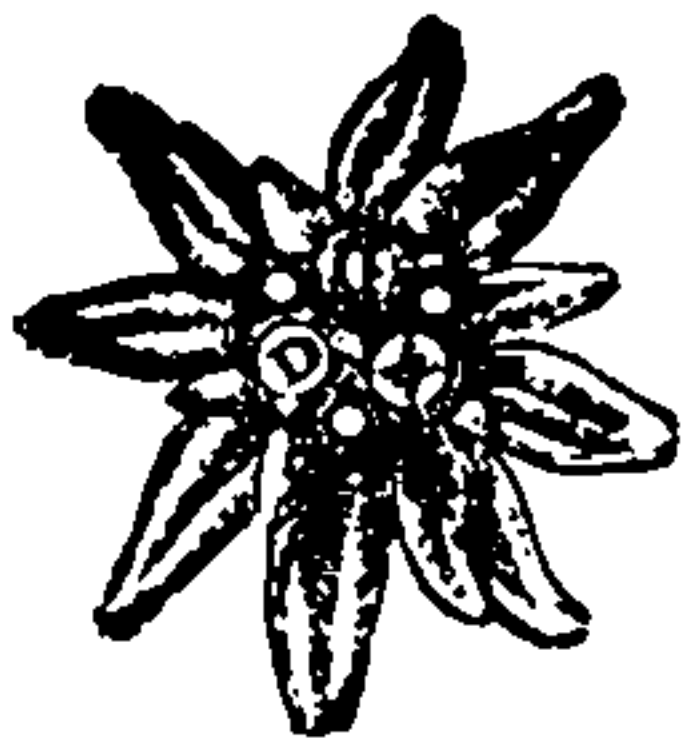
Anschließend führte Herr Willy Kruefschnigg aus Tirol alle wichtigen Gegenstände einer modernen Schiausrüstung am lebenden Modell, d. h. an sich selbst vor; er war nämlich in Schifleidung erschienen. Von den Brettern, deren Holz und ihrer Länge, den Bindungen, von denen er die verbesserte Hättfeld-Bindung mit Diagonalzug bevorzugt, den Stöcken mit Stiefeln bis zur Schneebluse oder Anorak behandelte Herr Kruefschnigg alles sehr eingehend und, wie das bei eine Süddeutschen fast selbstverständlich ist, oft mit köstlichen Humor. Auch teilte er uns sehr interessante Angaben über Höchstleistungen im Schilaufr mit. So wurde die berühmte Marmolata-Abfahrt, vom Gipfel bis Jedaja 3250 m lang, von einem Norweger in 2 Min. 34 Sek. durchfahren mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 76 km·Std., während der Schnelligkeitweltrekord auf einer dazu hergerichteten Bahn bei St. Moritz 132½ km Std. beträgt. Dabei hatte der Schiläufer eine Verkleidung in Stromlinienform! Die für jeden Schifahrer sehr lehrreichen Ausführungen des Herrn Kruefschnigg wurden ergänzt durch einen reich bebilderten Katalog des Hauses Feineweber, den dieses in zahlreichen Exemplaren zur Verfügung gestellt hatte.

Anschließend sahen wir dann den von Herrn Kruefschnigg aufgenommenen Schifilm: „Der Winter, der is mir net z'wider!“ Acht junge Tiroler zeigen in diesem Film ihr großes Können. Wir begleiten sie beim Aufstieg zum Seefeld-Joch und freuen uns mit ihnen an den pfeilschnellen Abfahrten, an ihren Schwüngen und Sprüngen. Der Film verewigt die ganze märchenhafte Pracht des winterlichen Hochgebirges mit der prickelnden Freude an der Bewegung und der vollbrachten Leistung.

Die Versammlung dankte mit reichem Beifall den beiden Vortragenden. Herr Friedrich gab im Schlußwort dem Wunsche Ausdruck, daß der Werbeabend unserer Schneeschuhabteilung neue Freunde zuführen möge.
Dr. K.

Noch einmal

Am 20. Februar Alpines Franz'l im Zoo!



Nachrichten

der Sektion Hohenzollern

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, E. V.

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen.

Geschäftsstelle:

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.

fernruft: 21 02 02.

für Mitglieder geöffnet:

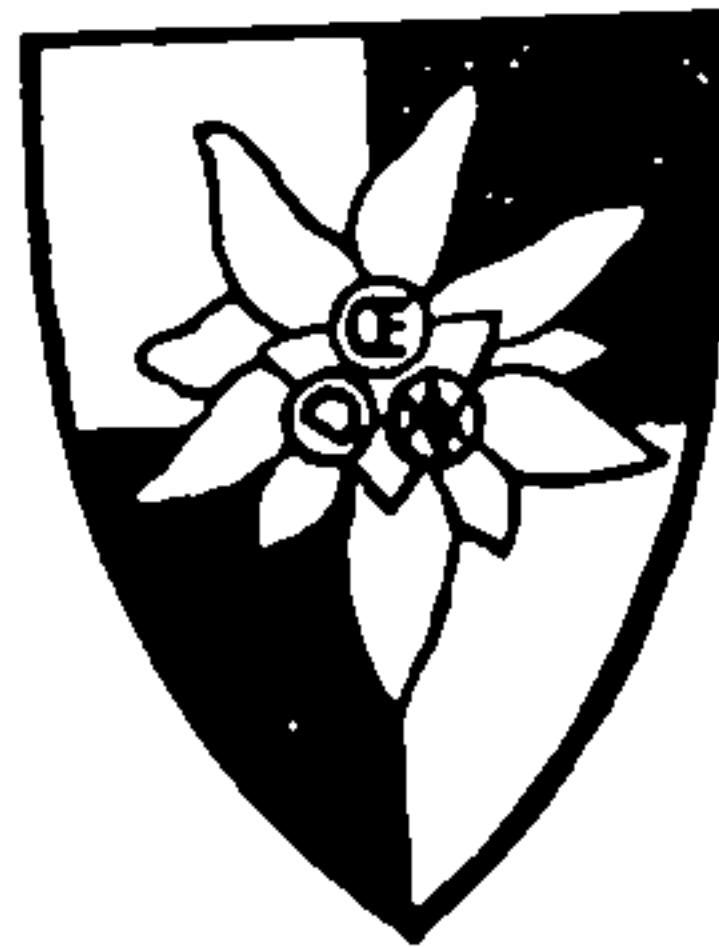
Dienstag 3 — 7 Uhr.

Donnerstag von 1—4 Uhr.

Postscheckkonto Berlin 149440.

Sektion Hohenzollern des
Dtsch. u. Österr. Alpen-V., E. V.

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.



Verantwortl. Schriftleitung für die Nachrichten

E. S o r g e r

Berlin W 9, Linkestr. 13.

22 28 61

Die Nachrichten werden
allen Mitgliedern der
Sektion Hohenzollern
kostenfrei zugestellt.

Nr. 2

Berlin, februar 1938

33. Jahrg.

Veranstaltungen im februar.

- | | | | |
|-----------|-----|----|---|
| Dienstag, | den | 1. | Sektionsführertagung |
| Freitag, | " | 4. | Schuhplatt'lgruppe, Übungsabend |
| Sonntag, | " | 6. | Turn- u. Sportgruppe, Waldlauf u. Faustball |

Hauptversammlung

- | | | | |
|-----------|---|----|--|
| Dienstag, | " | 8. | u. Sektionsführung m. Lichtbildervortrag |
|-----------|---|----|--|

- | | | | |
|-----------|---|-----|-------------------------------------|
| Sonntag, | " | 13. | Sektionswanderung |
| Dienstag, | " | 15. | Schneeschuhabteilung, 4. Junstabend |
| Freitag, | " | 18. | Schuhplatt'lgruppe, Übungsabend |
| Mittwoch, | " | 23. | Jugendgruppe, Heimabend |

- | | | | |
|----------|---|-----|------------------------|
| Sonntag, | " | 27. | Alpines Kranz'l |
|----------|---|-----|------------------------|

Turnen jeden Donnerstag 20 — 22 Uhr.

Einladung zur

33. Ordentlichen Hauptversammlung

Dienstag, den 8. Februar 1938 pünktlich 19³⁰ Uhr

im Friedenauer Rathause,
Berlin-Friedenau, Lauterplatz.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Geschäftsberichtes.
2. Kassenbericht für 1937.
3. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes.
4. Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten,
damit der anschließende Vortrag um 20 Uhr beginnen kann.

C. O. Friedrich
Sektionsführer

Sektionswanderung.

Sonntag, den 13. Februar 1938

Abfahrt: 8⁴⁵ Uhr Görlitzer Bahnhof 9⁰⁰ Grünau. (Anschluß
über Südring in Schöneberg ab 8³⁵ Uhr nach Eichwalde — Schmöckwitz.

Wanderung: Schmöckwitz, Seddinsee, Gosenen Berge,
Gosen (Frühstück Gaststätte Friedenseiche), Große Krampe, Müggel-
heim, Müggelberge, Müggelsee (Kaffeerast in der Gaststätte Rübezahl,
Friedrichshagen (Schlußtrunk).

Weglänge: 25 km.

Anmeldungen werden bis zum 8. Februar 1938 an Herrn
Rechtsanwalt Dr. Fiebig, Berlin-Friedenau, Menzelstr. 13, Fernsprecher:
Büro 213414, Wohnung 834486, erbeten.

Die Sektion hat wieder ein langjähriges treues
Mitglied verloren. Herr

Friedrich Holtfoth

ist im Alter von 64 Jahren am 4. Januar verschieden.

Ehre seinem Andenken.



„Sektion Hohenzollern“

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 35, Kurfürstenstraße 149, II

Auf allgemeinen Wunsch findet noch ein letztes

Alpines Kranz'l

am Sonntag, dem 27. Februar 1938

im Gartensaal des Zoo, Eingang Adlerportal,
Budapester Straße 20, statt.

Erscheinen in Tracht, Dirndlkleid, Sport- oder Touristenanzug

Gesellschafts- und Straßenanzug nicht zugelassen.

Eintrittspreise im Vorverkauf

für Mitglieder, ihre Ehefrauen und wirtschaftlich nicht		
selbstständigen Kinder	1.00 RM	einschl. Steuer u. Sportgroßchen
eingeführte Gäste	1.60 RM	
Jugendliche bis 15 Jahre u. Studenten (gegen Ausweis) 0.60 RM		
An der Abendkasse für Mitglieder und Gäste	1.60 RM.	

Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu haben:

in der Geschäftsstelle, Berlin W 35, Kurfürstenstr. 149, II
bei Fräulein E. Altmann, Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 7
bei P. H. Altmann, Berlin-Köpenick, Kaiser Wilhelmstr. 10

Beginn 5 Uhr Ende 12 Uhr Einlaß in den Saal ab 4³⁰ Uhr

Es wird gebeten, sich an die Trachtenvorschriften zu halten.

Der Festauschuß

i. A.: P. H. Altmann

Die Geschäftsstelle ist in der Woche vor dem Fest an folgenden Tagen geöffnet:

Montag, Donnerstag und Freitag von 10—16 Uhr

Dienstag von 10—12 und 15—19 Uhr.

Besondere Einladung zur Weitergabe liegt den Nachrichten bei.

Weitere Einladungen durch die Geschäftsstelle einfordern.

Jungmannschaft

Jugendgruppen A und B.

Obmann: W. Nagel, Berlin O 34, Warschauer Str. 56

Am **Mittwoch, dem 23. Februar** Heimabend in der Sektionsgeschäftsstelle um 19 Uhr. Liederbücher mitbringen.

Wir beabsichtigen während der Osterferien eine 10-tägige Skifahrt unter Leitung des Herrn Schröder nach Oberwiesenthal Erzgeb. zu veranstalten. Die Kosten werden sich voraussichtlich auf ca. RM 55.— stellen. Anmeldungen bis 1. März erbeten.

An Schneefsonntagen beteiligen wir uns an den Veranstaltungen der Schneeschuhgruppe. Alles Nähere aus den Mitteilungen ersichtlich.

Turn- und Sportgruppe.

Obmann: Richard Dimmler, Wilhelmshorst in der Mark, An den Bergen.

Stellvertreter: Fritz Kypke, Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 13

Schrift- und Kassenwart: Frieda Penczek, Berlin NO 18, Elbingerstr. 4

Hallenturnen jeden Donnerstag von 20—22 Uhr in der Turnhalle der Staatl. Elisabethschule, Kochstr. 66.

Sonntag, den 6. Februar 1938: Waldlauf und Faustball. Treffen pünktlich 9^{1/2} Uhr auf dem Turn- und Spielplatz des Deutschen Turnerbundes, Grunewald, Jagen 82.

Für die Sonntage mit Schneelage siehe die Bekanntmachungen der Schneeschuhabteilung.

Mitteilungen des Sektionsführers.

Sektionsführertagung

Dienstag, den 1. Februar 1938, 19⁴⁵ Uhr

in der Geschäftsstelle.

Die von den Mitgliedern bestellten, aber noch nicht bezahlten Jahrbücher 1937 müssen bis zum 8. Februar abgeholt sein, im anderen Falle werden sie den Bestellern durch *Nachnahme* zugestellt.

An die Einsendung der Tourenberichte wird nochmals erinnert. Berichte, die nicht bis Ende des Monats eingehen, können nicht veröffentlicht werden.

33. Ordentliche Hauptversammlung Sektionsführung und Lichtbildervortrag

am Dienstag, den 8. Februar 1938,

pünktlich um 19³⁰ Uhr

im **Friedenauer Rathaus,**

Berlin-Friedenau, Lauterplatz.

(S-Bahn: Innsbruckerplatz, Wilmersdorf-Friedenau, Wannseebahn: Friedenau, U-Bahn: Innsbruckerplatz, Straßenbahn: Linie 40, 61, 74, 88, 119, 174, Autobus: 5 und 5E.).

Tagesordnung:

siehe Seite 2, anschließend

1. Herr Dr. E. Kossina: Die Zeitschrift 1937

2. Lichtbildervortrag des Herrn

Robert Gutor, München

„In fels und Eis. Oetztaler und Ortler- Bergfahrten.“

An der Hauptversammlung können nur Mitglieder der Sektion teilnehmen gegen Vorweis der Mitgliedskarte mit Jahresmarke 1938 oder Zwischenquittung. Nichtstimmberechtigte (B- und C-) Mitglieder sowie Gäste werden gebeten in dem rückwärtigen Teil des Saales Platz zu nehmen.

Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, haben gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte zum Vortrag freien Eintritt. Desgleichen die von Mitgliedern eingeführten Gäste.

Die vorderste Stuhlreihe ist für die Führerschaft und von dieser eingeführte Gäste freizuhalten. Es wird gebeten, dies ausnahmslos zu beachten.

Der Mittelgang und die Seitengänge des Saales dürfen nicht mit Stühlen besetzt oder in anderer Weise unzugänglich gemacht werden.

Rauchen ist im ganzen Gebäude verboten. C. O. Friedrich.

26	Schneeschuhabteilung.	26
----	-----------------------	----



Gegründet 1911, älteste Skivereinigung Berlins.
 Obmann: Kurt Lubosch, Berlin-Friedrichshagen, Viktoriastr. 26
 Stellvertreter und Lehrwart:
 Hans Matulla, Berlin-Häselhorst, Burscheiderweg 18b.

Dienstag, den 15. Februar 1938 pünktl. 19³⁰ Uhr in der Geschäftsstelle

4. Junstabend. Lichtbildervortrag.

Als Skivagabund durchs Allgäu bis St. Anton.

Dieser Vortrag an Hand von ausgezeichneten Lichtbildern führt uns quer durch das Walsertal hinüber nach Österreich ins Lechtal bis nach St. Anton am Arlberg. — Vielen ist das Gebiet von eigenen Fahrten her gut bekannt, Sie werden sich an eigene Erlebnisse gern erinnern, den anderen soll der Vortrag neue Skigebiete, wenigstens im Bild, aufzeigen. Kommen Sie alle deshalb recht zahlreich. Gäste und Interessenten am Skilauf sind gern gesehen.

Achtung! Wer beteiligt sich an einer **Gruppenfahrt** nach Gunzesried im Allgäu, inmitten des schönsten Skigebietes der deutschen Alpen, der „Hörner-Gruppe“? Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 120.— RM bei normalen Ansprüchen. Rückfrage dieserhalb beim Obmann am Sektionsabend bzw. Junstabend. Die Fahrt beginnt am Sonnabend, dem 26. Februar 1938 gegen 22 Uhr Anhalter Bahnhof, Rückkehr am Sonntag, dem 13. März 1938, gegen 20 Uhr Anhalter Bahnhof. Letzter verbindlicher Meldetermin ist der 15. Februar 1938.

An **Schneesontagen** treffen sich alle Skiläufer der Sektion pünktlich 10 Uhr Bahnhof Pichelsberge (Vorhalle). Wanderungen und Übungen im Gelände unter Leitung unseres Lehrwartes. Auch für Anfänger! Ich bitte in Anbetracht der Tatsache, daß sich unser Sportwart so uneigennützig jederzeit zur Verfügung stellt, um recht rege Beteiligung. Sie nur haben den Vorteil, wenn Sie bereits hier schon unter fachmännischer Leitung Ihre Fehler im Skilaufen berichtigen können.

Damit unser Lehrwart nicht allein am Bahnhof steht, ist es unbedingte Pflicht, sich vorher telefonisch mit ihm (34 00 11 Apparat 2662) zu verabreden.

Wochendfahrten werden jeweils am Junstabend festgelegt. Rückfrage dieserhalb bei der Sektionsgeschäftsstelle ist zu empfehlen.

Wer hat noch immer nicht die **Karteikarte** eingesandt? Auch der **Beitrag** ist bereits fällig gewesen. Erledigen Sie dieses sofort, Sie vergessen es dann nicht wieder!

Ski-Heil! Der Obmann.



Schubplattlgruppe.

Obmann: P. H. Altmann, Berlin-Köpenick, Kaiser-Wilhelmstr. 10, Tel. 64 03 57

Die Übungsabende finden an jedem 1. und 3. Freitag eines jeden Monats im Übungslokal „Türkisches Zelt“, Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 53 statt. Also am Freitag, dem 4. und 18. Februar und am 4. und 18. März.

Es wird besonderer Wert darauf gelegt, daß sämtliche Mitglieder an den Übungsabenden teilnehmen. Auch können sich noch Anfänger melden, damit sie bei den, für den Sommer geplanten Filmaufnahmen mitplatteln können. Voraussetzung hierfür ist ein regelmäßiges Üben, und pünktlicher Besuch der Abende.

Darum pünktlich am 4. Februar.

Achtung!

Die Herren im Alter von 18 bis 30 Jahren werden gebeten, Freitag, den 4. Februar um 21 Uhr im Türkischen Zelt, Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 53 zu einer kurzen Besprechung zu erscheinen. Sie sollen weder arbeiten noch tanzen. Ich will Sie nur mit einem Gedanken unseres Sektionsführers bekannt machen. Dieser Gedanke ist von besonderer Wichtigkeit, darum erwarte ich Sie alle zu dieser Besprechung.

Der Obmann des Festausschusses.

	Aus dem Sektionsleben.	
--	------------------------	--

Wanderung durch unsere Sektion.

Die außerordentlich gut besuchte Sektionsitzung am 11. Januar vermittelte allen anwesenden Mitgliedern und Gästen einen lebendigen Einblick in die vielseitige Tätigkeit unserer Sektion. Nach den geschäftlichen Mitteilungen des Sektionsführers sprach zuerst Herr Nagel über die **Jugendgruppe**. Als erste von allen Berliner Sektionen hat die Sektion Hohenzollern eine Jugendgruppe ins Leben gerufen. Gemeinsame Wanderungen durch die Mark, Kletterfahrten in die Sächsische Schweiz, Schifahrten ins Riesengebirge sollen die Jugendlichen

mit der Technik des Bergsteigens bekanntmachen und in ihnen das Verständnis für die Schönheit der deutschen Landschaft erwecken. Dem Gedankenaustausch und der Pflege echter Kameradschaft dienen neben den Wanderungen auch die regelmäßig veranstalteten Heimabende. Die Jugendgruppe stellt den alpinen Nachwuchs unserer Sektion dar. Daher ist es Pflicht jedes Mitgliedes, für die Jugendgruppe zu werben.

Wer für Fahrten ins Hochgebirge seinen Körper stählen und geschmeidig erhalten will, findet hierfür die beste Gelegenheit in der von Herrn Dimmler sachkundig geleiteten Turn- und Sportgruppe. Wie Herr Dimmler ausführte, ist der Turngruppe auch eine Kanustaffel angegliedert, die reizvolle Fahrten auf den Gewässern der Mark und Mecklenburgs unternimmt. Die Anfangsgründe des Schisports können unsere Mitglieder in der Schneeschuhabteilung lernen, die unter der Leitung von Herrn Eubosch Trockenschikurse veranstaltet, winterliche Fahrten in die deutschen Mittelgebirge unternimmt, und auf den Junstabenden durch Filme und Lichtbildervorträge für den weißen Sport wirbt. Herr Eubosch konnte die Mitteilung machen, daß unsere Schiabteilung in neuester Zeit sich erfreulich entwickelt hat.

Für die Schuhplattlgruppe warb Herr Altmann. Was wäre die Sektion, was wären unsere Alpenfeste ohne die Plattlgruppe, ohne ihre urwüchsigen Tänze und ihren Humor! Ausgezeichnete Bilder von den Tänzen unserer Plattler, die ein gut Stück Heimatpflege und Volkskunst verkörpern, unterstrichen die Worte des Herrn Altmann. Anschließend gab Herr Dr. Fiebig einen Überblick über die Sektionswanderungen. Jeden zweiten oder dritten Sonntag im Monat geht es unter der Führung von Herrn Dr. Fiebig hinaus in die weitere Umgebung Berlins. Viele Mitglieder haben auf diesen Wanderungen die Mark und ihre so abwechslungsreiche landschaftliche Schönheit erst richtig kennen gelernt. Damit alle sich an den Wanderungen beteiligen können, wird auf Billigkeit großer Wert gelegt. Nur manche Wanderungen führen über die mit den Vorortbahnen erreichbaren Gebiete hinaus, wie beispielsweise nach Chorin oder dem Forst Blumenthal, wie Herr Dr. Fiebig in schönen Lichtbildern zeigte.

Gab der erste Teil des Abends eine Übersicht von dem, was die Sektion ihren Mitgliedern in der engeren Heimat bietet, wobei der Vollständigkeit halber noch die umfangreiche, von Herrn Schröder betreute Bücherei zu erwähnen wäre, so führte der nun folgende Lichtbildervortrag unseres Herrn Sorger in das Arbeitsgebiet der Sektion im Oberinntal. In anschaulicher und zwangloser Weise berichtete uns Herr Sorger von seiner mit einigen Sektionsmitgliedern unternommenen Reise ins Hüttengebiet. Herr Sorger hob hervor, daß er nicht einen Vortrag halten, sondern nur erzählen wolle, wie schön man in unserem Hüttengebiet und auf dem Hohenzollernhaus die Ferien verbringen könne. Jedes Mitglied müsse unbedingt einen Versuch machen.

Wie reizvoll ist schon die Fahrt von Innsbruck hinauf nach Landeck, und über Prutz, Ried und Pfunds nach Alt-Finstertanz in dem malerischen Engpaß. Und dann unser altes, liebes Nauders in

breitem, grünen Hochtal, von blühenden Wiesen und herrlichen Waldhängen umgeben und überragt von dem mächtigen Piz Mondin und dem Piz Cat. Im Gasthof zur Post bei unserer lieben Familie Baldauf finden wir ein vorzügliches Standquartier, aber auch die anderen Häuser bieten gute Unterkunft. In zahlreichen Bildern zeigte uns Herr Sorger, wie viel schöne Wanderungen und Bergfahrten sich in der Umgebung von Nauders ausführen lassen. Wundervoll ist der Weg zu dem einsamen, waldumschlossenen Schwarzsee und Grünsee, prächtig die Aussicht vom Gipfel des leicht ersteigbaren Schmalzkopf auf die große Alpenwelt.

An der Schöpfwarde, dem Ehrenmal unserer Sektion, das in einzigartiger Lage hoch über dem Juntal steht, fand unter der Teilnahme der Nauderer Bevölkerung eine schlichte Gedenkfeier statt. Herr Sorger hob besonders hervor, daß sowohl der Bürgermeister, als auch die Mitglieder des Verkehrsvereins sich freudig zur Verfügung stellten und die Feier dadurch zu einer sehr eindrucksvollen gestalteten. Leider zu schnell waren die schönen Tage zu Ende.

Dann ging es zurück nach Pfunds und anschließend durch das schöne Radurscheltal hinauf zum Hohenzollernhaus. Pfunds schilderte Herr Sorger als einen idealen Bergaufenthalt. Herrliche Felder und Wiesen an dem immer geschäftigen Inn. Wundervolle Wald- und Höhenwege, interessante Bergrouten. Die Gasthöfe bieten gute Unterkunft. Die Post ist auch hier das erste Haus. Der Gasthof zum Hirschen liegt ruhiger und wurde allen Hohenzollern durch seine immer hilfsbereite Wirtsfamilie ein liebes Heim. Freundliches Entgegenkommen überall, sodaß man sich wohl fühlen muß. Der neue Kammweg war leider nicht gangbar, da er von einer riesigen Lawine verschüttet worden war. Aber prächtig ist auch der aussichtsreiche Weg zur Ulrichskapelle, dem kalten Wirt und dem Radurschelhaus. Großartig dann der Blick vom Hohenzollernhaus auf den Glockturm und zurück über das grüne Radurscheltal auf die Berge der Samnaungruppe. Wir begleiten Herrn Sorger auf die stark verschneite Nauderer Harnesiegelspitze (3041 m), von deren Gipfel die Eisriesen des innersten Ötztals und in der Ferne die Ortlergruppe sichtbar werden. In zahlreichen Bildern zog die erhabene Gebirgswelt des Glockturmhammes mit steilen Felsflanken und Gletschern an uns vorüber. So vielgestaltig ist dieser Kamm, daß er lockende Ziele genug bietet dem Bergwanderer, sowohl wie dem Kletterer scharferer Richtung.

Die mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen unseres Herrn Sorger werden hoffentlich viele unser Mitglieder veranlassen, das schöne Hüttengebiet und unser Hohenzollernhaus im kommenden Sommer aufzusuchen. Mit Worten aufrichtigen Dankes schloß Herr Friedrich den anregenden Abend.

Dr. K.

Sektionswanderung am 16. Januar 1938.

„Will es denn heut gar nicht Tag werden?“, so fragten sich Dr. Fiebigs Getreuen, als sie am Morgen des 16. Januar 1938 abmarschierten. Recht trübe sah es aus, der Wetterbericht war nicht

vielerprechend, aber dennoch hatte sich eine stattliche Schar auf dem Bahnhof Zehlendorf-West zur verabredeten Zeit eingefunden. Die erste Wanderung im neuen Jahre sollte steigen. Durch die schmucke Bürgerhausfiedlung ging's auf feuchten Pfaden nach Klein-Machnow. Der Teltowkanal begrüßte uns schon eisfrei; still und ruhig durchzieht er jetzt die Landschaft, bis die Wassersportler ihn wieder bevölkern werden. Einige Nachzügler erwarteten uns dort bereits. Zu bald ertönte das vertraute und doch gefürchtete „in einer Viertelstunde!“ und weiter ging der Marsch in Richtung Ruhlsdorf. In geschützten Ecken lag noch viel Schnee. Daneben leuchtete die Winteraast mit saftigem Grün. Alles überstrahlte die Sonne mit fast vormärzlicher Wärme, sodaß man meinen konnte, Petrus hätte sich im Kalender geirrt. Die Sonne spiegelte sich auch in den zahlreichen Pfützen wieder, die wir mit mehr oder minder Geschick übersprangen. Jedenfalls wurden die Schuhe mit jedem Schritt zünftiger auf den aufgeweichten Wegen. Doch einen echten Wandersmann stört das nicht, „immer durch“, hieß die Losung. Das Wahrzeichen Großbeerens, das Denkmal zur Erinnerung an die siegreiche Schlacht Bülow's über die Franzosen August 1813 kam immer näher. Vorher statteten wir der Pyramide auf den Schlachtfeldern einen kurzen Besuch ab. Eine gemütliche Kaffeestunde vereinte alle Teilnehmer im Gasthaus Gensert. Die Sonne schien direkt auf die Kaffeetische und ließ Kaffee und Kuchen doppelt gut munden. Neu gestärkt machten wir uns auf das letzte Ende unseres Weges. Eigenartig waren die Farben des Himmels. Dunkles Grau auf der einen, blaßblauer Himmel mit eilig ziehenden weißen Wölkchen auf der anderen Seite. Unser Ziel Mahlow winkte schon. Im Gasthaus Langner waren wir zum dritten Mal zu Gast und wie in den Vorjahren aufs beste aufgehoben. Ein fröhlicher Schmaus begann. Ich will hier lieber nicht alle kulinarischen Genüsse aufzählen, sonst läuft unsern Leibern noch nachträglich das Wasser im Munde zusammen. Festliche Reden würzten das Mahl und Darbietungen von Fräulein Dura, Horstmann und Herrn Kamilah solaten. Viel zu schnell nahte der Ausbruch, mit dankbarem Herzen über den schönen Tag zogen wir zum Bahnhof Mahlow.

E. K.

Skiwinter 1936!

Diesen Film hatte sich die Schneeschuhabteilung für ihren 3. Junstabend am 18. Januar gesichert. Die vielversprechende Ankündigung hatte recht viele Mitglieder und Gäste angelockt, und niemand sollte eine Enttäuschung erleben.

Der Film führte uns nochmals zurück zu den „Olympischen Winterspielen 1936“ im Werdenfeller Land. Wir erlebten zunächst die „Deutschen Ski-Meisterschaften“ in Oberstdorf bei recht schlechten Schneeverhältnissen. Man erzählt sogar, daß der Schnee für die Sprungschanze erst vom Nebelhorn geholt werden mußte. Doch als der Tag der Eröffnung der Olympiade nahte, da besann sich auch unser Wettergott auf seine Pflichten und schickte seine weiße Pracht in recht dichten flocken zur Erde. So konnte Garmisch am Eröffnungs-

tage seine Gäste im tiefsten Winterkleid empfangen. Der Ort schien fast zu klein, um all' die Fremden aufnehmen zu können.

Wir sahen die Wettkämpfe im Eisstadion und auf der glatten Fläche des herrlichen Rießer-Sees. Auf der Bobbahn jagten die Schlitten der einzelnen Ländermannschaften gleichfalls im Kampfe dem Ziele zu, und jeder wollte für sein Vaterland einen Sieg erringen.

Mit größtem Interesse verfolgten wir die Skiwettkämpfe. So manche bekannte Größe wie: Christl Cranz, Guzzi Lantschner, Grasegger und viele andere konnten wir im sportlichen Kampfe sehen.

Nach all den schönen Kampftagen kam dann der Tag der Schlußfeier und damit der Beendigung der Spiele. Noch einmal war Garmisch von Fremden übermäßig verstopft, und noch einmal traten alle Teilnehmer der „Olympischen Spiele“ an. Die Olympische Flagge wurde vom hohen Mast wieder eingeholt. Zum letzten Mal betraten deutsche Skiläufer die Olympische Sprungschanze, um mit der Fahne den nächtlichen Sprung zu wagen. Langsam erlosch das Olympische Feuer und die Spiele waren beendet.

Wir sind der Schneeschuhabteilung und vor allen Dingen dem Obmann Herrn Lubosch sehr dankbar, daß es uns möglich war, auf diese Art die nur einmalig in Deutschland durchgeführten Olympischen Wettkämpfe nochmals zu erleben. Jeder wird gern an diesen Abend und vor allem an diesen Film denken.

Ski-Heil!

Wch.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet:

(Familienmitglieder sind mit einem * versehen.)

Vorgeschlagen von:

Baeumcher, Hans, Kfm., Halensee, Karlsruher Str. 30	K. Fau u. C. O. Friedrich
von Borries, Hatto, Molkereifachm. NW 87, Händelallee 24	C. O. Friedrich u. E. Sorger
Dittrich, Fritz Karl, Werbeleiter, * Frau Helga, Gatow, Am Mühlberg	W. v. Frankenberg und E. Hager
Drechsler, Willy, Ob.-Ing., * Frau Margarete, Lichterfelde-Ost, Bismarckstr. 22	Dr. Eberh. Funk und Johs. Schaer
Engleit, Marg., Post-Ass. W 35, Kulmer Str. 28	Karl Harder und C. O. Friedrich

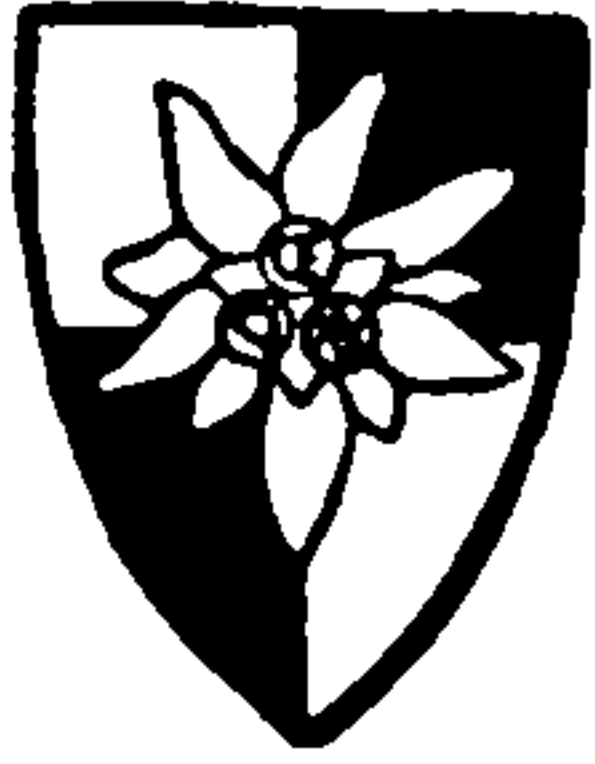
Aus der Sektion Charlottenburg wünscht überzutreten:

von Pultkammer, Werner, Kfm., * Frau Gertrud, Wilmsd., Helmstedter Str. 12	W. von Frankenberg und P. H. Altmann
---	---

Aus der Jugendgruppe wünscht überzutreten:

Baumbach, Gerda, Sekr., Treptow, Karpfenteichstr. 19

Gemäß Beschluß der Hauptversammlung in Tölz muß zwischen der Veröffentlichung und der Aufnahme durch die Sektion ein Zeitraum von 4 Wochen liegen.



„Sektion Hohenzollern“

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 35, Kurfürstenstraße 149, II



Hiermit laden wir Sie nebst Ihren werten Angehörigen
zu dem am

am Sonntag, dem 27. Februar 1938

im Gartensaal des Zoo, Eingang Adlerportal,
Budapester Straße 20, stattfindenden

Alpinen Kranz!

ergebenst ein.

Erscheinen in Tracht, Dirndlkleid, Sport- oder Touristenanzug

Gesellschafts- und Straßenanzug nicht zugelassen.

Eintrittspreise im Vorverkauf

für Mitglieder, ihre Ehefrauen und wirtschaftlich nicht		
selbstständigen Kinder	1.00 RM	einschl. Steuer u. Sportgroschen
eingeführte Gäste	1.60 RM	
Jugendliche bis 15 Jahre		
u. Studenten (gegen Ausweis)	0.60 RM	

An der Abendkasse für Mitglieder und Gäste 1.60 RM.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu haben:

in der Geschäftsstelle, Berlin W 35, Kurfürstenstr. 149, II
bei Fräulein E. Ullmann, Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 7
bei P. H. Ullmann, Berlin-Köpenick, Kaiser Wilhelmstr. 10

Beginn 5 Uhr Ende 12 Uhr Einlaß in den Saal ab 4³⁰ Uhr

Es wird gebeten, sich an die Trachtenvorschriften zu halten.

Mit deutschem Gruß u. Berg Heil! Der Vergnügungsausschuß

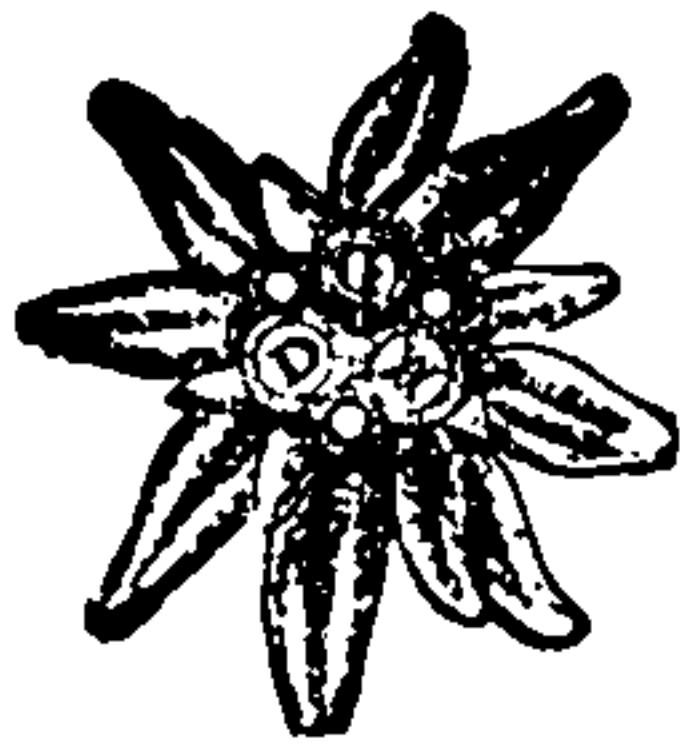
i. A.: P. H. Ullmann

Die Geschäftsstelle ist in der Woche vor dem Fest an folgenden Tagen geöffnet:

Montag, Donnerstag und Freitag von 10—16 Uhr

Dienstag von 10—12 und 15—19 Uhr.

Die Einladung ist beim Kaufe der Karten vorzulegen.



Nachrichten

der Sektion Hohenzollern

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, E. V.

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen.

Geschäftsstelle:

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.

fernruft: 21 02 02.

für Mitglieder geöffnet:

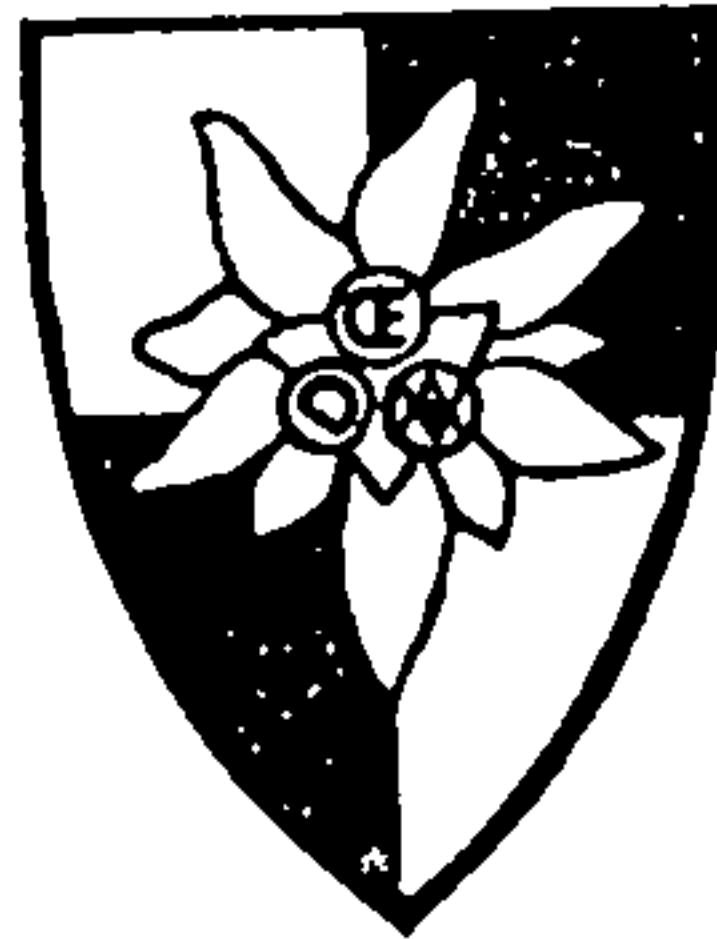
Dienstag 3 — 7 Uhr.

Donnerstag von 1—4 Uhr.

Postscheckkonto Berlin 149440.

Sektion Hohenzollern des
Dtsh. u. Österr. Alpen-V., E. V.

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.



Verantwortl. Schriftleitung

für die Nachrichten

E. S o r g e r

Berlin W 9, Einfeldstr. 13.

22 28 61

Die Nachrichten werden
allen Mitgliedern der
Sektion Hohenzollern
kostenfrei zugestellt.

Nr. 3

Berlin, März 1938

33. Jahrg.

Veranstaltungen im März.

Dienstag,	den	1.	Sektionsführertagung
Freitag,	"	4.	Schuhplatt'lgroupe, Übungsabend
Sonntag,	"	6.	Turn- u. Sportgruppe, Waldlauf u. Faustball
Dienstag,	"	8.	Sektionsfigung und Lichtbildervortrag
Freitag,	"	18.	Schuhplatt'lgroupe, Übungsabend
Sonntag,	"	20.	Sektionswanderung
Dienstag,	"	22.	Schneeschuhabteilung, 5. Junstabend
Mittwoch,	"	23.	Jugendgruppe, Heimabend

Turnen jeden Donnerstag 20 — 22 Uhr.

V o r a n z e i g e .

Sonnabend, den 2. April

Schuhplatt'lgroupe, Abplatt'ln

Sektionswanderung.

Sonntag, den 20. März 1938.

Abfahrt: 8⁰⁴ Uhr Unter den Linden, 8⁰⁹ Uhr Stettiner Bahnhof, 9⁰³ Uhr Gesundbrunnen nach Hermsdorf.

Treffpunkt: Nördliche Vorhalle des Bahnhofes.

Wanderung: Durch die Stolper Heide nach Neubrück (Frühstück), Forst Falkenhagen, Hohenschöpping, Pinnow (Kaffeerast), Borgsdorf, Weißes Haus, Lehnitz (Schlußrast).

Weglänge: 25 km.

Anmeldungen werden bis zum 15. März 1938 an Herrn Rechtsanwalt Dr. Fiebig, Berlin-Friedenau, Menzelstr. 13, Fernsprecher: Büro 213414, Wohnung 834486, erbeten.

Turn- und Sportgruppe.

Obmann: Richard Dimmler, Wilhelmshorst in der Mark, An den Bergen.
Stellvertreter: Fritz Kupke, Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 13
Schrift- und Kassenwart: Frieda Pencze, Berlin NO 18, Elbingerstr. 4

Hallenturnen jeden Donnerstag von 20—22 Uhr in der Turnhalle der Staatl. Elisabethschule, Kochstr. 66.

Sonntag, den 6. März Waldlauf und Faustball. Treffen pünktlich 9^{1/2} Uhr auf dem Turn- und Spielplatz des Deutschen Turnerbundes Grunewald, Jagen 82.

Es wird um rege Beteiligung gebeten!

für Skilaut siehe Mitteilungen der Schneeschuhabteilung.

Jungmannschaft

Jugendgruppen A und B.

Obmann: W. Nagel, Berlin O 34, Warschauer Str. 56

Am **Mittwoch, dem 23. März** Heimabend in der Geschäftsstelle. Besprechung der bevorstehenden Osterferienfahrt.

Sektionsitzung und Lichtbildervortrag

am Dienstag, den 8. März 1938,

pünktlich um 19³⁰ Uhr

im Friedenauer Rathaus,
Berlin-Friedenau, Lauterplatz.

(S-Bahn: Innsbruckerplatz, Wilmersdorf-Friedenau, Wannseebahn: Friedenau, U-Bahn: Innsbruckerplatz, Straßenbahn: Linie 40, 61, 74, 88, 119, 174, Autobus: 5 und 5E.).

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Lichtbildervortrag des Herrn
Richard Lust, Berlin

„Stimmungsbilder von Bergfahrten im Wetterstein“

Der uns bestens bekannte Redner, Mitglied der Sektion Berlin, gibt ein Gesamtbild der Landschaft im Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Neben einigen zünftigen Bergfahrten wie Hochblaffen-Nordwand, Zugspitz-Nordgrat und Teufelsgrat, wird er auch die Dinge auf die Leinwand bringen, die am Wege stehen und die zum Berg gehören.

Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, haben gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt. Desgl. von Mitgliedern eingeführte Gäste.

Die vorderste Reihe ist für die Führerschaft und die von ihr eingeführten Gäste freizuhalten.

Der Mittelgang und die Seitengänge des Saales dürfen nicht mit Stühlen besetzt oder in anderer Weise unzugänglich gemacht werden.

Rauchen ist im ganzen Gebäude verboten.

Pünktliches Erscheinen ist Pflicht!



Schuhplattlgruppe.

Obmann: P. H. Altmann, Berlin-Köpenick, Kaiser-Wilhelmstr. 10, Tel. 64 03 57

Übungsabend am Freitag, dem 4. und 18. März im „Türkischen Zelt“, Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 53. Das Abplatt'ln erfolgt am Sonnabend, dem 2. April. Siehe besondere Anzeige.

Einladung

Das

Abplatt'ln

der

Schuhplatt'lgruppe

findet am

Sonnabend, dem 2. April 1938,

im „Türkischen Zelt“, Berlin-Charlottenburg, Berliner Straße 53 statt

Alle Sektionsmitglieder sind hierzu herzlichst eingeladen. Für gute Tanzmusik, Humor und Stimmung ist gesorgt.

Beginn 20 Uhr. Unkostenbeitrag RM 0.50

Es wird gebeten, möglichst in Tracht und Dirndlkleid zu erscheinen.

26

Schneeschuhabteilung.

26



Gegründet 1911, älteste Skivereinigung Berlins.

Obmann: Kurt Eubosch, Berlin-Friedrichshagen, Viktoriastr. 26

Stellvertreter und Lehrwart:

Hans Matulla, Berlin-Hasselhorst, Burscheiderweg 18b.

Dienstag, den 22. März 1938 pünktl. 19³⁰ Uhr in der Geschäftsstelle

5. Junstabend: Lichtbildervortrag.

Als Skivagabund durchs Allgäu nach St. Anton.

Infolge Teilnahme des Vortragenden an den NS-Winterkampfspielen in Oberhof/Thür. mußte leider der für Februar vorgesehene Vortrag in letzter Minute um einen Monat verlegt werden. Ich bitte auch jetzt um recht zahlreichen Besuch, da ausgezeichnete Lichtbilder der Lichtbildstelle München des D. u. G. A. V. zur Vorführung gelangen. Im übrigen verweise ich auf die Ankündigungen in den Februar-Nachrichten der Sektion.

Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten. Liederbücher sind mitzubringen.

Ich erinnere nochmals an die umgehende Einsendung der allen Mitgliedern Ende November v. J. zugegangenen Karteikarten und des Jahresbeitrages 1937/38 an die Sektionsgeschäftsstelle. Der Obmann.

Mitteilungen des Sektionsführers.

Sektionsführertagung

Dienstag, den 1. März 1938, 19⁴⁵ Uhr

in der Geschäftsstelle.

Die Glockturmkarte

neu erschienen kostet für Sektionsmitglieder nur 1.00 RM und ist durch die Geschäftsstelle zu beziehen.

An die Einsendung von

Suren- und Wanderberichten

wird nochmals erinnert. Warum so zurückhaltend?

Bitte beachten Sie!

Reisezahlungsmittel nach Österreich.

Wer nach Österreich zu reisen beabsichtigt, muß seinen Antrag auf Devisen unbedingt 3—4 Monate vor dem Reiseantritt in der Geschäftsstelle einreichen. Nur so ist eine richtige Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel möglich.

Sektionsitzungen!

Für unsere Sektionsitzungen ist eine neue Kontrolle eingeführt. Die Mitglieder werden gebeten, bei Eintritt in den Saal ihre Mitgliedskarte unaufgefordert vorzuzeigen.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet:

(Familienmitglieder sind mit einem * versehen.)	Vorgeschlagen von:
Aust, Erik, Maler u. Graph., Berlin-Steglitz, Markelfstr. 57	H. Roegner u. P. H. Ullmann
Böcker, Erwin, fhm. Angestellter	M. Wendenburg u.
* Frau Hildegard Ilse, Berlin-Steglitz, Bergstr. 52	C. W. Friedrich
Meenen, Hermann, Ing.	Wodrich u. Joh. Wernicke
* Frau Henny, Berlin-Friedenau, Südwestkorsio 5	
Dr. Sonthofen, Wolfgang, Ger.-Ass., Berlin-Friedenau, Rembrandtstr. 7	W. Sonthofen u. D. Mattern
Uhl, M., Dir. Sekr., Berlin W 50, Marburger Str. 17	Dr. f. Rapmund u. M. Kraus

Gemäß Beschluß der Hauptversammlung in Tölz muß zwischen der Veröffentlichung und der Aufnahme durch die Sektion ein Zeitraum von 4 Wochen liegen.

Protokoll der 33. Ordentlichen Hauptversammlung

am Dienstag, den 8. Februar 1938, 19³⁰ Uhr
im Bürgeraal des Friedenauer Rathauses, Berlin-Friedenau.

Herr Friedrich eröffnet um 20 Uhr die Hauptversammlung. Er stellt fest, daß die Einladungen fristgerecht durch die „Nachrichten“ ergangen sind und die satzungsgemäße Anzahl von Vollmitgliedern erreicht und überschritten, die Versammlung daher beschlußfähig ist.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung gibt Herr Friedrich einen kurzen Rückblick über das Geschäftsjahr 1937 und bittet um Abstimmung, ob die einzelnen Gruppenberichte verlesen werden sollen. Die Abstimmung ergibt, daß über die Tätigkeit der Gruppen nur in großen Zügen von Herrn Friedrich berichtet werden soll. Herr Friedrich verliest auszugsweise die Gruppenberichte. Sodann erteilt Herr Friedrich Herrn Kraus

zu Punkt 2 das Wort. Der Kassenbericht und die Gewinn- und Verlust-Rechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr ist den Teilnehmern im Abzug am Eingang überreicht worden. Herr Kraus beschränkt sich deshalb darauf, zu den Zahlen kurze Erläuterungen zu geben. Er bittet um Genehmigung der Bilanz. Einstimmig wird die Bilanz angenommen. Da niemand mehr dazu das Wort wünscht bittet Herr Friedrich

gemäß Punkt 3 um den Bericht der Kassenprüfer: Herrn Sparkassendirektor Sieglar und Herrn Tiedt.

Herr Sieglar greift auf die Ausführungen des Herrn Kraus zurück und teilt mit, daß er zusammen mit Herrn Tiedt sowohl die Bücher wie auch die Kasse während des laufenden Jahres geprüft und in Ordnung befunden hat. Herr Sieglar dankt dem Vorstand, insbesondere aber Herrn Kraus für seine Mühe und Arbeit und bittet die Versammlung um Entlastung des Vorstandes. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Friedrich dankt sowohl Herrn Kraus als auch den beiden Herren Kassenprüfern für ihre mühevollen und verantwortungsreiche Tätigkeit und der Versammlung für das Vertrauen, das sie ihm wie seinem Beirat entgegenbringt.

Zu Punkt 4 gibt Herr Friedrich zunächst noch die Namen der im Laufe des verflossenen Jahres verstorbenen Mitglieder bekannt: Herr Bruno Birkholz, Herr Kurt Peter, Herr Friedrich Holtfoth, Herr Wilhelm vom Rath, Frau Friedel Wapmannsdorf, Herr Wolfgang Weinsziehr.

Die Versammlung erhebt sich zum Zeichen der Trauer von ihren Plätzen.

Hierauf bittet Herr Friedrich Herrn Mattern, den Mitgliedern, die durch ihre 25-jährige Treue zum Alpenverein sich das Silberne Edelweiß verdient haben, den Jubilaren das Ehrenzeichen anzuheften.

Mit warmen Worten dankt Herr Mattern den Jubilaren für ihre Treue zum Alpenverein und verteilt das Ehrenzeichen an:

Herrn Hermann Baum, Herrn Dr. Reinh. Bartling, Frau Maria Bartling, Herrn Richard Dimmler, Herrn Rechtsanwalt Alibert Hoffmann, Fräulein Käthe Horstmann, Herrn Felix Ecker, Herrn Otto Naumann, Fräulein Anna Oelmann, Frau Elise Seher, Herrn Emil Schröder, Frau Hedwig Vopelius, Herrn Walter Wendenburg.

Um 20⁴⁵ Uhr schließt Herr Friedrich die Hauptversammlung und erteilt zu dem anschließenden Lichtbildervortrag Herrn Sutor das Wort.

Sommerreisen nach Pedraces.

Gadertal (Val Badia) Dolomiten.

1. Reise:	Pedraces Ort: Sütte Gardenazzia:
	ca. 1400 m ca. 2050 m
vom 4. 6. bis 18. 6.	RM 113.— RM 122.75
vom 4. 6. bis 25. 6.	" 143.50 " 158.50
2. Reise:	
vom 2. 7. bis 16. 7.	" 113.— " 122.75
vom 2. 7. bis 23. 7.	" 143.50 " 158.50
vom 2. 7. bis 30. 7.	" 174.— " 194.25
3. Reise:	
vom 30. 7. bis 13. 8.	" 113.— " 122.75
vom 30. 7. bis 20. 8.	" 143.50 " 158.50

4. Reise:			
vom 20. 8. bis 3. 9.	RM 113.—	RM 122.75	
vom 20. 8. bis 10. 9.	" 143.50	" 158.50	

5. Reise:
vom 10. 9. bis 21. 9. in Pedraces
vom 22. 9. bis 1. 10. in Riva (Gardasee) Preise werden noch bekannt gegeben.

Die angegebenen Preise schließen ein:

Bahnfahrt von Berlin bis Berlin bei einer Teilnehmerzahl von 30 Personen, Autobusfahrt Brunico — Pedraces — Brunico einschl. Gepäck und Pension einschl. aller Abgaben, wie Steuern, Trinkgelder etc.

Da die Devisenbeschaffung wieder längere Zeit (ca. 10 Wochen) dauert, und die Devisen ab Zuteilungsdatum noch 3 Monate Gültigkeit haben, bitte ich die Interessenten an den Fahrten, die Devisen entsprechend rechtzeitig zu beantragen.

Die Reisebesprechung zu allen Sommerfahrten findet am Freitag, den 4. März 1938 im „Alter Ustianer“ SW 11, Unhalterstr. 11, 20 Uhr statt.

Anfragen sind zu richten:

bis 20. 4. 1938 an Fritz Ehrich, Pedraces, Val Badia, Prov. Bolzano, Italien,

ab 20. 4. 1938 bis 31. 5. 1938 an Fritz Ehrich, Berlin-Lichterfelde-West, Molkestr. 19, Telefon: 73 58 08, täglich von 8 bis 11 Uhr.

Sektionsfigung am 8. Februar 1938.

Im Anschluß an die Hauptversammlung eröffnete Herr Friedrich die Sektionsfigung. Nach den geschäftlichen Mitteilungen des Sektionsführers wies der Unterzeichnete auf die Zeitschrift (Jahrbuch) des Alpenvereins hin, dessen neuester Band wiederum durch die Reichhaltigkeit seines Inhalts und die prachtvollen Bilder überrascht. Von den 23 Aufsätzen behandeln die ersten fünf Bergfahrten in außer-europäischen Hochgebirgen: Kordillere von Peru (Kinzl), Sikkim-Himalaja (P. Bauer), Karakorum (Dissler), Iran (Steinauer), Kaukasus (Schwarzgruber u. a.). Der Hauptteil der Zeitschrift ist naturgemäß unseren heimischen Ostalpen gewidmet. Mehrere Beiträge befassen sich mit der Geschichte, Landes- und Volkskunde einzelner Ostalpengebiete, z. B. Stolz: Geschichtskunde des Karwendelgebirges 3. Teil; v. Geramb: die Steiermark, des deutschen Landes Vornauer; v. Klebelsberg: Südtiroler Landschaften: Vintschgau; Hammer: Das Burggrafenamt von Tirol in seiner kunstgeschichtlichen Blütezeit; Paschinger: Das Kanaltal. Nicht nur für den Botaniker, sondern auch für jeden Naturfreund von Interesse sind die Aufsätze über die Anpassung der Pflanze an die lichtklimatischen Verhältnisse der Alpenregion (Eämmermeyr), über den Naturschutzpark in den Hohen Tauern Salzburgs (Roxmanith) und über die Geschichte der Alpenwälder (Gams), worin die Veränderungen in der Zusammensetzung der Wälder auf Grund pollenanalytischer Untersuchungen und die Schwankungen der Waldgrenze seit der Eiszeit dargestellt sind. Der Münchener Schriftsteller Dreyer stellt uns die prächtige Gestalt

Paul Grohmanns vor Augen, des Erschließers der Dolomiten und Mitbegründers des Alpenvereins. Den Schifahrern werden die Schilderungen Fritz Pfeiffers über die Donnersbacher Tauern als Schigebiet fesseln sowie ein Beitrag von E. Kossinna über die Dauer der Schneedecke in den Ostalpen. Die beigegebene Karte der Stubai-er Alpen ist eine Spitzenleistung deutscher Kartographie. Die außerordentlich klare und plastische Wiedergabe der Hochgebirgsformen einschl. der Gletscher bei absoluter Genauigkeit und Naturtreue ist unübertroffen und das Vollkommenste, was bisher an kartographischer Darstellung erreicht worden ist. Für den, der Bergfahrten in den Stubai-er Alpen unternommen hat, ist es ein hoher Genuß, auf dieser Karte seinen Weg zu verfolgen und neue Touren zu planen. Wenn auf unserer Geschäftsstelle der stattliche Band der Zeitschrift nebst Karte für den niedrigen Preis von 3.75 RM abgegeben werden kann, so ist dabei zu beachten, daß im Buchhandel ein derartig reich ausgestattetes Buch mindestens doppelt so teuer sein würde. Bringen Sie darum der Zeitschrift unseres Vereins mehr Interesse entgegen! Jedes Mitglied sollte sie lesen!

Den Vortrag des Abends hatte Herr Robert Sutor (München) übernommen. Er führte uns zuerst in die Gletscherwelt der inneren Ötztaler Alpen. Von dem lieblich gelegenen Sölden stieg er mit seinem Gefährten bei großer Hitze und mit drückend schweren Rucksäcken durch das Rettenbachtal zum Piztaler Jöchl empor und zur Braunschweiger Hütte am Rande des zerklüfteten Mittelbergferners. Die Hütte diente als Ausgangspunkt zur Besteigung der Wildspitze. In wunderbaren Bildern von großer Plastik und Schärfe entrollte sich vor uns das größte Gletschergebiet der Ostalpen. Steil ging es vom Gipfel der Wildspitze hinab zur Breslauerhütte und, leider bei Nebel, weiter zur Vernagthütte, wo die rundliche Kati allsommerlich ihres Amtes waltet und für die hungrigen Bergsteiger die schmackhaftesten Gerichte zubereitet. Weiter führte die Hochgebirgswanderung zum Brandenburger Haus, von wo der Vortragende die Weißkugel über den schneeigen vereisten Nordgrat erstieg.

Im zweiten Teil schilderte Herr Sutor, wiederum von ganz hervorragenden Lichtbildern unterstützt, seine Fahrten in der Ortlergruppe, die er auf dem Wege über den Reschenpaß erreichte. Die Schaubachhütte am Suldenferner ist ein idealer Stützpunkt für Hochturen, besitzt aber mit ihrem nüchternen Gasthausbetrieb nicht mehr die Gemütlichkeit einer Alpenvereins-hütte. Eine Besteigung des Ceredale über den Eishang der Vorderen Zufallspitze wurde durch die umfassende Aussicht, besonders den Blick auf die herrliche Königspitze belohnt. Hohe Anforderungen stellte dann die Besteigung der Königspitze über den scharfen Suldengrat und, wegen der schlechten Schneeverhältnisse, auch der Hintere Grat zum Ortler. Auf dem Abstieg zur Payerhütte verstiegen sich die beiden Bergsteiger gründlich und gelangten erst nach Überwindung der Tabaretaspitze zur Hütte. Herr Sutor schilderte anschaulich den Verlauf der schwierigen Eistur; er verstand es aber auch, das innere Erleben in wundervollen Worten auszusprechen. Die Versammlung dankte mit reichem Beifall.

Während der Pause hatten unsere Mitglieder Gelegenheit, eine große Zahl von Aquarellen und Ölbildern des aus Trins gebürtigen Tiroler Kunstmalers v. Kaan-Albest zu besichtigen, die stimmungsvolle Motive aus Tirol, seinen Bergen und seinen malerischen Ortschaften und Höhen darstellen. Herr v. Kaan-Albest richtete an die Versammlung zu Herzen gehende Worte über das freundschaftliche Verhältnis der Bevölkerung in ganz Tirol zu uns Reichsdeutschen und über die große Bedeutung der reichsdeutschen Bergsteiger für das wirtschaftliche Leben Tirols. Seine Ausführungen wurden mit großer Begeisterung und reichem Beifall aufgenommen.

Dr. K.

Ade nun ihr Berge, ihr geliebten Felsen lebet wohl.

Naturschutzgebiet Bastei.

Wir hören, daß der Reichsstatthalter in Sachsen, Mutschmann, eine Verordnung erlassen hat, nach der das in der Amtshauptmannschaft Pirna gelegene Basteigebiet zwischen Hohenstein, Rathen und Wehlen in das Reichsnaturschutzbuch eingetragen und damit unter Reichsnaturschutz gesetzt gestellt ist.

Bergkameraden, das schöne Rathener Gebiet ist uns verschlossen. Nur die Erinnerung bleibt.

Es war einmal.

Eodernd schlagen die Flammen des Osterfeuers empor in den Abendhimmel. In seinen dunklen Rauchschwaden, im zuckenden Spiele seines Widerscheines klettern wir von den Felsen des Mönchs herab. Sein Gipfel, der letzte des Tages, lud uns zur beschaulichen Rast. Weit schweift der Blick über Täler und Höhen. Tief unten glitzert das silberne Band der Elbe. „Flamme empor!“ so schallt uns hell das Lied der Bergfreunde entgegen.

Es war einmal.

Am Talwächter, „dem alten Kuchenjahn“, begann für viele von uns der Ernst des Bergsteigerlebens. Zum ersten Male Kletterschuhe und Seil, die unzertrennlichen „Trabanten“ am eigenen Leibe. Und dann folgten: Lokomotive, Überfall und schwierige Ostwand, die wunderschöne Südwand des Türkenkopfes, die lange und prächtige Steinschleuder-Südwand und am Ende der Rahmbanke, dem Höhen Spaziergang unter dem Basteifelsen, der Wartturm. Von seinem Gipfel schauten wir so manches Mal stromauf, stromab, gleich Spielzeugen zogen die Dampfer und Lastkähne schwer beladen auf der Elbe dahin, und drüben fauchte am jenseitigen Ufer die Eisenbahn.

Es war einmal.

Stoßdunkle Nacht, nicht die Hand vor Augen ist zu sehen. Da schleppen wir die schweren Rucksäcke hinauf zum Raberkessel, hier schlagen wir unser Zelt auf und wieder beginnen herrliche Tage ungebundener Lebensfreude. Wißt ihr noch? Am Großen-Wehlturm der verd . . . Schinderkamin am Alten Weg? und oben an der Hünigwand der erste Tritt die Wand herauf? Nerven, lieber Freund,

Nerven. Oder am Kleinen Wehlturm die Ostwand; in reinster Kletterfreude geht's empor durch die lotrechten Risse. Weiter drüben die Gans und der Raberturm, wißt Ihr's noch, diese Gleichgewichtsschaukelei dort? Die Gans-Südwand ist so recht das letzte und schönste Ziel! Senkrecht die Mauer über dem Pfeilerkopf, listige Quergänge und wieder stehen wir froh am Gipfelzeichen.

Und dann abend's in der „Rosel“, dem Amselfgrundschlößchen, das Stammquartier der Bergsteiger! Pläne wurden geschmiedet und freundschaften geschlossen mit unseren Kameraden vom Sächsischen Bergsteigerbund. Vorbei, Vorbei! Verschlossen ist uns das Klettergebiet um Rathen.

Es war einmal.

Esch.

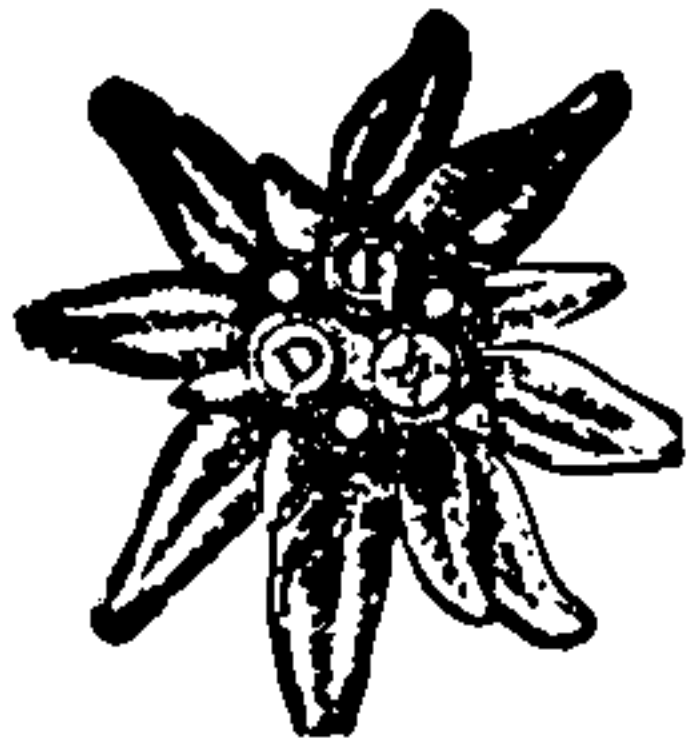
Sektionswanderung vom 13. Februar 1938.

Pünktlich um $\frac{1}{4}$ 10 Uhr, wie festgesetzt, trafen sich 30 unentwegte Wanderkameraden am Bahnhof Eichwalde zur Sektionswanderung und auch zur selben Zeit begann der Tanz der Schneeflocken. Unser Weg führte zunächst durch Eichwalde in östlicher Richtung nach Schmöckwitz. Hier konnten wir eine weitere Verstärkung unserer Gruppe feststellen. Damit wir unsere märkischen Seen nicht nur im Sommer bewundern, führte uns unser Wanderführer direkt am Seddinsee entlang. Hier hatten wir auch noch den Vorzug, den Wind und Schnee in ungebrochener Stärke zu bekommen. Kein einziges Boot war auf dem See, aber dafür recht kräftige Wellen.

Da wir nunmal Bergsteiger sind, und die Wanderungen gleichzeitig als Vordübung für die Urlaubstage gedacht sind, ließen wir die Goserer Berge rechts liegen und gingen weiter am Seddinsee entlang bis Gosen. Im Restaurant Friedenseichen kehrten wir zum Frühstück ein, und hier trafen auch die letzten Teilnehmer an der Wanderung ein. Nachdem die übliche $\frac{1}{4}$ Stunde angesagt war, ging es weiter in Richtung Müggelheim. Hinter dem neuen Goserer Kanal gingen wir durch den nunmehr tiefverschneiten Wald zum Seddinberg und zur Großen Krampe. Vom „Seddinberg“ hatten wir herrliche Aussicht auf das „Müggelgebirge“ im Norden und auf das „Gosenergebirge“ im Süden. Den Abstieg nahmen wir in Richtung Große Krampe. Da inzwischen genügend Schneelage vorhanden war und wir noch recht viel Zeit hatten, so entspann sich aus einem heimtückischen Überfall eine kleine Schneeballschlacht. Am Ufer der Krampe entlang strebten wir unserm nächsten Ziel, Müggelheim, zu. Hinter Müggelheim begann der Anstieg zum Müggelgebirge und nach kurzer Zeit war die Müggelbaude erreicht. Hier wurde zunächst auf die Nachzügler gewartet und dann der Abstieg in Richtung Teufelssee — Rübezahl angetreten.

Trotz des zuerst recht ungemütlichen Wetters, war es doch wieder eine sehr schöne Wanderung, bei der wir einen Teil unserer nächsten Umgebung kennen lernten. Wir verdanken diese Tour wieder unserm lieben Wanderführer.

Weh.



Nachrichten

der Sektion Hohenzollern
des Deutschen Alpenvereins, E. V.

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen.

Geschäftsstelle:

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.

fernruft: 21 02 02.

für Mitglieder geöffnet:

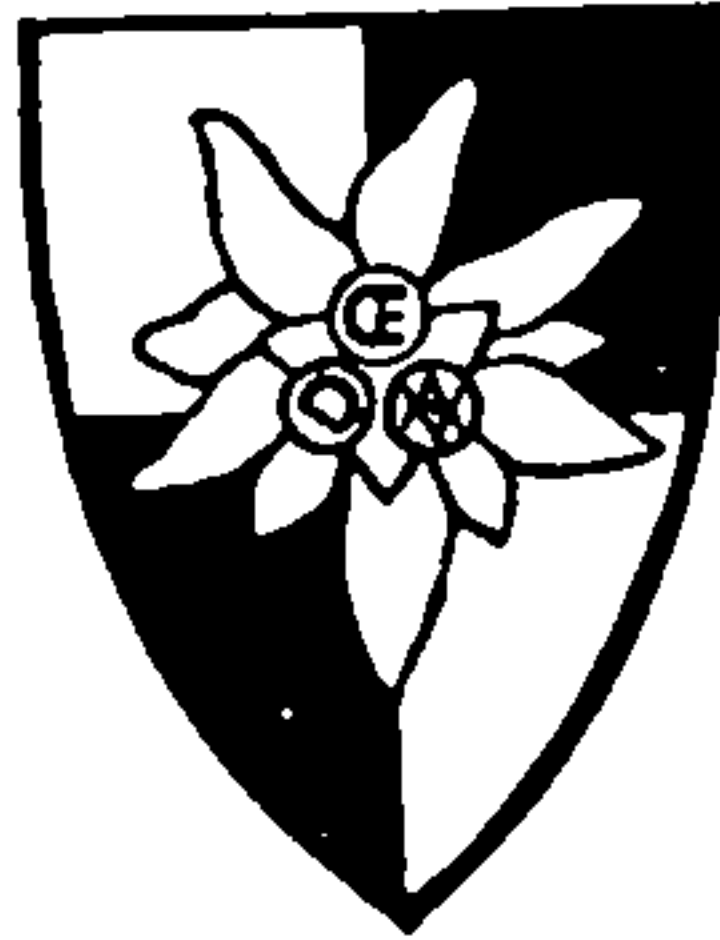
Dienstag 3 — 7 Uhr.

Donnerstag von 1—4 Uhr.

Postscheckkonto Berlin 149440.

Sektion Hohenzollern des
Dtsch. u. Österr. Alpen-V., E. V.

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.



Verantwortl. Schriftleitung
für die Nachrichten

E. S o r g e r

Berlin W 9, Linkstr. 13.

22 28 61

Die Nachrichten werden
allen Mitgliedern der
Sektion Hohenzollern
kostenfrei zugestellt.

Nr. 4

Berlin, April 1938

33. Jahrg.

Die Grenzen sind gefallen!

Unendliche Freude in den deutschen Landen. Ein Wunder ist geschehen. Oesterreich und Deutschland sind wieder zu einem gemeinsamen Lande zusammengeschmolzen. Begeistert klingen die Rufe:

„Ein Reich, ein Volk, ein Führer!“

Adolf Hitler ist der Eroberer, der Sieger. Wir haben nunmehr einen

Deutschen Alpenverein.

Besonders groß ist die Freude aller Bergsteiger und Bergfreunde. Nun erst sind wir voll heimatberechtigt in unserer Bergheimat, in unserem lieben Tirol.

So senden wir unseren Tiroler Freunden treudeutschen Gruß als Angehörige des großen, nunmehr für immer geeinten deutschen Vaterlandes. Wir ersehnen den Tag, da wir ungehindert und ohne Devotenschwierigkeiten die nicht mehr bestehende Grenze überschreiten und unseren dortigen Freunden die Hände drücken können.

Bergheil!

Veranstaltungen im April.

Sonnabend, den	2.	Schuhplatt'Gruppe, Abplatt'In
Sonntag, „	3.	Turn- u. Sportgruppe, Waldlauf u. Faustball
Dienstag, „	5.	Sektionsführertagung
Dienstag, „	12.	Sektionsführung und Lichtbildervortrag
Sonntag, „	24.	Sektionswanderung

Turnen jeden Donnerstag 20 — 22 Uhr.

Treue um Treue!

Nachdem sich das deutsche Volk in Oesterreich mit Begeisterung zu Deutschland bekannt hat, sind uns unsere Hüttendörfer Nauders und Pfunds noch näher gerückt. Wir können ihnen unsere Verbundenheit nicht besser beweisen, als daß wir Kinder aus diesen beiden Dörfern für einen Ferienaufenthalt bei uns aufnehmen. Auf diese Weise würden wir den Kindern Gelegenheit geben, das große Berlin kennen zu lernen und sich mit uns zu verbinden. Wir bitten daher alle Sektionsmitglieder, die bereit sind, ein Ferienkind bei sich aufzunehmen, sich sofort in der Geschäftsstelle zu melden.

Bergheil!

Sektionswanderung.

Sonntag, den 24. April 1938.

Abfahrt: ab Berlin Potsdamer Fernbahnhof 8²⁵ Uhr mit Vorortzug nach Wildpark. Ab Zoo 8¹⁴ Uhr. Ab Berlin Wannseebahn 8⁰⁶ Uhr.

Wanderung: Lindenallee, Golm, Reiherberg, Golmer Euck, Einhaus, Mattwerder, Grube (Frühstück) Schlangenbruch, Amt Bornim, Nedlitz (Kaffeerast im „Schweizerhaus“), Jungfernssee, Neuer Garten, Potsdam (Schlußtrunk).

Weglänge: 23 km.

Anmeldungen werden bis zum 18. April 1938 an Herrn Rechtsanwalt Dr. Fiebig, Berlin-Friedenau, Menzelsstr. 13, Fernsprecher: Büro 213414, Wohnung 834486, erbeten.

Sektionsführung und Lichtbildervortrag

am Dienstag, den 12. April 1938,

pünktlich um 19³⁰ Uhr

im Friedenauer Rathaus,

Berlin-Friedenau, Lauterplatz.

(S-Bahn: Innsbruckerplatz, Wilmersdorf-Friedenau, Wannseebahn: Friedenau, U-Bahn: Innsbruckerplatz, Straßenbahn: Linie 40, 61, 74, 88, 119, 174, Autobus: 5 und 5 E.).

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Gedenken des unvergleichlichen Geschehens der Heimkehr unserer österreichischen Brüder ins Deutsche Reich.
Anschließend kurzer Vortrag über diese bedeutungsvollen Tage des Zusammenschlusses aus eigenem Erleben in Tirol. Herr Oberbaurat Weißgerber.
3. Lichtbildervortrag des Herrn
Rudolf Kobach, Dresden

„Tagebuchblätter“

Bildberichte über Kletterfahrten und Wanderungen in der Sächsischen Schweiz.

Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, haben gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt. Desgl. von Mitgliedern eingeführte Gäste.

Die vorderste Stuhlreihe ist für die Führerschaft und die von ihr eingeführten Gäste freizuhalten.

Der Mittelgang und die Seitengänge des Saales dürfen nicht mit Stühlen besetzt oder in anderer Weise unzugänglich gemacht werden.

Rauchen ist im ganzen Gebäude verboten.

Pünktliches Erscheinen ist Pflicht!



Die Schuhplattlgruppe

ladet alle Sektionsmitglieder zu dem am

Sonnabend, dem 2. April 1938,

stattfindenden

Abplattl'n

ein. Anfang 20 Uhr im „Türkischen Zelt“, Berlin-Charlottenburg, Berliner Straße 53. Erscheinen in Tracht oder Sportkleidung.

Eintritt RM 0.50.

Turn- und Sportgruppe.

Obmann: Richard Dimmler, Wilhelmshorst in der Mark, An den Bergen.

Stellvertreter: Fritz Kuppe, Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 13

Schrift- und Kassenwart: Frieda Pencze, Berlin NO 18, Elbingerstr. 4

Hallenturnen jeden Donnerstag von 20—22 Uhr in der Turnhalle der Staatl. Elisabethschule, Kochstr. 66.

Sonntag, den 3. April Waldlauf und Faustball. Treffen pünktlich 9³⁰ Uhr auf dem Turn- und Spielplatz des Deutschen Turnerbundes, Grunewald, Jagen 82.

Im Mai beginnen wir wieder mit unserem, einmal in der Woche stattfindenden Nachmittags-Übungsbetrieb. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Eine Sensation!

Unser Hüttenwirt berichtet uns, daß in diesem Jahre ein Storchenpaar sich unser Hohenzollernhaus als Wohnsitz ausgesucht hat und dabei ist, sich die Wohnung auf dem Dache einzurichten. Unsere Sektionsmitglieder werden also bei dem Besuch des Hauses im Sommer die Freude haben, sich außer an der herrlichen Berggegend, auch an dem Familienidyll der Dachbewohner ergötzen zu können.

Mitteilungen des Sektionsführers.

Sektionsführertagung

Dienstag, den 5. April 1938, 19⁴⁵ Uhr

in der Geschäftsstelle.

Die noch nicht bezahlten Beiträge für 1938 sind spätestens bis 30. April d. J. an die Geschäftsstelle abzuführen.

Die Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins findet in diesem Jahre in Friedrichshafen am 16. und 17. Juli statt.

Bergfahrtenberichte ohne Unterschrift sind wertlos und können nicht veröffentlicht werden. Welches unserer Mitglieder hat im August 1937 das Strahlhorn (Walliser Alpen), Trettachspitze und Höfats erstiegen? Genaue Angaben über die ausgeführten Touren an Dr. E. Kossinna, Berlin-Lichterfelde, Friedrichstr. 15.

Das

Reichsportblatt

hat die Aufgabe, im Jahre 1938 in hervorragendem Maße an der Vorbereitung für das große

Deutsche Turn- und Sportfest Breslau 1938

mitzuwirken. Es soll im ganzen Reiche bei allen aktiven Sportlern und Freunden des Sports für diese Veranstaltung werben und dafür sorgen helfen, damit Breslau zu der

gewaltigsten Heerschau der Leibesübungen

wird.

Das Reichsportblatt wird deshalb in jedem Monat einmal in seinem Inhalt ganz besonders auf Breslau ausgerichtet sein.

Das große und weit gesteckte Ziel, das wir uns für die Durchführung unserer Veranstaltung gesetzt haben, kann aber nur erreicht werden, wenn die Millionen der Sportler und Turner sich laufend auch durch das Reichsportblatt über die Vorarbeiten für Breslau unterrichten.

Es ist daher Pflicht aller Sektionsmitglieder, das Reichsportblatt sofort in unserer Geschäftsstelle zu bestellen.

26 Schneeschuhabteilung. 26



Gegründet 1911, älteste Skivereinigung Berlins.
Obmann: Kurt Eubosch, Berlin-Friedrichshagen, Viktoriastr. 26
Stellvertreter und Lehrwart:
Hans Matulla, Berlin-Haselhorst, Burscheiderweg 18b.

Nun liegt wieder ein Winter hinter uns, ein Winter, der so manchem von uns Urlaubstage und -Erlebnisse geschenkt hat, wie sie schöner nicht ausdenken waren. Der Frühling ist da. Die Brettel, unsere treuen Kampfgefährten, ruhen nun aus von genussreichen oder anstrengenden Tagen und träumen von unvergeßlichen Stunden in der Berge silberglänzenden Weite und Weiße. Wir wollen ihnen ihre Treue lohnen, indem wir sie im Sommer ein oder zweimal aus ihrer staubigen (?) Ecke hervorholen und so behandeln wie es uns unser Lehrwart gelehrt hat. Dann werden wir auch im kommenden Winter wieder unsere Freude an ihnen haben. Aber noch an eine andere Pflicht muß erinnert werden. Wer noch immer nicht seinen Beitrag gezahlt hat, der tue es umgehend, damit sich diese nicht durch Portoaußschlag erhöht.

Und nun wünschen wir allen Skikameraden und Skikameradinnen einen genussreichen Sommer.

Sk-Heil! Heil Hitler!

Der Obmann und sein Stellvertreter.

NS-Winterkampfspiele.

Vom 18. — 20. Februar 1938 wurden in Oberhof/Thür. bei schönstem Pulverschnee die NS-Winterkampfspiele durchgeführt. Am 12 km-Mannschafts-Patrouillenlauf nahm in der Klasse C (flachlandmannschaften) in der Mannschaft der SA-Gruppe Berlin-Brandenburg der Obmann unserer Schneeschuhgruppe, Kamerad Eubosch, teil. Mit 15 Pfd. Gepäck und der Kleinkaliberbüchse ging es auf teilweise schwieriger Strecke mitten durch den Wald und über Steilhänge. Nach 6 km mußte mit einem Schuß auf 50 m Entfernung ein Luftballon abgeschossen werden. Nichttreffen eine Strafminute.

Die Berliner Skiläufer waren unter den Siegern. Besonders groß war die Freude über diesen Sieg, als es sich am Ziel herausstellte, daß die Berliner die einzige SA flachlandmannschaft war, die sich unter den Preisträgern befand. Mit nur knapp 4 Minuten hinter der besten Mannschaft belegte sie den 2. Platz und erhielt die silberne Medaille.

Sommerreisen nach Pedraces. Gadertal (Val Badia) Dolomiten.

Pedraces Ort: Hütte Gardenazzia:

	ca. 1400 m	ca. 2050 m
1. Reise:		
vom 4. 6. bis 18. 6.	RM 113.—	
vom 4. 6. bis 25. 6.	" 143.50	
2. Reise:		
vom 2. 7. bis 16. 7.	" 113.—	RM 122.75
vom 2. 7. bis 13. 7.	" 143.50	" 158.50
vom 2. 7. bis 30. 7.	" 174.—	" 194.25
3. Reise:		
vom 30. 7. bis 13. 8.	" 113.—	" 122.75
vom 30. 7. bis 20. 8.	" 143.50	" 158.50
4. Reise:		
vom 20. 8. bis 3. 9.	" 113.—	" 122.75
vom 20. 8. bis 10. 9.	" 143.50	" 158.50
5. Reise:		
vom 10. 9. bis 21. 9. in Pedraces		
vom 22. 9. bis 1. 10. in Riva (Gardasee)	" 160.—	

Die angegebenen Preise schließen ein:

Bahnfahrt von Berlin bis Berlin bei einer Teilnehmerzahl von 30 Personen, Autofahrt Brunico — Pedraces — Brunico einschl. Gepäck und Pension einschl. aller Ausgaben wie Steuern, Trinkgelder etc.

Da die Devisenbeschaffung wieder längere Zeit (ca. 10 Wochen) dauert, und die Devisen ab Zuteilungsdatum noch 3 Monate Gültigkeit haben, bitte ich die Interessenten an den Fahrten, die Devisen entsprechend rechtzeitig zu beantragen.

Anfragen sind zu richten:

bis 20. 4. 1938 an Fritz Ehrlich, Pedraces, Val Badia, Prov. Bolzano, Italien,

ab 20. 4. 1938 bis 31. 5. 1938 an Fritz Ehrlich Berlin-Lichterfelde-West, Moltkestr. 19, Fernsprecher: 73 58 08, täglich von 8 bis 11 Uhr.

Aus dem Sektionsleben.

Alpines Kranz'l am 27. Februar 1938.

Die Hohenzollern waren unter die Seefahrer gegangen, denn der Gartenjaal bildete das Promenadendeck eines großen Amerikadampfers. Hinter der Kapelle grüßte die Silhouette Hamburgs mit dem Rathausurm auf der einen, mächtigen Krähen und Hafenanlagen auf der anderen Seite. Die Hohenzollern bewegten sich aber auf diesem etwas schwankenden Boden mit gewohnter Sicherheit und

freuten sich einmal „seefahrende Hochturisten“ zu sein. Nach und nach füllte sich der Saal, und es entwickelte sich das gemütliche Treiben wie wir es auf unsern Kränzeln gewöhnt sind. Herr Altmann begrüßte an Stelle des erkrankten Sektionsführers die Gäste und gab seiner Erwartung Ausdruck, daß sich die Hohenzollern auch auf diesem Boden wohl fühlen und richtig bewegen möchten. Nun, das fiel uns gar nicht schwer. Eine angenehme Überraschung waren die Darbietungen des Rundfunkpaares Mizzi und Karl Strohmeyer. Bekannte und unbekannte Lieder ertönten in ihren Mundarten, meisterhaft und witzig vorgetragen. Karl Strohmeyer sang mit einem rechten Lausbubengesicht den Berliner Dirndl zu. Verwegen rückte er seinen Hut im Takt der Jodler von einem Ohr aufs andere und hatte auch sonst noch mancherlei Scherze auf Lager. Das war eine zünftige Sache, schönen Dank dem Festausschuß! Fröhlich drehten sich die Paare nach alten und neuen Weisen. Die Plattlgruppe gab dazwischen Proben ihres Könnens zum besten. Immer wieder begeistert uns Zuschauer das farbenprächtige Bild. Die weiten Kleider der Dirndl wirbeln gleich bunten Rädern im Kreise, während die Buam ihren Takt dazu klatschen. Wir sahen: Böhmisches Grinsen, Reiten im Winkel, Haushammer und wie die Tänze alle heißen. Neu war die Bauernfrancoise, die nachher von allen Anwesenden mit großer Begeisterung mitgetanzt wurde. E. K.

Sektionsfigung am 8. März 1938.

Du mein Werdenfeller Land!

Wo die Partnach rauscht
Tief aus der Partnachklamm,
Wo der Wind hoch braust
Her von der Schachenwand,
Zwischen Bergen und Gehölz
Liegt meine Heimat Werdenfels!

Mit diesem Spruch von der Wand eines Werdenfeller Bauernhauses in der Wildenau leitete Herr Richard Eust seinen von wundervollen Bildern begleiteten Vortrag über das Wettersteingebirge ein, und sogleich waren alle Hörer im Banne der stolzen Kalkmauern, die mächtig über dem breiten Loisachtal aufragen. Der Redner gab zunächst einen Überblick über den Aufbau des Wettersteingebirges, wie es sich von den umliegenden Höhen, am schönsten wohl von der Kuppe des Wanf, dem Beschauer darbietet. Sodann schilderte Herr Eust eine Reihe von mehr oder minder schwierigen Touren, die er im Wetterstein ausgeführt hat. Man merkte es seinen Worten an, daß er dieses höchste und großartigste Gebirge der bayerischen Alpen ganz besonders liebt. War es doch die hohe Schule des heranwachsenden Bergsteigers und Kletterers, der hier zum führerlosen wurde und, von ungestümen Drange nach oben beseelt, schwierigste Unternehmungen in dem weißen, festgefügteten Wettersteinkalk durchführte.

Der Gipfel der formenschönen Alp Spitze, welche das Landschaftsbild von Garmisch-Partenkirchen beherrscht, wurde von Herrn Eust und seinem Gefährten in genußreicher Kletterei über die Nord-

ostwand erreicht. Den Abstieg nahm der Vortragende über die Stuibenalpe zur Jagdhütte Bernardein und in das einsame, aber wildreiche Bodenlahntal. Hier herrscht statt des Wettersteinkalks ein hunder Wechsel von Schiefern, Sandsteinen und Dolomiten der Raibler Schichten, die zu abenteuerlichen Formen verwittert sind. Ein etwa 40 Meter hoher schlanker Dolomitsockel ahmt die kühne Gestalt der Guglia di Brenta im Kleinen nach; ein zünftiger Kletterblock, dessen Bestiegung Kraft und Gewandheit erfordert.

Die in der schweigenden Bergeinsamkeit des Oberreintales von der Sektion Garmisch-Partenkirchen erbaute Hütte bildete den Stützpunkt für die Durchsteigung der Ostwand des Nordostgipfels der Partenkirchener Dreitorspitze. Abschreckend platt und steil sind die Plattenschüsse dieser Wand. In heißem Ringen wird ein mächtiger Überhang überwunden und schließlich über die scharfe Kante der Gipfel erreicht. Eine große, zünftige Bergfahrt war auch die Durchsteigung der gewaltigen Nordwand des Hochbassens, wobei ein freilager bezogen werden mußte. Auch die Muserstein-Südwand gelang, nachdem ein erster Versuch infolge eines Wettersturzes abgeschlagen wurde. Als letzte Kletterfahrt schilderte uns Herr Eust die Besteigung der Zugspitze über den wenig begangenen Nordgrat; dieser verlangt besonders im obersten Drittel bei großer Ausgesetztheit ein bedeutendes Können. Von seiner Gratsschneide eröffnen sich prachtvolle Tiefblicke auf das Loisachtal und die himmelanstrebenden Wände des bayrischen Schneefars.

Herr Eust ist aber nicht nur Kletterer. Er versteht es auch, die feinen, stillen Schönheiten zu würdigen, die sich am Wege zu den Bergen finden: die lieblichen grünen Täler und die Siedlungen des Werdenfeller Landes mit ihren schmucken Häusern. Eine Frühlingswanderung zum Eibsee durch üppige Blumenpracht oder ein Gang im Sommer durch reisendes Korn wird für den Naturfreund zu einem hohen Genuß. Wundervoll der von dunklem Hochwald umgebene Riffersee, in dessen stillen klaren Wasser sich die Warensteine spiegeln. Zahlreiche malerische Motive zeigte uns Herr Eust aus Mittenwald, Garmisch-Partenkirchen und Grainau. Aber wohl die schönsten Bilder des Vortragenden zauberten die weiße Pracht der Winterlandschaft auf die Leinwand. Herrliche Gegenlichtaufnahmen von kaum zu übertreffender Plastik und Schönheit bewiesen, daß Herr Eust ein Könnner auf dem Gebiet der Winterphotographie ist.

Mit lang anhaltendem Beifall dankte die Versammlung dem Redner, der uns die reiche Schönheit des Werdenfeller Landes im Wandel der Jahreszeiten durch Wort und Bild nahegebracht hat. Mit Recht wies Herr Friedrich im Schlußwort daraufhin, daß in den Nördlichen Kalkalpen das Wettersteingebirge durch die Großartigkeit und Schönheit seiner reichgegliederten Kalkmauern und prächtigen Gipfel eine besondere Stellung einnehme und dem Bergsteiger lockende Ziele genug biete.

In der Pause hatten wir Gelegenheit, eine Ausstellung von Aquarellen des Kunstmalers Bruno Richter, Friedenau, zu besichtigen. Die schönen Motive aus den verschiedensten Teilen der Alpen fanden das lebhafteste Interesse aller anwesenden Sektionsmitglieder.

Dr. K.

Bergfahrten-Berichte 1937.

S = Sommerturen; W = Winterturen; Sch = Schituren;
o. f. = ohne Führer (meist nicht besonders vermerkt); m. f. = mit Führer.

Altman n, Elisabeth

S Birchfögel (Ötztaler A.), Hohenzollernhaus.

Bergath, R. und Frau

S Breslauerhütte, Sammoarhütte, Karlsruher Hütte (Ötztaler Alpen; Siegerlandhütte (Stubai Alpen); Zugspitze.

von Brandenstein, Friedrich

S Gepatschhaus, Kesselwandjoch, Brandenburger Haus, Hintergrasleß; Vernagthütte, Wildspitze, Mittelberg-Joch, Braunschweiger Hütte, Pitztaler Jöchl, Nördl. Polleskogel; Biwaldalp, Engelberger Rothstock, Schloßstock-Lücke.

Dr. Bredlow

S Kandersteg, Boder Krinden, Adelsboden; Kiental, Seinenfurgge, Mürren.

Dr. Budzies, Johanna

W und Sch Schaubachhütte, Madritschjoch, Hintere Schöntaufspitze; Bukenpaß; Eiseepaß, Casatiuhütte, Monte Cevedale, Suldenspitze; Innerköpfl, Marmotta, Veneziaspitze, Zufallhütte; Casatiuhütte, Cevedale, Col della Mare, Palon della Mare, Brancahütte; Casatiuhütte, Eiseepaß, Schaubachhütte.

S Campanile di Val Montania (Karnische Voralpen). Kreuz und quer durch Jugoslawien (Dinarische Alpen) bis Montenegro.

Dr. Claus, Professor

W Muottas Celerina, Roségial, fuorcla Surlej, Silvaplana; Muottas Muraigl, fuorcla Muraigl, Alp Prüna, Ponte.

Eilert, Kapitänleutnant (V.)

Sch Riederalp auf dem Sudelfeld (Bayrischzell).

Enterlein, H.

S Nebelhornhaus, Großer Seekopf; Kemptner Schihütte, Weilerkopf, Rangiswanger Horn, Sigiswanger Horn, Österschwangerhorn; Sonnenkopf, Heidelbeerkopf, Schnippenkopf, Enischenpaß, Rubihorn.

Erdmann, Ruth

W Schifahrten um Mallnitz (Kärnten).

von Frankenberg und Ludwigsdorf, W.

S Blaser, Steinacher Jöchl; Kirchdachspitze; Innsbrucker Hütte; Serlespitze; Hohenzollernhaus.

Friedrich, Margarete

W Lizum, Geierspitze, Kreuzjoch, Klammjoch, Lizum; Skispitze; Torspitze; Torjoch, Nasse Tur, Lanersbach; Kreuzspitze,

Turer Joch, Frauenwand, Lanersbach, Turpenjoch, Turpental, Weerberg; Dresdener Hütte, Daunjoch, Hinterer Daunkopf, Westlicher Daunkopf; Dresdener Hütte, Schaufelspitze, Hildesheimer Hütte, Schaufelnieder, Dresdner Hütte.

Frieser, Bernhard

S Münchner Haus (Watzmann); Hohenzollernhaus, Glockturm; Langtauserer Hennesiegelspitze; Glockhäuser.

Gorbauch, H.

S Patzschkofel, Meißner Haus; Erfurter Hütte, Bayreuther Hütte; Hinterbärenbad, Vorderkaiserfeldenhaus.

Graf, Hermann

S Alpspitze, Westliche Karwendelspitze, Partenkirchener Dreitorspitze.

Harder, Karl und Frau

S Bremer Hütte, Simmingjoch, Nürnberger Hütte, Wilderfreiger, Dresdener Hütte, Schaufelspitze, Hildesheimer Hütte; Sammoarhütte, Niederjoch, Similaun, Hochjochhospiz, Vernagthütte; Breslauer Hütte, Wildspitze, Taschachhaus, Ölgrubenjoch, Gepatschhaus, Roter Schragen, Hohenzollernhaus (alles o. f.).
W Wimbachhütte, Stahlhaus a. Correner Joch, Purtschellerhaus.

Haug, Walter, Oberregierungsrat

S Schmalzkopf b. Nauders, Hohenzollernhaus, Glockturm; Payerhütte, Ortler (m. f.); Schaubachhütte, Monte Cevedale (alle 3 Gipfel) m. f.

von Heinemann, Elisabeth

S Erster Sellaturm Südwall; Zweiter Sellaturm Südwestwall; Dritter Sellaturm Jahnweg aufwärts, Bergerweg abwärts; Grohmannspitze Südwall; Pordoispitze Nordwestwall; Valentinihaus, Grasleitenhütte, Grasleitenturm; Überschreitung der drei Grasleitenspitzen (alles o. f.).

W Davos, Körbschhorn, Pischahorn (2 mal); Dischmatal, Grialetsch, Flüelatal; Parsennhütte, Weißfluh, Abfahrten nach Küblis (3 mal), Klosters (3 mal), Fideris (2 mal), Jenaz, Wolfgang (2 mal), Dorstäli (2 mal).

Dr. Kah

W Adelsboden, Laveygrat, Elfishorn; Mürren, Schilthorn.

Kutcher, Erna

S Gardecchiahütte, Punta Emma, Cima delle Poppe (Carsecgruppe); Große Zinne, Kleine Zinne Nordwall.



Nachrichten

ak

der Sektion Hohenzollern

des Deutschen Alpenvereins, E. V.

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen.

Geschäftsstelle:

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.

fernruft: 21 02 02.

für Mitglieder geöffnet:

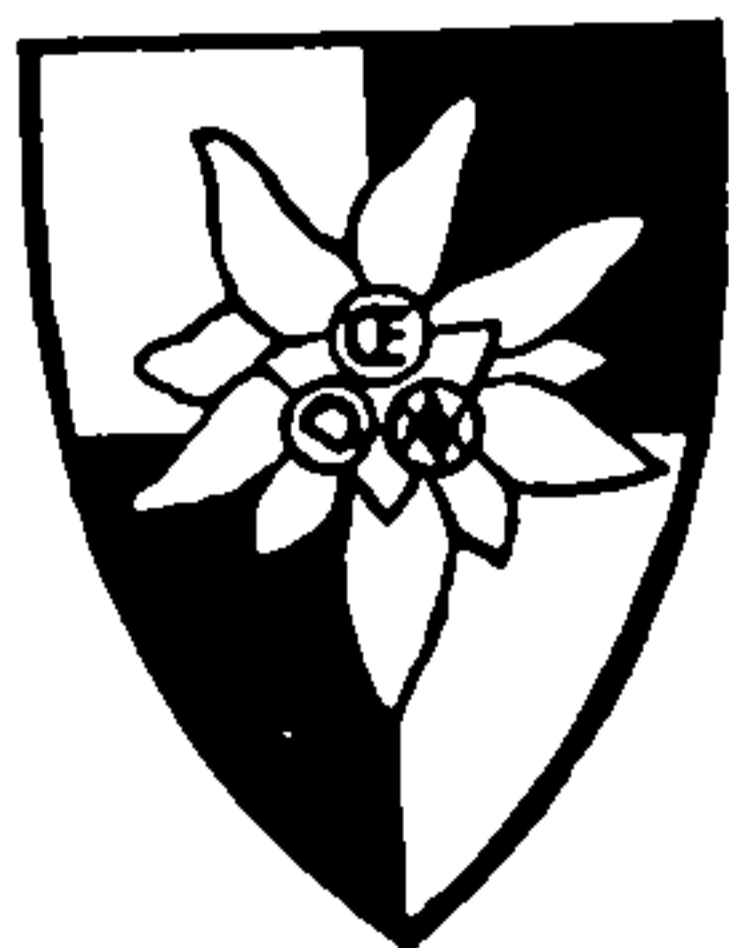
Dienstag 3 — 7 Uhr.

Donnerstag von 1—4 Uhr.

Postscheckkonto Berlin 149440.

Sektion Hohenzollern des
Dtsch. u. Österr. Alpen-V., E. V.

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.



**Verantwortl. Schriftleitung
für die Nachrichten**

E. S o r g e r

Berlin W 9, Linienstr. 13.

22 28 61

Die Nachrichten werden
allen Mitgliedern der
Sektion Hohenzollern
kostenfrei zugestellt.

Nr. 5

Berlin, Mai 1938

33. Jahrg.

Frühling

Ein Frühlingssturm braust durch das weite Land,
Vorbei ist nun des Winters Herrlichkeit.
An kahlen Zweigen sprossen Blätter, Blüten,
Die Welt erscheint uns wieder licht und weit.
Die Wiesen schmücken sich mit frischem Grün,
Im Walde jubelt es aus tausend Kehlen,
Ein Blütenmeer in goldnem Sonnenlicht,
Wer könnte all' die Frühlingswunder zählen.
Ein Frühlingssturm braust durch das Deutsche Land,
Was nie erwartet, was man nie gedacht,
Nun ist's geschehn, die Grenzen sind gefallen,
Deutschland ist groß geworden über Nacht.
Der Führer gab uns unser Bergland wieder,
Wir können frei und ungehindert ziehn
Dorthin, wo frei und glücklich wir uns fühlen,
Wo Bäche rauschen, wo die Berge glühn.
Du mein Tirol, nun hast du heimgefunden,
In Treue bleiben wir auf ewig eng verbunden.

Bergheill

✕

Veranstaltungen im Mai

Dienstag,	den 3.	Sektionsführertagung
Mittwoch,	" 4.	Bergsteigerabend, Einladung siehe unten
Donnerstag,	" 5.	Turn- u. Sportgruppe, Beginn des Sommer- betriebs
Freitag,	" 6.	Schuhplattlgruppe, gemütliches Beisammensein
Dienstag,	" 10.	Sektionsführung und Lichtbildervortrag Herr E. D. Friedrich spricht über Bergfahrten in Tirol
Sonntag,	" 15.	Sektionswanderung
Donnerstag,	" 26.	Turn- u. Sportgruppe, Himmelfahrtswanderung

Sektionswanderung.

Sonntag, den 15. Mai 1938

nach Parez.

Abfahrt: Berlin, Lehrter Bhf. 8¹⁰ Uhr, Spandau Hauptbf. 8²⁹ Uhr, Spandau-West 8³⁶ Uhr nach Wustermark.

Wanderung: Gehrsfuhr (Frühstück im freien, Getränke mitbringen), Hohensberg (Besichtigung der Ruine Parez (Kaffeeraut in der Gaststätte „Gotisches Haus“), Besichtigung von Park und Schloß, Schwarze Brücke, Falkenrehde, Paaren (Schlußtrunk im Gasthof Hanne), Bahnhof Sakforn. Von dort Rückfahrt über Wildpark.

Weglänge: 23 km.

Anmeldungen werden bis zum 10. Mai 1938 an Herrn Rechtsanwalt Dr. Fiebig, Berlin-Friedenau, Menzelstr. 13, Fernsprecher: Büro 213414, Wohnung 834486, erbeten.

Sollte infolge Sommerfahrplans die Abfahrtszeit geändert werden, so wird der entsprechende Zug benutzt. Jeder Teilnehmer erkundige sich selbst.

Bergsteigen und Bergwandern

Diese Fragen stehen wohl für alle A.D.-Mitglieder auf der Tagesordnung.

Das Tirolerland ist für uns frei, wer möchte nicht mit guten Kameraden die Schönheiten der Bergwelt genießen u. Gipfelsfreuden erleben.

Wir laden daher alle interessierten Herren zu einer zwanglosen Besprechung, wie in der letzten Sektionsführung vereinbart, für

Mittwoch, den 4. Mai um 19³⁰ Uhr

nach der Geschäftsstelle ein und bitten dringend, diesen Tag nicht zu vergessen. Der Vorstand wird vollzählig anwesend sein.

Sektionsitzung und Lichtbildervortrag

am Dienstag, den 10. Mai 1938,

pünktlich um 19³⁰ Uhr

im Friedenauer Rathaus,
Berlin-Friedenau, Lauterplatz.

(S-Bahn: Innsbruckerplatz, Wilmersdorf-Friedenau, Wannseebahn: Friedenau, U-Bahn: Innsbruckerplatz, Straßenbahn: Linie 40, 61, 74, 88, 119, 174, Autobus: 5 und 5E.)

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Lichtbildervortrag unseres Sektionsführers, Herrn Obergeringenieur E. D. Friedrich

„Leichtere und mittlere Bergfahrten von Hall bis Ötz“

Nachdem das Reisen in die Alpen nunmehr Jedem wieder freisteht, möchte unser Herr Friedrich auf eine Anzahl lohnender Bergfahrten aufmerksam machen, um unseren Sektionsmitgliedern die Wahl ihrer Sommer-fahrten zu erleichtern.

Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, haben gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt. Desgl. von Mitgliedern eingeführte Gäste.

Die vorderste Stuhlreihe ist für die Führerschaft und die von ihr eingeführten Gäste freizuhalten.

Der Mittelgang und die Seitengänge des Saales dürfen nicht mit Stühlen besetzt oder in anderer Weise unzugänglich gemacht werden.

Rauchen ist im ganzen Gebäude verboten.

Pünktliches Erscheinen ist Pflicht!

Mitteilungen des Sektionsführers

Sektionsführertagung
Dienstag, den 3. Mai 1938, 19⁴⁵ Uhr
in der Geschäftsstelle

Beitragzahlung

Die Frist zur Bezahlung der Beiträge für 1938, ist mit Ende April abgelaufen.

Allen säumigen Mitgliedern wird hiermit noch eine letzte Frist zur Begleichung der Beiträge bis zum 15. Mai 1938 eingeräumt. Soweit nicht auf Antrag Stundungsbewilligungen ausgesprochen sind, werden die fälligen Beiträge zuzügl. Spesen in der 2. Hälfte Mai durch Postauftrag eingezogen. Es darf erwartet werden, daß alle in Betracht kommenden Mitglieder sofort zahlen und dadurch der Sektion und sich selbst Kosten ersparen.

Wer spendet

Rundfunk-Apparat (Gleichstrom) für eine Tiroler Schule?
Meldungen erbeten an unsere Geschäftsstelle.



Schuhplattlgruppe.

Obmann: P. H. Altmann, Berlin-Köpenick, Kaiser-Wilhelmstr. 10, Tel. 64 03 57

Die Mitglieder der Schuhplattlgruppe treffen sich am Freitag, dem 6. Mai bei Strohmeier, Restaurant Oberland, Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 53.

Am Freitag, dem 3. Juni in der Waldhütte am Königsweg in Zehlendorf.

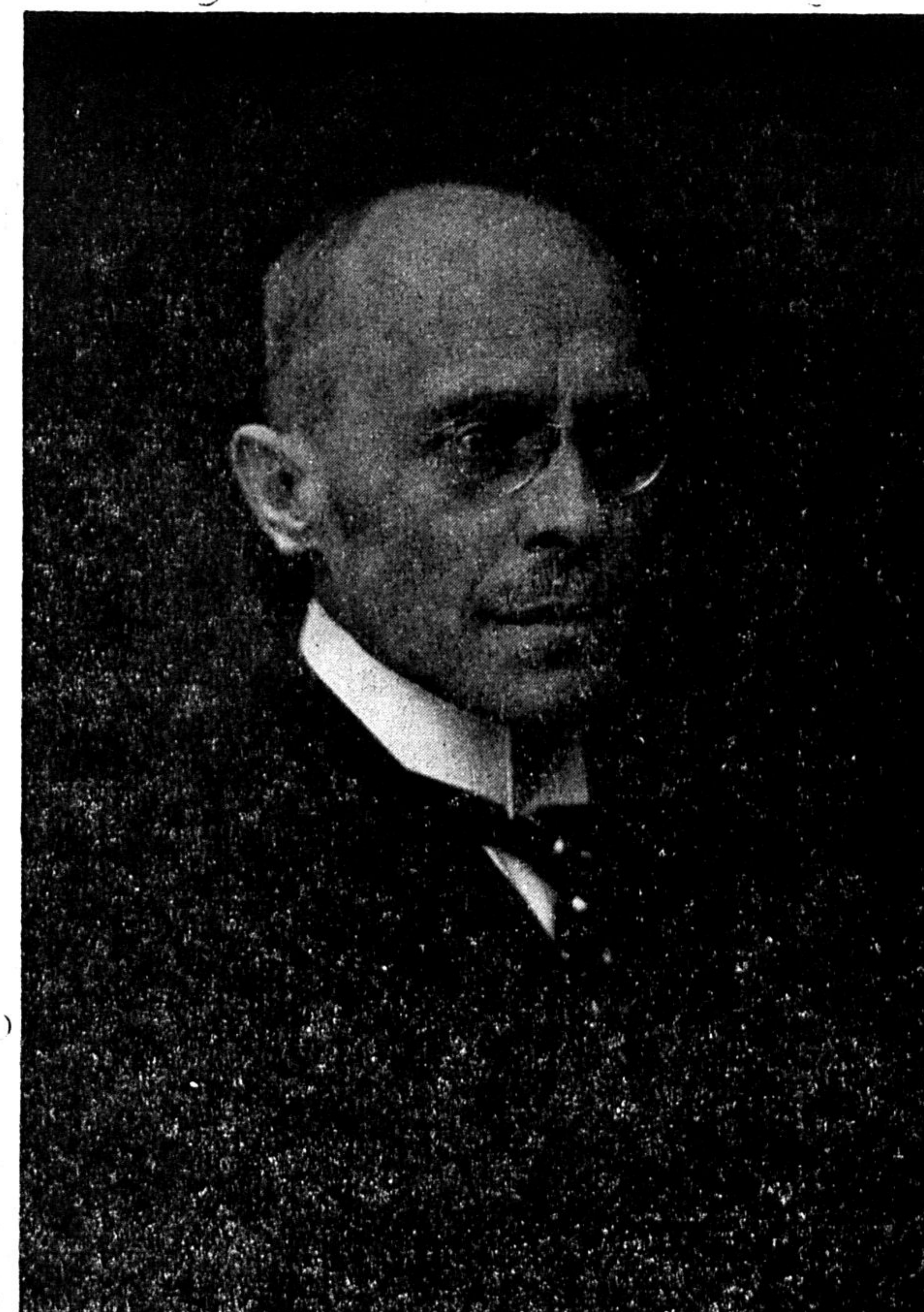
Am Freitag, dem 1. Juli im Café am Stadion.

Sonabend, den 6. August machen wir nachmittags eine Dampferfahrt zum Müggelschloßchen.

Am Freitag, dem 2. September sind wir wieder bei Strohmeier.

Nähere Angaben für Juni bis September folgen in den nächsten Mitteilungen.

Sektionsmitglieder sind bei uns jederzeit, auch bei den Zusammenkünften im Sommer gern gesehen.



Unser verehrtes Sektionsmitglied

Herr Senatsrat Dr. Meuser

wurde am 15. April d. J. 65 Jahre alt.

Eine Zeit, reich an Arbeit, aber auch reich an Erleben liegt hinter ihm.

Herr Dr. Meuser gehört dem Alpenverein über 30 Jahre an. Er trat 1906 in die Sektion Vorarlberg und 1910 in die Sektion Hohenzollern ein. Im Jahre 1915 wurde er stellvertretender Vorsitzender, im Jahre 1914 1. Vorsitzender der Sektion Hohenzollern. Bis 1920 führte Herr Dr. Meuser die Sektion durch die schweren Kriegsjahre hindurch vorbildlich, und hat sich dann auch weiter an dem Geschehen in der Sektion mit Interesse beteiligt.

Im Jahre 1933 wurde ihm das silberne Ehrenzeichen der Sektion überreicht.

Interessant waren und sind stets die Versammlungen, an denen Herr Dr. Meuser das Wort nahm, denn als hervorragender Redner versteht er es meisterlich in seiner verbindlichen Art der Versammlung eine interessante Note zu geben. Wir hoffen, daß es ihm noch lange vergönnt sein möge, der Sektion anzugehören, und daß ihm noch viele sonnige Jahre in alter frische und Rüstigkeit beschieden sein mögen.

Bergheil!

Turn- und Sportgruppe.

Obmann: Richard Dimmler, Wilhelmshorst in der Mark, An den Bergen.

Stellvertreter: Fritz Kupke, Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 13

Schrift- und Kassenwart: Frieda Pencze, Berlin NO 18, Elbingerstr. 4

Donnerstag, den 5. Mai 1938: Beginn unseres Sommerübungsbetriebes auf dem Turn- und Spielplatz des Deutschen Turnerbundes, Grunewald, Jagen 82.

Donnerstag, den 26. Mai 1938: Stimmelfahrtswanderung.
Abfahrt ab Wannsee 9¹² Uhr nach Rehbrücke.

Freue dich, daß du zu ringen hast!
Nur auf den Bergen blüht Edelweiß,
Je steiler die Pfade, je schöner der Preis,
Je höher das Tagwerk, je süßer die Rast,
Freue dich, daß du zu ringen hast! (f. Schanz)

Wer das Glück hatte, dem Alltag für eine kurze Zeit entrinnen zu können, um die Freuden des Winters in den Bergen und die weiße, schweigende Schönheit auf den Brettern zu genießen, der wird gern von dem Erlebten zehren. Gönnen wir nun unseren hölzernen, flinken Gefährten die Ruhe, damit sie uns im nächsten Winter wieder hinausbringen und uns ihr Lied singen, wenn wir durch die glitzernde Pracht gleiten. Wir aber dürfen nicht ruhen; es gilt, die Zeit zu nützen, durch Gymnastik, Leichtathletik und fröhliche Spiele unsere Körper die Geschmeidigkeit zu erhalten, wenn möglich noch zu steigern. Darum kommt alle regelmäßig auf den Sportplatz. Niemand ist zu alt oder gar zu ungelenk, daß er nicht mittun könnte! Das Hallenturnen ist bis zum Herbst eingestellt, dafür üben wir vom Mai bis September jeden Donnerstag ab 17 Uhr auf dem bekannten Sportplatz des Deutschen Turnerbundes, Grunewald, Jagen 82.

Eine rege Beteiligung ist unbedingt notwendig.

Senfation

Diese Mitteilung aus unseren Aprilnachrichten hat einen alten Betreuer unserer Sektion, vielleicht sagt man besser unseren Besten nicht ruhen lassen. Aus Mitleid, daß die Störche auf dem Hohenzollernhaus verhungern könnten, hat er es mit großer Mühe fertig gebracht, wenigstens die Storchennama mit Nest und Inhalt nach Berlin bringen zu lassen. Wir sahen sie am letzten Sektionsabend auf dem Podium.

Er, der solange für die Sektion gesorgt hat, wollte auch die Hohenzollernstörche nicht einer kargen Lebensweise aussetzen, und glaubte sie sicherer in der Nähe der fetten Spreewiesen. Die Storchennama brütet jetzt in unserer Geschäftsstelle weiter und wird hoffentlich von dort einen großen Flug antreten.

Von unserem verehrten Mitgliede wünschen wir, daß er sich nun öfter in der Geschäftsstelle sehen lassen wird.

26

Schneeschuhabteilung

26



Gegründet 1911, älteste Skivereinigung Berlins.

Obmann: Kurt Kubosch, Berlin-Friedrichshagen, Viktoriastr. 26

Stellvertreter und Lehrwart:

Hans Matulla, Berlin-Haselhorst, Burscheiderweg 18b.

Gelegentlich eines Ferienaufenthaltes in Gunzesried im Allgäu beteiligte sich unser Obmann an einem Gästelauf, der sich aus Abfahrtslauf und Torlauf zusammensetzte.

Im Abfahrtslauf, der über ca. 550 m Gefälle ausgefahren wurde, belegte Kam. Kubosch den 1. Platz. Die Zeit von 10,32 Sek. muß als sehr gut bezeichnet werden. Im Torlauf, der wie üblich 2 mal durchfahren wurde, wurde E. leider nur dritter, da er das Pech hatte, im ersten Durchgang einmal zu stürzen; die Kombination ergab trotzdem den 2. Platz. Wir freuen uns mit Kam. Kubosch, daß er gerade auf dem Gebiete des Skilaufes, das der Alpinist besonders pflegen muß, ein so großes Können bewiesen hat.

Wie früher bei ähnlichen Gelegenheiten wurde ihm zur Erinnerung für das gute Abschneiden ein Ski aus Silber als Anstecknadel mit Gravierung im Auftrage der Sektionsleitung überreicht.

Wir verknüpfen damit die Hoffnung, daß in der kommenden Saison recht viele unserer Mitglieder sich in gleicher Weise betätigen möchten. Flüssigkeit und Sicherheit des Skiläufers im alpinen Gelände zu erreichen, muß das Ziel jedes Mitgliedes der Schneeschuhabteilung sein. Besonders die jüngeren Mitglieder müssen rühriger werden und in der Gruppe fühlung miteinander suchen. Nach der Sommerpause werden wir noch besonders dazu aufrufen und eine Übungsgemeinschaft für alpinen Abfahrtslauf einsetzen. Die Unterstützung der Sektionsleitung ist uns zugesichert.

Der Lehrwart

Auf sonnigen Wegen

Schon regt es sich in jedem Bergsteigerherzen. Die Bergsehnsucht ist ja so groß, und die Jahre der Abgeschlossenheit waren ja so lang.

Aber jetzt brauchen wir nicht mehr hold flötend in der Geschäftsstelle anzufragen, ob man wohl auf Devisen rechnen kann, und ob es wohl RM 150.— oder wenigstens RM 100.— sein werden, um dann die sehr bestimmte Antwort zu bekommen: Ausgeschlossen, wenn, dann nur RM 50.— oder vielleicht RM 75.—.

Ja, jetzt brauchen wir es nicht mehr, jetzt können wir unsere Pläne selbständig schmieden, und wir werden es tun mit freudigem Herzen. Hinein geht es in das liebe Tirol, zu unseren Freunden und Brüdern. Hinein in unser liebes Hüttengebiet und hinauf zu unserem herrlichen Hohenzollernhaus. Dort werden wir wieder behaglich die Glieder strecken, wieder unsere Berggipfel ersteigen und in Sonne baden. Und dann werden wir mit unseren Tiroler Freunden anstoßen mit rotem Bergtraubenblut und goldgelbem Terlaner und von dem

Wunder sprechen, daß uns nun für immer zusammengeführt und zu einem Volk gemacht hat. Herrgott wird das schön sein, wenn wir dann noch einen sonnigen Sommer haben, welcher eine glückliche Zeit steht uns bevor. Also auf, Freunde der Berge, auf und hinein in das liebe Tiroler Land, der Freude entgegen.

Bergheil auf eine glückliche Fahrt!

Gesellschaftsfahrten

des Deutschen Bergsteigerverbandes Gau III, Brandenburg

Um den Reiseverkehr nach dem befreiten Deutsch-Oesterreich zu fördern, sollen im kommenden Sommer für die Mitglieder der Berliner Sektionen des Deutschen Alpenvereins und ihre Angehörigen gemeinschaftliche Bahnfahrten nach Innsbruck und Salzburg (gegebenenfalls München) durchgeführt werden. Die Fahrpreismäßigung beträgt je nach Teilnehmerzahl

40 oder 50%

für die Fahrten sind folgende Sonnabende vorgesehen:

Hinfahrten:

25. Juni, 2., 9., 16., 23., und 30. Juli, und 6., 13. u. 20. August.

Rückfahrten:

23. u. 30. Juli, 6., 13., 20. u. 27. August, und 3. u. 10. September.

Die Gemeinschaftsfahrten können nur durchgeführt werden, wenn sich für die Hinfahrt mindestens jeweils 30 Personen und für die Rückfahrt mindestens 8 Personen melden.

Interessenten wollen sich möglichst bald, spätestens aber 14 Tage vor dem geplanten Reiseternin in der Geschäftsstelle der Mark Brandenburg des Deutschen Alpenvereins Berlin SW 68, Wilhelmstr. 111, Tel. 19 38 00 melden, und zwar Montags, Mittwochs und freitags in der Zeit von 15 — 19 Uhr.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet:

(Familienmitglieder sind mit einem * versehen.)

Heidrich, Artur, Kaufmann

*) Frau Martha

Berlin-Wittenau, Taldorferweg 7

Irmer, Franz, Vizepräs. a. D.

*) Frau Elisabeth

Berlin-Lichterfelde, Goethestr. 21

*) Kabus, Frau Hilde,

Dresden-A 24, Reichsplatz 1

Kothe, Erwin, Ofsn.

NW 21, Wilsnacker Str. 45 a

*) Kupke, Franz Gerhard z. St. Soldat

Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 13

Vorgeschlagen von:

Otto Warnede u.

Anton Bruggner

C. O. Friedrich

u. P. H. Altmann

Dr. Walter Kabus

W. v. Frankenberg u.

P. H. Altmann

C. O. Friedrich u. W. Nagel

Denz, Erwin, Steuerinsp.

*) Frau Margarete

Berlin-Spandau, Dicksdorfer Str. 77

Herm. Graf u. C. O. Friedrich

Gemäß Beschluß der Hauptversammlung in Tölz muß zwischen der Veröffentlichung und der Aufnahme durch die Sektion ein Zeitraum von 4 Wochen liegen.

Sektionsfigung am 12. April 1938

Unser Sektionsführer, Herr Friedrich, eröffnete die Sitzung und ging dann nach Erledigung des geschäftlichen Teiles auf das große Erleben der letzten Wochen ein. Mit besonderer Begeisterung wies er darauf hin, daß wir nunmehr der Deutsche Alpenverein geworden sind. Aus hüben und drüben ist das große Deutsche Reich entstanden. Unvergleichlich ist dieses Geschehen, in aller Ruhe, aber mit großer Begeisterung hat sich das Deutsche Volk in Oesterreich dem Deutschen Reich angeschlossen, und dafür wollen wir unserem Führer Adolf Hitler immer dankbar sein.

Anschließend schilderte Herr Oberbaurat Weißgerber aus eigenem Erleben seine Eindrücke während der einzigartigen historischen Tage der Wiedervereinigung Deutsch-Oesterreichs mit dem Reich. Seine Reise hatte ihn am 20. Februar, dem Tage der denkwürdigen Reichstagsrede des Führers, nach Salzburg geführt, dessen prachtvolle Architektur und herrliche Lage jeden bezaubert, der die Stadt an einem sonnenhellen Tag zuerst sieht. In dem berühmten Stiftskeller gab es einen guten Wein. Die Führerrede konnte man, soweit es bei der fortlaufenden Störung möglich war, im Café Krimml hören, sie wurde mit heller Begeisterung aufgenommen. Dann ging es weiter nach Wagrein und zur Wagreiner Hütte in den Radstädter Tauern. Bei schönstem sonnigen Wetter boten die mit Pulverschnee bedeckten Nordhänge Gelegenheit zu genußreichen Schifahrten. Von der Wagreiner Hütte übersteht man das wundervolle Bergland Salzburgs von den Tauern bis zum Steinernen Meer und zum Dachstein. Einen Höhepunkt der alpinen Erlebnisse bildete die Schifahrt auf die aussichtsreiche Klingspiße. Während einer kurzen Föhnperiode waren ein Duzend Buam und Madeln heraufgekommen und vertrieben sich die Schlechtwetterzeit mit dem Singen nationalsozialistischer Kampflieder. Lautsprecher sind auf Hütten nicht immer erwünscht. In dieser Zeit der sich überstürzenden Ereignisse aber drängte sich alles um den Lautsprecher. Wie ein ungeheurer Jubel ging es durch das Land, als die sogen. Vaterländische Front endlich zusammengebrochen war und die ersten deutschen Truppen die Grenzen überschritten. Mit bewegten Worten schilderte Oberbaurat Weißgerber seine Rückfahrt aus dem stillen Wagrein nach Salzburg an den endlosen deutschen Kolonnen vorüber, die von der Bevölkerung begeistert empfangen wurden. Deutsche hatten wieder zu Deutschen gefunden! —

Nach einer kurzen Pause hörten wir dann den Vortrag des Herrn Rudolf Kobach über Kletterfahrten im Sächsischen Felsengebirge. Wir haben schon manchen schönen Vortrag

über das uns allen wohlbekannte Elbsandsteingebirge gehört, das die hohe Schule unserer Kletterer bildet. Über die Ausführungen des Vortragenden und seine herrlich schönen Bilder übertrafen alle unsere Erwartungen. Herr Kobach führte auch bei den schwierigsten Klettereien seine kleine Freundin, die Leica, mit. Sie ermöglichte es ihm, die Bezwingung der völlig senkrechten Wände und Türme in allen Einzelheiten und mit überraschender Plastik und Schärfe festzuhalten. Noch staunenswerter waren die Leistungen der Kletterer! Es ist, als ob diese Menschen alle Erdschwere überwunden hätten. Die winzigsten Unebenheiten im Fels genügen ihnen, um sich an einer nach sonstigen Begriffen unersteiglichen Wand emporzuarbeiten. Der Vortrag war zugleich das hohe Lied einsatzbereiter Kameradschaft, ohne die solche Leistungen nicht möglich sind.

Herr Kobach führte uns zuerst in das nunmehr zum Naturschutzgebiet erklärte Rathener Gebiet. Den Sprung von der Pfeife zur Esse der Lokomotive hat er besonders gut wiedergegeben. Es folgte die Besteigung des Domwächters und des Falkensteins in scharfer Rißkletterei, mit Abstieg über den Oskar Schuster Weg, der Westwand des Kesselturms und des Schrammtorwächters. Anders ist die Technik an der plattigen Herkulessäule, wo die Reibungskletterei zur Anwendung kommt. Zwischen den zahlreichen Kletterbildern erschienen auch wunderbare Landschaftsaufnahmen mit prachtvollen Wolkenstimmungen auf der Leinwand. Die Versammlung spendete dem Vortragenden reichen Beifall, dem Herr Sorger im Schlußwort herzliche Worte des Dankes hinzufügte.

Dr. K.

Bergfahrten-Berichte 1957

(Fortsetzung)

S = Sommerturen; W = Winterturen; Sch = Schituren;

o. f. = ohne Führer (meist nicht besonders vermerkt); m. f. = mit Führer.

Hofmann, Renate, geb. Schiebeler

S Strahlhorn (4191 m), Trettachspitze, Hösats.

Löwe, Ernst

Sch Cortina, Pocol, Cinque Torri; Trecoci, Monte Piano; Falzarego-Paß, Col Gallina; Umberto-Hütte, Drei Zinnen, Misurina, Schluderbach, um die Cristallogruppe über Ospitale nach Cortina; Gries in Sellrain, Dortmund-Hütte, Hohe Nutt; Plenderle Seen, Grieskogel; Wetterkreuz; Sulzkogel; Birkkogl; Finstertaler Seen, Kraspespitze

W (ohne Sch) Neue Regensburger Hütte, Schrimmenieder, Hoher Moosferner, Kräulspitze; Gugelieger ferner; Franz-Senn-Hütte, Kuhgschwätz, Schrimmenieder; Horntaler Joch

Lübben, Fritz und Frau Anneliese

S Gornergrat; Unterrothorn; Mettelhorn; Nebelhorn (Allgäu); Rappenseehütte, Hohes Licht, Heilbronner Weg, Mädelegabel, Kemptner Hütte; Hochrappenkopf

Lubosch, Kurt

Sch Blaiherhorn, Riedbergerhorn, Ochsenkopf, Weiskopf, Rangiswangerhorn, Sigiswangerhorn, Osterschwangerhorn, Schwarzwasserhütte, Didamskopf; Mohnfluh, Madlochspitze; Järs; Rauz, Ulmer Hütte, Dalluga, Schindlerspitze, St. Anton

Mai, Walter und Franziska

S Scesaplana (o. f.), Douglasshütte, Derajoch, Ofenpaß, Eindauer Hütte, Plasseppenjoch, Sarotlapaß, Tilsunahütte; Tübinger Hütte, Plattenscharte, Saarbrücker Hütte, Wiesbadenerhütte, Hohes Rad; Ochsencharte, Jamtalhütte, Dreiländerspitze (m. f.); Verbellner Winterjoch, Neue Heilbronner Hütte, Gasluner Winterjoch, Reutlinger Hütte

Menzel, G.

S Hochlandhütte, Wörnersattel, Vereinsalpe: Wanf, Brunnsteinhütte; Schmalzkopf; Hohenzollernhaus; Hinterkarferner Kaiserthal, Gepatschhaus; Hochjoch, Bildstöckjoch

Nagel, Walter

S Stripsenköpf, Elmauer Tor; Berliner Spitze) Schwarzenstein, Gr. Mörchner; Feldkopf, Gr. Ochser Sch Riefengebirge.

Wehmig, Richard

W Nordere Seealpe, Edmund-Probst-Haus, Nebelhorn, Oytalhaus, Spielmannsau; Einödsbach, Schönblick, Norishütte, Hochalppaß, Gamsfuß, Starzeljoch; Norberthöhe, Schöpfungswarte, Schwarzsee, Muzwiesen, Valdasouralphütte, Nauderer Schihütte, Kölner Haus, Alpsee, Gallmühwiesen, Michelskopf, Scheid, Erzköpf, Furgler See, Planskopf

Pagel, Kurt

S Hohenzollernhaus; Gepatschhaus, Rauhekopfhütte, Brandenburgshaus; Vernagthütte, Sölden, Hildesheimer Hütte, Dresdener Hütte

Reuter, Fritz

Sch 22 Schigipfel in den Dolomiten

Rübner, Dorothea

S Kaunergrathütte, Seefarlesschneid Nordgrat; Wagespitze (Eisweg); Ostl. Madatschturm; Rumer Spitze (Karwendel); Arzler Scharte; Furtischagelhaus, Mösele, Schönbichlerhorn, Furtischagelspitze; Contrinhaus, Westl., Mittlere und Höchste Ombretta Spitze; Gardecciahütte, Pala de Mesdi; Gartlhütte, Scalette-Paß, Ostertaghütte

Schiebeler Evelise

S Fletschhorn (4002 m), Laquinhorn ((4005 m); Kastor (4030 m), Pollur (4094 m), Felikhorn (4180 m); Bieshorn (4161 m) W Piz Palü, Piz Sella, Piz Corvatsch, Piz Tasna; Salzig, Glungezer, Weißfluh

Schulz, Walter

S Seejochl (Ötztaler A.), Pinnisjoch, Ellesjoch, Schneeberg-
scharte, Zwidauer Hütte, Eisjochl am Bild, Stettiner Hütte,
Bildstöckljoch, Höllerhütte, Weißflügel (m. f.)

Semrau, H., Kaplan

S Kemptner Hütte, Höhenweg z. Prinz-Euitpold-Haus, Hoch-
vogel; Hoher Tfen, Rappensee-Hütte, Biberkopf, Rappentöpfe;
Heilbronner Weg, Waltenberger Haus, Trettachspitze NW-Grat
aufwärts, NW-Grat abwärts (o. f.)

Sievers, Hilde

S Blaneishütte, Rotpalfen (m. f.), Watzmann-Hoched, Hoher
Göll, Brett, Kl. Watzmann-Ostwand, Mittelspitze

Sorger Erich mit Frau u. Tochter Gisela

S Wanderungen im Hüttengebiet um Pfunds und Nauders;
Hohenzollernhaus, Nauderer Hennesiegelspitze

Speyermann mit Frau u. Tochter Eva

S Alp Suretta, Corvigliahütte, Saß Ronzöl; Tschierbachhütte;
fuorcla Surley; Piz Languard, Schafberg, Saffal Massone,
Sasso Quadro, Diavolezza-Tur
W, Sch Davos, Weißfluhjoch, Parsennabfahrt bis Küblis;
Arosa, Weißhornhütte, Brüggerhorn, zehnmal nach Carmenna-
hütte; Carmenna-Ed

Vogt, Otto

S Hahnenmoospaß, Rawilpaß (Berner A.), Torrenthorn (Wallis).

Wendenburg, Frau M.

S Eyskamm (4538 m) m. f.

Wichert, Editha, geb. v. Wüllenweber

S Karlinger Hütte, Schönsfeldspitze (Steinernes Meer), Riemann-
haus

Wieseke und Frau

S Schmalzkopf, Saderer Joch, Hohenzollernhaus, Rissljoch,
Gepatschhaus

Wittig, Else

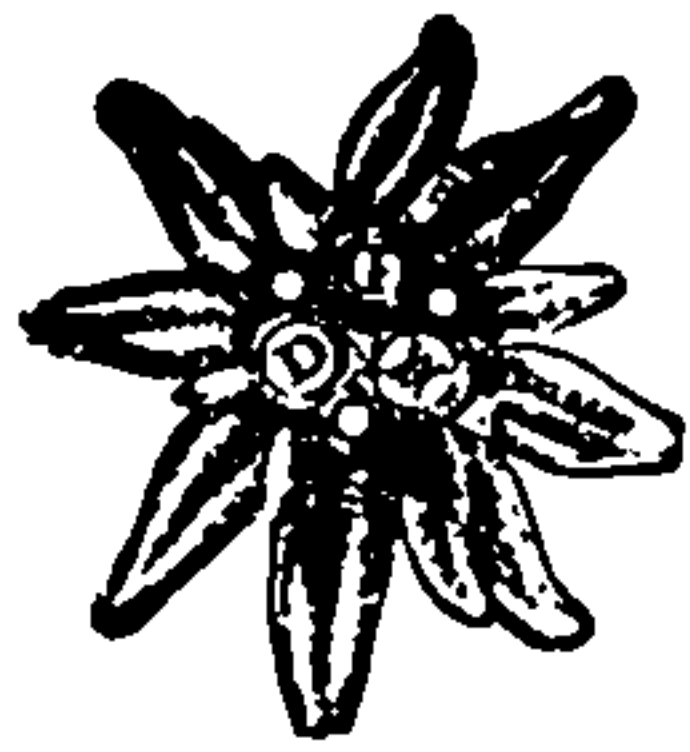
S Vereinsalm; Dortmunder Hütte; Finstertaler Scharte, Kraspes-
spitze; Gubener Hütte, Gleierschjochl, Neue Pforzheimer Hütte,
Zischgales, Westfalenhaus

W Riesengebirge: Hain, Sturmhaubenbaude; Peterbaude,
Daftelbauden, Spindlermühle; Kl. Sturmhaube, Silberkamm,
Wiesenbaude, Weißwassergrund

Sch Riesengebirge

Zaffke, Günther und Charlotte

S Traunsteiner Hütte, Gr. Weitschartenkopf, Gr. Bruder
(Reiteralpe); Straubinger Haus, Kammerlehrplatte, Fellhorn;
Dürnbachhorn, Hochfellen



Nachrichten

der Sektion Hohenzollern

des Deutschen Alpenvereins, E. V.

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen.

Geschäftsstelle:

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.

fernruft: 21 02 02.

für Mitglieder geöffnet:

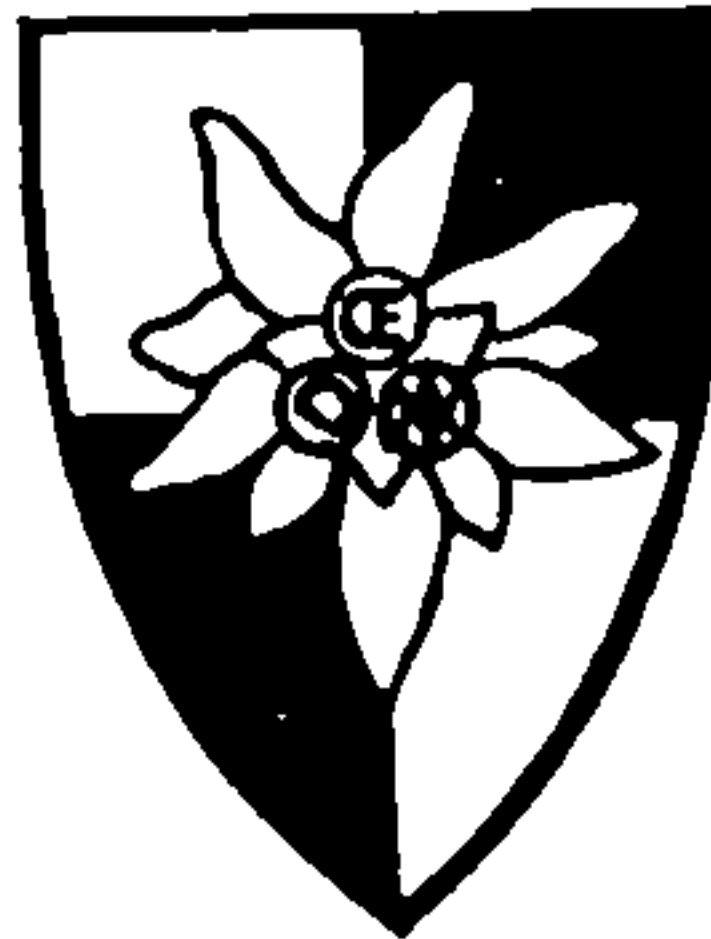
Dienstag 3 — 7 Uhr.

Donnerstag von 1—4 Uhr.

Postscheckkonto Berlin 149440.

Sektion Hohenzollern des
Dtsch. u. Österr. Alpen-V., E. V.

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.



Verantwortl. Schriftleitung

für die Nachrichten

E. S o r g e r

Berlin W 9, Linkstr. 13.

22 28 61

Die Nachrichten werden
allen Mitgliedern der
Sektion Hohenzollern
kostenfrei zugestellt.

Nr. 6/7

Berlin, Juni/Juli 1938

33. Jahrg.

Veranstaltungen während der Sommermonate

Juni

Freitag, den 3. Schuhplattlgruppe, geselliges Beisammensein

Dienstag, „ 14. Sektionsführertagung

Sonnabend, „ 18. Sektionsautofahrt nach der Schorfheide

Dienstag, „ 21. Sektionsfigung und Bergsteigerabend
im Friedenauer Ratskeller
Eingang Lauterstr. 20 oder durch das Lokal

Alle Sportgruppen

jeden Donnerstag ab 17 Uhr Leichtathletik und Spiele auf dem
Sportplatz des Deutschen Turnerbundes am Bahnhof Grunewald

Juli

- Freitag, den 1. Schuhplattlgruppe, geselliges Beisammensein
 Dienstag, „ 5. Bergsteiger- und Bergwandergruppe
 Sonnabend, „ 9. Sektionszusammenkunft in der
 Alten Fischerhütte, Schlachtensee ab 17 Uhr
 Sonntag, „ 17. Sektionswanderung
 Sonntag, „ 24. Wandergruppe. Treffen in Mahlow

Alle Sportgruppen,

jeden Donnerstag ab 17 Uhr auf dem Sportplatz
 des Deutschen Turnerbundes Leichtathletik und Spiele

August

- Sonnabend, „ 6. Schuhplattlgruppe, Dampferfahrt
 Sonnabend, „ 13. Sektionszusammenkunft
 in der Alten Fischerhütte ab 17 Uhr

Alle Sportgruppen,

jeden Donnerstag ab 17 Uhr auf dem Sportplatz
 des Deutschen Turnerbundes Leichtathletik und Spiele

September

- Freitag, „ 2. Schuhplattlgruppe, geselliges Beisammensein
 Dienstag, „ 6. Sektionsführertagung
 Sonnabend, „ 10. Sektionszusammenkunft
 in der Alten Fischerhütte ab 17 Uhr
 Sonntag, „ 18. Sektionswanderung

Alle Sportgruppen,

jeden Donnerstag ab 17 Uhr auf dem Sportplatz
 des Deutschen Turnerbundes Leichtathletik und Spiele

Turn- und Sportgruppe.

Obmann: Richard Dimmler, Wilhelmshorst in der Mark, An den Bergen
 Stellvertreter: Fritz Kuppe, Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 13
 Schrift- und Kassenwart: Frieda Pencze, Berlin NO 18, Elbingerstr. 4

Für die Sommermonate

jeden Donnerstag ab 17 Uhr

Leichtathletik, Gymnastik, Faustball auf dem Turn- und Spielplatz
 des Deutschen Turnerbundes, Nähe Bahnhof Grunewald, Jagen 82.

Sektionsitzung und Bergsteigerabend

am Dienstag, den 21. Juni 1938,

pünktlich um 19³⁰ Uhr

im Friedenauer Ratskeller,

Berlin-Friedenau, Lauterplatz.

Eingang Lauterstr. 20 oder durch das Lokal.

(S-Bahn: Innsbruckerplatz, Wilmersdorf-Friedenau, Wannseebahn:
 Friedenau, U-Bahn: Innsbruckerplatz, Straßenbahn: Linie 40, 61,
 74, 88, 119, 174, Autobus: 5 und 5E.).

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.

2. Die großen Fragen:

Wohin reise ich?

Wie reise ich am besten?

Mit wem reise ich?

In gemeinsamer Aussprache soll jeder eine befriedigende Antwort erhalten.

Die Gruppe Bergsteigen und Bergwandern erscheint vollzählig.

Alle reisefreudigen Mitglieder werden gebeten, an diesem Abend unbedingt teilzunehmen.

Jeder, der eine Reise getan hat, soll den andern davon erzählen und so dazu beitragen, daß die Sektion eine wirkliche Gemeinschaft von Bergfreunden wird.

Sektionswanderungen in den Sommermonaten

Sonnabend, den 18. Juni 1938
nach dem Werbellinsee

Abfahrt mit Kraftauto 14 Uhr ab Potsdamer Platz (Hinterausgang Hotel Fürstenhof).

Fahrt über Reichsautobahn nach Altenhof am Werbellinsee.
Fahrpreis 3.35 RM für Hin- und Rückfahrt.

Gemeinsame Kaffeetafel im Kurhaus. Darauf Motorbootfahrt nach dem Wisentgehege (Besichtigung) und nach dem Wildfreigehege. Durch letztere findet eine Führung statt. Preis der Motorbootfahrt 0.70 RM je Teilnehmer.

Nach der Rückkehr nach Altenhof findet ein zwangloses Abendessen nach der Karte im Kurhaus statt.

Rückfahrt mit Kraftauto nach Berlin. Ankunft dortselbst gegen 23 Uhr.

Verbindliche Anmeldungen bis spätestens zum 5. Juni 1938 an Herrn Rechtsanwalt Dr. Oskar Fiebig, Berlin W 35, Potsdamerstr. 72, Fernsprecher 21 34 14, erbeten.

Sonntag, den 17. Juli 1938

nach den Radebergen und der Dubrow.

Abfahrt: Berlin, Görlitzer Bahnhof 9⁰⁰ Uhr, Berlin-Schöneweide 9¹⁴ Uhr nach Groß-Besten. Sonntagsrückfahrkarte nach Teupitz lösen.

Wanderung: Päzzer See, Dorf Pätz, Radeberge (Frühstück im Walde, Getränke mitbringen), Dubrow, Hölzerner See (Badegelegenheit), Neubrück, Kl. Körser See, Kl. Körser (Kaffeeraut in der Gaststätte Körser Hafen) Groß-Körser (Schlußtrunk).

Weglänge nur 18 km.

Sonntag, den 18. September 1938

Abfahrt: Berlin, Schles. Bhf. 8²⁰ Uhr in Richtung Strausberg. Umsteigen in Hoppegarten. Weiterfahrt nach Alt-Landsberg.

Wanderung: Vorwerk Wolfshagen, Buchholz (Frühstück), Spitzmühle, Fängersee, Wesendahler Mühle, Bielsdorfer Mühle (Kaffeeraut), Bielsdorf, Ihlandsee, Strausberg Stadt (Schlußtrunk). Ausdauernde Wanderer gehen noch bis Strausberg (Ostbahnhof).

Weglänge bis Strausberg Stadt 20 km.

Anmeldungen zum Juli- und Septemberausflug werden bis etwa 3 Tage vorher an Herrn Rechtsanwalt Dr. Fiebig erbeten.

Achtung! Die Wandersleute treffen sich am Sonntag, dem 24. Juli 1938 ab 16 Uhr zum Kaffee in der Gaststätte Belger (früher Langner) in Mahlow.

Es ist in Aussicht genommen, im August eine Wanderung für die „Daheimgebliebenen“ zu unternehmen. Näheres auf dem Juli-ausflug und der Zusammenkunft am 24. Juli.



Schuhplattlgruppe.

Obmann: P. H. Altmann, Berlin-Köpenick, Kaiser-Wilhelmstr. 10, Tel. 64 03 57

Das Treffen in der Waldhütte am Königsweg fällt aus, dafür treffen wir uns auf allgemeinen Wunsch wieder bei Strohmeier, Rest. Oberland, Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 53 am Freitag, dem 3. Juni, 20^{1/2} Uhr.

Am Freitag, dem 1. Juli, 20^{1/2} Uhr im Café am Stadion.

Am Sonnabend, dem 6. August, 16 Uhr Dampferfest der Automobil-Gesellschaft am Bahnhof Jannowitzbrücke zur Dampferfahrt nach Müggelschloßchen.

Am Freitag, dem 2. September, 20^{1/2} Uhr bei Strohmeier.

Alle Sektionsmitglieder sind bei unseren Zusammenkünften im Sommer gern gesehen.

Mitteilungen des Sektionsführers

Sektionsführertagung

Dienstag, den 14. Juni 1938, 19⁴⁵ Uhr

in der Geschäftsstelle

Am 3. Pfingstfeiertag ist unsere Geschäftsstelle geschlossen.

Die 64. ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins
findet am 16. und 17. Juli in Friedrichshafen statt.

Das nächste Nachrichtenblatt

erscheint am 1. Oktober. Redaktionsschluß ist der 15. September.

Die Karte des Glockturm-Gebietes 1 : 50 000

ist neu erschienen und in unserer Geschäftsstelle für RM 1.50 zu erhalten. Sektionsmitglieder zahlen nur RM 1.—.

Treffpunkt während der Sommermonate

für alle Sektionsmitglieder sind die Sonnabende:

9. Juli, 13. August, 10. September ab 17 Uhr
in der Alten Fischerhütte, Schlachtensee.

Die Geschäftsstelle ist wie alljährlich im Monat August vollständig geschlossen.

Turen- und Wanderberichte

bitten wir alsbald nach der Reise an die Geschäftsstelle zu senden. Wir erwarten, daß jedes reisende Sektionsmitglied einen Bericht über seine Tour machen wird. Es kommt nicht darauf an, daß nur ganz hochwertige Klettereien geschildert werden, sondern es ist auch interessant über hübsche Berggegenden, über Land und Leute, insbesondere aus unserem Hüttengebiet, etwas zu hören.

Allen Sektionsmitgliedern

einen sonnenreichen Sommer und glückliche Ferientage in Tirol. Empfehlenswertes Ziel unsere Hüttendörfer Pfunds und Nauders und unser Hohenzollernhaus. Jeder muß mindestens einmal dort gewesen sein, denn die Gegend ist herrlich und der Aufenthalt nach jeder Richtung hin lohnend.

Neue Zahlen vom Deutschen Alpenverein

Der Mitgliederbestand des Deutschen Alpenvereins hat nach der neuen Bestandserhebung eine weitere Zunahme von 7300 Mitgliedern zu verzeichnen. 418 Sektionen, davon 143 in Nord- und Mitteldeutschland, 163 in Süddeutschland, 109 in Deutsch-Oesterreich und 3 im Ausland (Danzig, Chile, Lichtenstein) zählen zusammen 188500 Mitglieder. Nach dem der Wunschtraum aller Deutschen durch die Tat des Führers zur Wirklichkeit geworden ist, darf mit weiterem Zuwachs, vor allem auch wieder in Deutsch-Oesterreich gerechnet werden. Die Wiener Alpenvereinszweige „Austria“, „Oesterreichischer Touristenklub“ und „Gebirgsverein“ halten mit 17500, 15700 und 12700 Mitgliedern die Spitze, dann folgen „München“ mit 7500, „Schwaben“ mit 4700 und „Oberland“-München mit 4500 Mitgliedern. An 7. Stelle steht „Innsbruck“ mit 4300 Zugehörigen. 27 Zweige zählen in ihren Reihen mehr als 1000 Mitglieder. Die Zahl der Jugendgruppen und Jungmannschaften hat ebenfalls zugenommen, die Jugendgruppen sind von 128 auf 181 mit über 11000 Teilnehmern gestiegen. 98 Zweige — gegen 75 im Vorjahr — betreuen 7175 Jungmannen. Der größere Anteil der Alpenvereinsjugend entfällt der günstigeren Schulungsmöglichkeit auf deutsch-oesterreichische und die alpennahen Vereinszweige. 22 Vereine im Ausland, die ihre Arbeitsgebiete im deutschen Alpenraum besitzen und 8850 Mitglieder aufweisen, beziehen die Vereinschriften des Deutschen Alpenvereins.

Aus dem A.D.N.

Hüttengebühren für Sommer 1938

Die Rahmensätze für Hüttengebühren sind vom Verwaltungsausschuß einheitlich festgesetzt worden wie folgt:

Bett mit Wäsche	RM 1.— bis 1.60 RM
Matratzenlager	— .40 bis — .70
Wäsche für Matratzenlager	bis — .50
je Leintuch	bis — .25
je Notlager	— .25 bis — .40
Eintritt	bis — .10

für die Bergsteiger-Verpflegung bleiben die Sätze für Kaffee, Teewasser und Suppe unverändert. Es gelten lediglich die bisherigen Reichsmark-Sätze. Das Tellergericht darf RM — .40 bis — .60 kosten, das Tagesgericht RM — .70 bis 1.—.

Sektionsmitglieder

In diesem Sommer wird sicher eine erhöhte Reisetätigkeit aller Bergfreunde nach Tirol beginnen.

Wir machen deshalb unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß der Deutsche Alpenverein bei Unglücksfällen jeder Art nur die Rettungskosten bis zur Höhe von RM 250.— im Lebensfalle und bis zu RM 650.— im Todesfalle übernimmt, bei direkter Bezahlung. Zahlungen, die für einen solchen Fall von Mitgliedern selbst geleistet werden, werden nicht anerkannt und nicht zurückerstattet.

Zwecklos ist es, Kosten für Arzt, Krankenhaus, Eisenbahn, die Überführung in die Wohnung, Verdienstausfall usw. auszusprechen, da diese gemäß den Bestimmungen der Unfallfürsorge nicht ersetzt werden. Über die genannten Sätze hinausgehende Kosten hat das Mitglied selbst zu tragen. Diese Sätze ermäßigen sich bei B-Mitgliedern noch um die Hälfte. Ausgesprochene Kletter- und Gletscherturen sollen nach alpinen Grundsätzen wenigstens zu Zweit ausgeführt werden, da im Schadensfalle der Alpenverein keinerlei Kosten trägt.

Es ist daher dringend zu raten, Bergfahrten nur mit gleichwertigen, erprobten Kameraden zu unternehmen.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet:

(Familienmitglieder sind mit einem * versehen.)

Vorgeschlagen von:

Herrmann, Otto, Hüttenmstr.
Berlin-Zehlendorf, Goerzallee 5

Dr. Gg. Jaedel und
Gertr. Jaedel

Gramke, Rudolf, Reichsangeh.,
SW 11, Möckernstr. 115

E. O. Friedrich und
E. Sorger

Wolff, Werner, Amtsger.-Rat,

Berlin-Zehlendorf, Schlettstadter Str. 92 Dr. O. Fiebig u. D. Junge

Gemäß Beschluß der Hauptversammlung in Tölz muß zwischen der Veröffentlichung und der Aufnahme durch die Sektion ein Zeitraum von 4 Wochen liegen.

An alle Sektionsmitglieder

Jetzt, da das herrliche Land Westerrich durch einmütigen Willens- ausdruck mit unserm Vaterlande zu Groß-Deutschland vereint wurde, ist uns Bergfreunden, die wir jahrelang in Treue zu unserm Alpen- verein gehalten haben, wieder die Bergwelt mit ihren Schönheiten zugänglich.

All' die Unbilden und Hemmnisse der letzten Jahre sind ver- gessen und Schluß ist es mit den mühsam erkämpften Reisen nach Tirol, die häufig zu einem Rechenegempel für die Beteiligten wurden. Und nun, da wir wieder unsere Berge und Täler, Hütten und Dörfer voll Freude besuchen dürfen, kommt uns allen die Zugehörigkeit zur großen Alpengemeinschaft, dem Alpenverein, zum freudigen Bewußtsein. Überall trifft man plötzlich auf Bergfreunde und solche, die es werden wollen, und man braucht wohl nicht viel Worte zu machen, um hier und da einen zum Anhänger des Alpenvereins zu gewinnen.

Doch wir älteren, meist bergerfahrenen Sektionskameraden und Kameradinnen haben wohl einen Wunsch auf dem Herzen:

Den Gedankenaustausch über unsere Reiseerfahrungen und Bergerlebnisse

mit allen unseren übrigen Mitgliedern recht ausgiebig zu pflegen. Denn, gibt es wohl etwas Schöneres und Erfreulicheres, als von eigenen Freuden und schönen Stunden in den Bergen, anderen, die dieses Erleben noch nicht kennen, zu berichten und in ihnen die Seh- sucht zu den Bergen wach zu rufen?

Wie viele Reiselustige studieren schon Monate hindurch die Karten und Reisebeschreibungen und wünschten sich noch durch persönliche Ratschläge ihrer Sektionskameraden über viele unklare Punkte der Weg- und Hüttenverhältnisse und vieles andere mehr zu unterrichten.

Um nun diese, in uns allen schlummernde Schätze — denn so wollen wir unsere eigenen Bergerlebnisse nennen — zu heben, haben wir auf der am 4. Mai d. J. stattgefundenen Aussprache die Gruppe „Bergsteigen und Bergwandern“ gebildet und beschlossen, zunächst auf dem, am Dienstag, dem 21. Juni im Rathaus Friedenau (im Rats- keller) stattfindenden Bergsteigerabend, aber des weiteren auch auf der, am Dienstag, dem 5. Juli in der Geschäftsstelle 19¹/₂ Uhr statt- findenden zwangslosen Zusammenkunft weiter in **Gedankenaustausch** zu treten.

Wir laden daher alle Sektionsfreunde recht herzlich ein, ins- besondere bitten wir unsere „bergerfahrenen Alpinisten“ an den Abenden teilzunehmen, um uns ihre Erfahrungen und Ratschläge mitzuteilen. Denn: Wer vieles gibt, gibt jedem etwas.

Selbstverständlich erhalten unsere Mitglieder in den gewohnten Sprechstunden in der Geschäftsstelle jede gewünschte Auskunft und steht ihnen die Bücherei mit ihrem reichhaltigen Inhalt zur Verfügung.

Um nun weiterhin das sich gegenseitige Kennenlernen wesentlich zu fördern, haben wir eine

Gemeinschaftsfahrt für den Monat August

in Aussicht genommen, auf der ein jeder zwanglos seinen Bergfreuden, sei es Bergbesteigungen oder Besuch der Ortschaften, obliegen kann. Die nähere Zeitangabe wird bekannt gegeben, wenn sich ein Überblick über die sich daran beteiligenden Mitglieder ergibt.

Wir bitten nun alle Sektionsfreunde uns rechtzeitig ihre Reise- absichten, zwecks Teilnahme an verbilligten Eisenbahnfahrten, mitzu- teilen.

So, verehrte Sektionsmitglieder hoffen wir, daß unser Aufruf recht freudigen Anklang finden, und wir als Erfolg ein recht inniges Zusammenarbeiten unter unsern Mitgliedern erreichen mögen mit dem Endziel, daß sich Gleichgesinnte und gleiche Reiseziele anstrebende Mitglieder zur freudigen Bergkameradschaft zusammenfinden mögen, um genüßreiche Ferientage in unsern geliebten Bergen zu verleben.

Sektionsführung am 10. Mai 1938

Herr Sorger eröffnete die Sektionsführung und teilte u. a. mit, daß eine Gruppe „Bergsteigen und Wandern“ gebildet worden sei, deren Aufgabe es ist, unseren Mitgliedern Auskunft über Bergfahrten in den Alpen zu geben, sowie den kameradschaftlichen Zusammenhalt zu pflegen und zu fördern, damit alle Mitglieder sich kennen lernen. Nachdem Herr Sorger ferner auf den Sektionsausflug nach der Schorfsheide und den Werbellinsee am 18. Juni hingewiesen hatte, erteilte er unserm Sektionsführer, Herrn Obergeringenieur C. O. Friedrich, das Wort zu seinem Vortrag über leichte und mittlere Bergfahrten in Nordtirol.

Herr Friedrich wartete mit einer besonderen Überraschung auf; er war nämlich mit seiner Frau soeben von einer 3¹/₂ wöchigen Reise durch das deutsche Land Westerrich zurückgekehrt und erzählte uns, bevor er auf sein eigentliches Thema einging, aus seinem unmittel- baren Erleben davon. Wir im Altreich können uns nur schwer die ungeheure Begeisterung der Deutschen in Westerrich vorstellen, welche die Heimkehr dieses schönen Landes ins Reich ausgelöst hat. Überall, wo Herr Friedrich weilte, in der Wachau, in Wien, Linz, Braunau und im Salzkammergut, traf er auf dieselbe Stimmung, Freude und Begeisterung eines glücklichen, geeinten Volkes, das über Nacht von einem furchtbaren Druck befreit worden war durch die kühne Tat seines größten Sohnes Adolf Hitler. Diese Begeisterung wird aber in ihrem ganzen Ausmaße erst verständlich, wenn man erfährt, was



Bitte beachten Sie

1. Geldlotterie des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen zum Besten des Deutschen Turn- und Sportfestes 1938 in Breslau. Lose zu 1.— RM sind in unserer Geschäftsstelle zu haben.



die Bevölkerung in den Jahren der jüdisch-jesuitisch eingestellten Schuschnigg-Regierung an körperlichen und geistigen Qualen hat erdulden müssen. Und wir begreifen es, daß Freude und nie versiegende Dankbarkeit die Herzen der Österreicher erfüllen.

Im Salzkammergut bestieg Herr Friedrich mit seiner Frau den tief verschneiten Schafberg. Nach den sommerlich warmen Tagen des März war im April nochmals der Winter eingekehrt und hatte gewaltige Schneemengen gebracht. Auf dem Gipfel des Schafberges gab es 4 m Schnee. Dementsprechend gestaltete sich der Aufstieg zu einer mühsamen Schneestampferi.

Herr Friedrich schilderte sodann eine Anzahl von sehr lohnenden Bergfahrten in Nordtirol, unter anderen die Überschreitung der hohen Munde von dem reizend gelegenen Oberleutasch über den Niedermundesattel nach Osten, wobei zwischen Hauptgipfel und dem Ostgipfel eine tiefe, steile Schlucht überwunden werden muß. Die zeitraubende Kletterei und der lange Abstieg führte in die Nacht; aber der gute Orientierungssinn des Vortragenden und seine große Berg-erfahrung ließen ihn trotzdem ohne Biwak das Tal erreichen. Wie alle Hochgipfel des Nörminger Gebirges gewährt die hohe Munde eine großartige Aussicht über das grüne Inntal hinweg auf die schneebedeckten Zentralalpen. Ähnlich sind die Eindrücke bei einer Besteigung des Gr. Bettelwurf von Hall aus. Der Südgrat des Kl. Bettelwurf bot bei dachziegelartiger Lagerung der Kalkplatten kein angenehmes Klettern. Zwischen dem vielfach senkrecht gestellten, harten, hellgrauen Wettersteinkalkbänken sind die weichen, tonigen Raibler Schichten aufgefaltet worden; sie tragen oft prachtvolle alte Zirben.

Ganz anders gestaltet sind die Tuxer Schieferalpen, wo Herr Friedrich im Gebiet der Lizumer und Nasinghütte mehrere schöne Touren ausgeführt hat. Bis über 2000 m sind alle Berge gerundet und tragen grüne Matten; nur die größeren Erhebungen über 2500 m bilden ein rauhes Kargebirge mit scharfen Formen und kleinen Hochseen in den Nischen. Der Vortragende berichtete uns von der Besteigung des Reckner (2891 m), des fünften und höchsten Berges der Tuxer Voralpen, des Raftkogels und noch verschiedener anderer Gipfel, die durch ihre Lage zwischen den Kalkalpen und der vergletscherten Zentralkette eine besonders lohnende Fernsicht aufweisen. In den Tuxer Schieferalpen begegnet man vielfach den Spuren alter, verlassener Stollen, den Überresten der mittelalterlichen Kupfer- und Silberbergwerke. Um 1520 waren in Schwaz 30000, in Hall 25000 protestantische Bergknappen ansässig. Während der Gegenreformation verfielen die Bergwerke, da die Bergleute von den Jesuiten mit unerhörter Grausamkeit vertrieben wurden. Bodenständiges Volkstum und wirtschaftliches Gedeihen wurden von diesen Fanatikern rücksichtslos geopfert zugunsten einer völlig blutlosen Idee.

Von dem malerischen Hall mit seinen Winkeln, Ecken und Türmen führte uns Herr Friedrich noch nach Telfs und auf den aussichtsreichen Hocheder. Wie immer waren die Ausführungen unseres Sektionsführers von ausgezeichneten Lichtbildern begleitet. Vortrag und Bilder fanden den reichen Beifall der Sektionsversammlung.

Dr. K.

„Und die Sonne versendet glühenden Brand“

Sektionswanderung am 15. Mai 1938

Nach der kalten, rauhen Witterung im April, die sich mit weit verbreiteten und sehr schädlichen Nachfrösten noch bis tief in den Mai fortsetzte, erfolgte ein Umschwung zu hochsommerlicher Hitze, wie er selten verzeichnet wird. Noch am 10. Mai lagen die tiefsten Temperaturen unter dem Gefrierpunkt und die höchsten bei etwa 14 Grad; am 15. Mai aber waren die entsprechenden Werte 17 und 29 Grad. Mit solchem Wetter hatte unser Wanderführer offenbar nicht gerechnet, sonst hätte er uns nicht bei glühender Sonne 23 Kilometer weit auf völlig schattenlosen, staubigen Wegen über endlose Felder und Wiesen geführt. Glücklicherweise wehte ein frischer Südost, der das Wandern trotz der Hitze erträglich gestaltete.

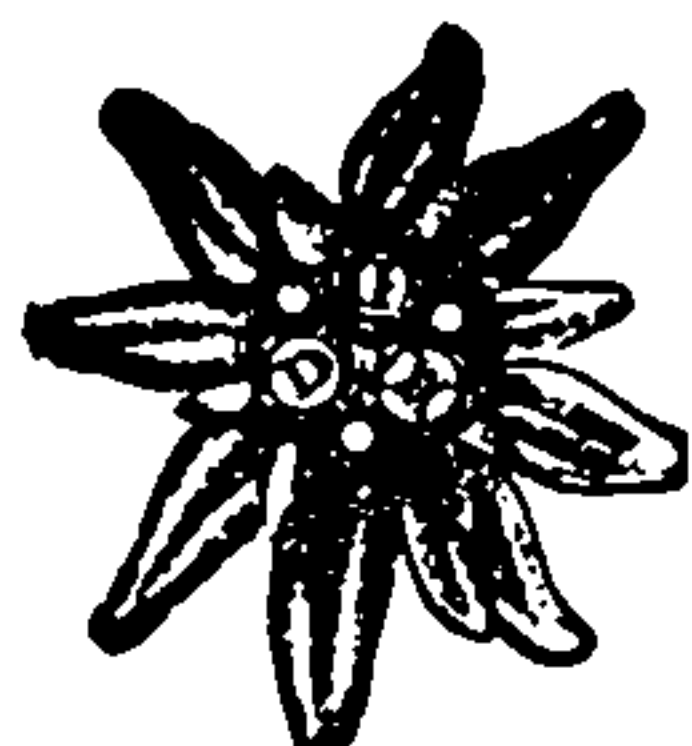
Die Wanderung begann in Wustermark zunächst damit, daß wir in der Sonne 20 Minuten auf den nächsten Zug warteten, der den zweiten Schub der 30 Teilnehmer brachte; denn infolge der Fahrplanänderung verkehrte der angezeigte Zug nicht. Nun ging es über die sanft wellige Hochfläche, die sich fast unabsehbar zwischen Wustermark und der Havel ausdehnt. Nach einer guten Stunde erreichten wir ein kleines Wäldchen, wo wir uns zur Frühstücksrast lagerten. Herr Dr. Siebig ließ uns den so begehrten kühlen Schatten eine volle Stunde genießen. Wir wandten uns dann nach Süden und gelangten nach einer knappen Stunde zur Ruine Hohensberg, auch Belvedere genannt, die Friedrich Wilhelm III im Jahre 1805 errichten ließ. Von dem flachen Sandhügel hatten wir bei sehr klarer Luft eine weite Fernsicht, nach Norden bis zu den Nauener Funktürmen, nach Westen auf Kezin und die Götzberge bei Brandenburg, nach Süden und Osten auf die Höhenzüge der Potsdamer Gegend. Zwischen den fernen Waldbergen aber die weitgespannte fruchtbare Lehmsfläche, auf der ein Duzend Dörfer und ebenso viele, z. T. recht wohlhabende Güter liegen, u. a. das von Theodor Fontane beschriebene Dorf und Gut Falkenrehde.

Auf dem Wege nach Pareß packte uns die Sonne mächtig. Einige, denen die ungewohnte Hitze und intensive Strahlung zu viel war, wurden ziemlich geschlaucht und zogen es nachher vor, mit dem Dampfer von Pareß nach Potsdam zu fahren. In der Gaststätte „Gotisches Haus“ erholte man sich wieder nach heißem Marsch unter schattenspendenden Bäumen bei Kaffee und Kuchen, und eine Erholung war auch die Besichtigung des schönen Parks und Schlosses Pareß.

Dann hieß es weiter stapfen auf staubigen Wegen über Felder und Wiesen, nach Falkenrehde und Paaren, wo uns Frau Hanne mit einem frischen Trunk erquidete. Ein kurzer Marsch zum Bahnhof Sakorn beendete die Wanderung, an die sich noch eine heiße Fahrt in überfüllten Zügen der S-Bahn anschloß. Aber schön war's doch!

Dr. K.

7. Okt 1938



Nachrichten¹⁸⁸⁴³ *ah*

der Sektion Hohenzollern

des Deutschen Alpenvereins, E. V.

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen.

Geschäftsstelle:

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.

Fernruf: 21 02 02.

für Mitglieder geöffnet:

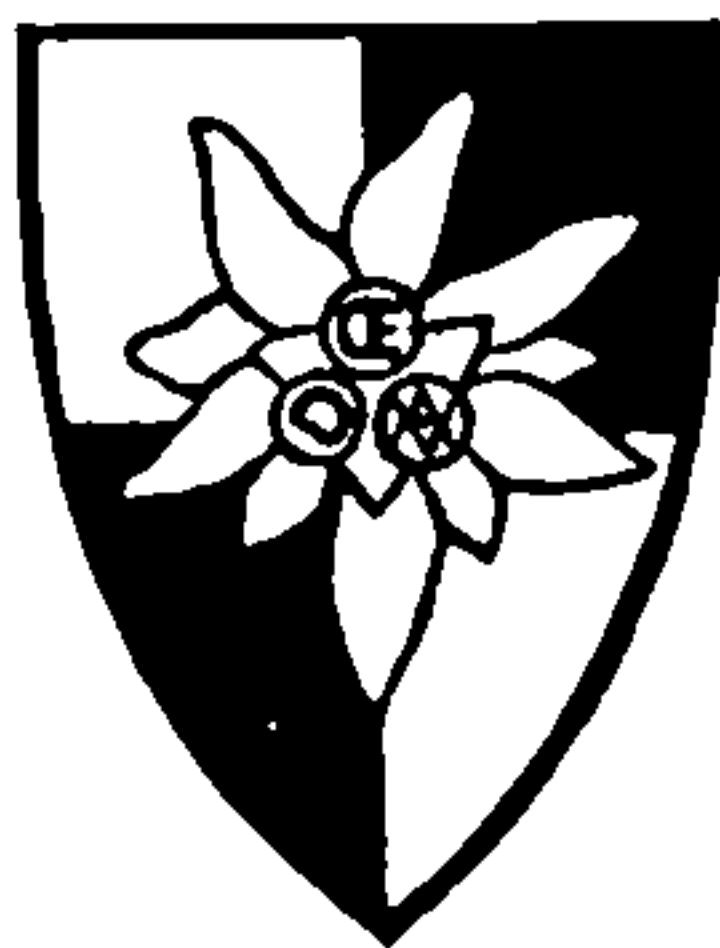
Dienstag 3 — 7 Uhr.

Donnerstag von 1—4 Uhr.

Postscheckkonto Berlin 149440.

Sektion Hohenzollern des
Deutschen Alpenvereins, E. V.

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.



Verantwortl. Schriftleitung

für die Nachrichten

E. S o r g e r

Berlin W 9, Linstr. 13.

22 28 61

Die Nachrichten werden
allen Mitgliedern der
Sektion Hohenzollern
kostenfrei zugestellt.

Nr. 8

Berlin, Oktober 1938

33. Jahrg.

Veranstaltungen im Oktober

Dienstag, den 4. Sektionsführertagung

Donnerstag, „ 6. Turn- u. Sportgruppe, Beginn des Hallenturnens

Freitag, „ 7. Schuhplattlgruppe, Hauptversammlung

Dienstag, „ 11. Sektionsfigung und Lichtbildervortrag

Sonntag, „ 16. Sektionswanderung

Sonntag, „ 16. Turn- u. Sportgruppe, Waldlauf u. Faustball

Dienstag, „ 18. Schneeschuhabteilung, 1. Junstabend

Freitag, „ 21. Schuhplattlgruppe, Übungsabend

**Sonntag, den 30. Alpines Kranz'l
im Zoo**

Turnen jeden Donnerstag 20 — 22 Uhr.

Sektionswanderung.

Sonntag, den 16. Oktober 1938

Abfahrt: 8²⁶ Uhr mit der „Heidekrautbahn“ ab Berlin-Wilhelmsruh nach Schönwalde.

Anschluß nach Berlin-Wilhelmsruh mit der S-Bahn: ab 7⁵⁴ Uhr Unter den Einden, ab 8⁰³ Uhr Gesundbrunnen. Ausflugskarten bis Basdorf lösen. Preis 1,20 RM. Die Karten können auf den Anschluß-S-Bahnhöfen gelöst werden.

Wanderung: Bahnhof Schönwalde, Oberförsterei Gorinsee, Goriner Forst, Bernauer Stadforst (Frühstück im Freien, Getränke mitbringen), Uezdorf, am Liepnitzsee entlang nach Gaststätte Liepnitzsee (Kaffeerast), Basdorf.

Weglänge: 23 km.

Rückfahrt 17⁴³ Uhr oder 18⁵⁵ Uhr; an Berlin ca. 50 Minuten später.

Die angegebenen Züge der „Heidekrautbahn“ verkehren auch nach Einführung des Winterfahrplanes. Wegen der Anschlüsse auf der S-Bahn erkundige sich jeder Teilnehmer selbst.

Wegen Bestellung eines Wagens für die Hin- und Rückfahrt, ferner wegen Bestellung des Kaffees wird um Anmeldung bis zum 10. Oktober 1938 an Herrn Rechtsanwalt Dr. Fiebig, Berlin-Friedenau, Menzelstr. 13, Fernsprecher: 83 44 86 (Büro): 21 34 14, gebeten.

Ein Sommer ist wieder vorüber!

Hoffentlich war er für alle unsere verehrlichen Mitglieder ein schöner und erholungsreicher!

Wir erwarten für das Winterhalbjahr regstes Interesse an unseren Veranstaltungen und an den Bestrebungen des A.V. Insbesondere möchten wir unsere Gruppen in Erinnerung bringen und den Besuch derselben dringend empfehlen.

Turnen, Sport und Plattelei
Machen Herz und Seele frei.



„Sektion Hohenzollern,“
des Deutschen Alpenvereins e. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 35, Kurfürstenstraße 149, II

Einladung zum

Alpinen Kranz!

am Sonntag, dem 30. Oktober 1938

im Gartensaal des Zoo, Eingang Adlerportal,
Budapester Straße 20.

Erscheinen in Tracht, Dirndlkleid, Sport- oder Touristenanzug
Gesellschafts- und Straßenanzug nicht zugelassen.

Eintrittspreise im Vorverkauf

für Mitglieder, ihre Ehefrauen und wirtschaftlich nicht		
selbstständigen Kinder	1.00 RM	} einschl. Steuer u. Sportgroßchen
eingeführte Gäste	1.60 RM	
Jugendliche bis 15 Jahre u. Studenten (gegen Ausweis) 0.60 RM		

Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu haben:

in der Geschäftsstelle, Berlin W 35, Kurfürstenstr. 149, II
bei Fräulein E. Ullmann, Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 7

Beginn 5 Uhr Ende 12 Uhr Einlaß in den Saal ab 4³⁰ Uhr

Es wird gebeten, sich an die Trachtenvorschriften zu halten.

Der Festausschuß

Die Geschäftsstelle ist in der Woche vor dem Fest an folgenden Tagen geöffnet:
Montag, Donnerstag und Freitag von 10—16 Uhr
Dienstag von 10—12 und 15—19 Uhr.

Besondere Einladung zur Weitergabe liegt den Nachrichten bei.
Weitere Einladungen durch die Geschäftsstelle einfordern.



Schuhplattlgruppe.

Obmann: P. H. Altmann, Berlin-Köpenick, Kaiser-Wilhelmstr. 10, Tel. 64 03 57

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung

Freitag, den 7. Oktober 1938, 21 Uhr

im Restaurant Türkisches Zelt, Wln.-Charlottenburg, Berliner Str. 53.

1. Geschäftsbericht
2. Kassenbericht und Entlastung des Vorstandes
3. Neuwahl des Vorstandes
4. Verschiedenes

Anschließend Übungsabend.

Nächste Übungsabende: Freitag, 21. Oktober, Freitag, 4. November

Das Anplatt'n der Gruppe findet am Sonnabend, dem 12. November 20³⁰ Uhr im Türkischen Zelt statt. Ich bitte hierzu alles „mobil“ zu machen. Näheres November-Nachrichten.

Ich hoffe alle Gruppenmitglieder und auch recht viele Sektionsmitglieder an unseren Übungsabenden begrüßen zu können, besonders willkommen sind uns Damen und Herren, die an unseren Trachtentänzen teilzunehmen gedenken.

Berg-Heil!

P. H. Altmann

Mitteilungen des Sektionsführers

Sektionsführertagung

Dienstag, den 4. Oktober 1938, 19⁴⁵ Uhr

in der Geschäftsstelle

Noch einmal Jahresbeitrag!

Da einige Mitglieder noch immer mit ihrem Beitrag im Rückstande sind, erfolgt diese Erinnerung letztmalig.

Wer seinen Beitrag bis zum 1. November nicht gezahlt hat, wird in der Mitgliederliste gestrichen, gleichzeitig wird die Schuld eingeklagt.

Suren- und Wanderberichte

bitte schon jetzt fertig machen und einsenden.

Sektionsführung

und Lichtbildervortrag

am Dienstag, den 11. Oktober 1938,

pünktlich um 19³⁰ Uhr

im Friedenauer Rathaus,

Berlin-Friedenau, Lauterplatz.

(S-Bahn: Innsbruckerplatz, Wilmersdorf-Friedenau, Wannseebahn: Friedenau, U-Bahn: Innsbruckerplatz, Straßenbahn: Linie 40, 61, 74, 88, 119, 174, Autobus: 5 und 5E.)

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Lichtbildervortrag des Herrn
Richard Lust, Mitglied der Sektion Berlin

„Was wir gewannen!“

Die Ostmark, ihre Menschen, Städte und Berge!

Hier spricht zu Ihnen ein Bergsteiger, der während seiner 35-jährigen alpinen Tätigkeit durch alle Gaue Oesterreichs wanderte und den seine Liebe zur Bergwelt emporsteigen ließ zu den eisgepanzten Gipfeln der Ostalpen. Er gibt Ihnen einen Aufriß der oesterreichischen Länder vom Bodensee bis zum Wiener Wald und vom Karwendel bis zu den Karawanken in seinem Lichtbildervortrag.

Der Vortrag, der von der Presse als großer Erfolg bezeichnet wird, erhält seine besondere Note durch eine geschickt ausgewählte Schallplatten-Untermalung, die einige Abschnitte höchst wirkungsvoll gestaltet. Besonders die Salzburger Domglocken und das Orgelspiel der Kufsteiner Heldenorgel im Bürgerturm der feste Geroldsee sind von äußerst dramatischer Wucht. Alles Wissenswerte über Wirtschaft, Bergbau, Volks- und Brauchtum und Trachten wird kurz gestreift, aber eindringlich dargestellt. Der Schlußabschnitt zeigt mit kurzen Hinweisen und Zither-Untermalung viele markante, neudeutsche Berge, Spitzenleistungen der Lichtbildkunst, die im höchsten deutschen Berge, dem Großglockner, gipfeln.

Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, haben gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt. Desgleichen die von Mitgliedern eingeführten Gäste.

Die vorderste Stuhlreihe ist für die Führerschaft und die von ihr eingeführten Gäste freizuhalten.

Der Mittelgang und die Seitengänge des Saales dürfen nicht mit Stühlen besetzt oder in anderer Weise unzugänglich gemacht werden.

Rauchen ist im ganzen Gebäude verboten.

26	Schneeschuhabteilung	26
----	----------------------	----



Gegründet 1911, älteste Skivereinigung Berlins.
 Obmann: Kurt Lubosch, Berlin-Friedrichshagen, Viktoriastr. 26
 Stellvertreter und Lehrwart:
 Hans Matulla, Berlin-Haselhorst, Burscheiderweg 18b.

Wieder einmal ist der Herbst in unsere Lande gezogen, und bald steht der Winter vor der Tür. Es ist daher an der Zeit, daß wir mit Vorbereitungen für die kommende Skisaison beginnen. Nicht nur unsere Skier und sonstigen Ausrüstungsgegenstände müssen durchgesehen und in Ordnung gebracht werden, auch mit den Plänen für unsere Skifahrten müssen wir uns beschäftigen, um nicht eventuell später unliebsame Überraschungen zu erleben. Ich lade Sie deshalb zu unserem

1. Junstabend

am 18. Oktober 1938, 19^{1/2} Uhr, in der Sektionsgeschäftsstelle ein und bitte um zahlreiches Erscheinen. Insbesondere richte ich diese Bitte an unsere jüngeren Skiläufer in der ganzen Sektion, sowie an alle diejenigen, die das Skilaufen erst erlernen wollen. Unser Lehrwart, Kam. Matulla, wird an diesem Abend allgemeine Fragen, die die Vorbereitungen betreffen, behandeln. Außerdem wollen wir uns über das für diesen Winter vorgesehene Programm unterhalten. Hierzu kann ich schon jetzt folgendes ankündigen:

1. Bei genügender Beteiligung führen wir einen **kostenlosen Ski-Trockenkursus** (evtl. sogar im Gelände als sogenannter Sandkursus) unter Leitung unseres Ski-Lehrwartes durch.
2. ferner sind vorgesehen:
 - a) Skikurse für Anfänger und Fortgeschrittene im Gebirge, Zeit nach Vereinbarung.
 - b) Wochenend- und Sonntags-Skifahrten ins Mittelgebirge bzw. in die Mark unter fach- und ortskundiger Führung.
 - c) Urlaubsfahrten ins Hochgebirge für geübte und erfahrene Läufer (Ende Februar und Anfang März 1939).
3. Außerdem steht erstmalig ein Photowettbewerb auf dem Programm, bei dem die schönsten Skiaufnahmen des Jahres mit Preisen ausgezeichnet werden. Ausschreibung an den Junstabenden oder in der Geschäftsstelle der Sektion erhältlich.
4. Selbstverständlich werden auch wieder wie in den Vorjahren Film- und Lichtbildabende veranstaltet.

Ich bitte nun nochmals alle, mich in meiner Arbeit zu unterstützen und an dem Aufbau der Gruppe mitzuhelfen; insbesondere bitte ich darauf hinzuwirken, daß die Kameradschaft fester und enger und die Beteiligung, insbesondere die der jüngeren unter uns, reger wird. Liederhefte nicht vergessen!

Ski-Heil! Heil Hitler!

Der Obmann.

Achtung! Gruppe Bergsteigen und Bergwandern!

Die bereits zweimal mit mir in der Geschäftsstelle zusammengekommenen, an dem Leben der Sektion besonders interessierten Herren, bitte ich zu dem 1. Junstabend der Schneeschuhabteilung zu erscheinen.
 E. Sorger.

	Turn- und Sportgruppe.	
--	------------------------	--

Obmann: Richard Dimmler, Wilhelmshorst in der Mark, An den Bergen
 Stellvertreter: Fritz Kupke, Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 13
 Schrift- und Kassenwart: Frieda Pencze, Berlin NO 18, Elbingerstr. 4

Donnerstag, den 6. Oktober d. Js. Wiederbeginn unserer einmal in der Woche stattfindenden Hallenübungstage von 20—22 Uhr in der Staatl. Elisabethschule, Berlin SW 68, Kochstr. 66.

Während der Wintermonate führen wir wieder einmal im Monat unsere Faustballspiele und Waldbau durch; es sind folgende Sonntage dafür in Aussicht genommen: Treffen 9³⁰ Uhr auf dem Sportplatz im Grunewald, Jagen 82

- 16. Oktober 1938
- 6. November 1938
- 4. Dezember 1938
- 15. Januar 1939
- 5. Februar 1939
- 5. März 1939
- 2. April 1939

Was sich im Leben nicht erfüllen konnte,
 Ihr Berge gabt es uns zu heißem Dank,
 Wenn sich das Herz in Euren Höhen sonnte,
 Wenn unser Auge blaue Weiten trank!

(H. Fischer)

Die schönen Sommerurlaubstage sind vorüber, die manch einer von uns in den Bergen oder an der See verleben konnte. Alle diejenigen, die ihre Erholungsreise für den Winter aufgespart haben, sorgten für Bewegung und Abwechslung für sich auf dem Sportplatz. Der Wettergott machte uns für diese Tage keinen Strich durch unsere Rechnung, und wir konnten erfreulicherweise stets einen regen Besuch notieren. Nun ist die Zeit unseres fröhlichen Sommerübungsbetriebes zu Ende; das ist aber kein Grund, den Schluß zu ziehen, daß wir damit genügend für unseren Körper getan haben. Jetzt gehen wir wieder in die Halle und bereiten uns für unsere Winterfahrt vor. Vielleicht ist uns der Himmel auch einmal gnädig und beschert uns für unsere heimatischen Gauen herrlichen Schnee. Viel leichter, und ohne schnell zu ermüden können wir auf den Brettern die Wintertage genießen, wenn wir fleißig durch Gymnastik unsere Muskeln durchgearbeitet

haben. Auch die Damen und Herren, die nicht dem Wintersport huldigen, werden bei regelmäßiger Teilnahme an unseren Übungsabenden alle Müdigkeit des Alltags schnell überwinden. Ein Versuch lohnt und gibt die Bestätigung, daß wir mit frischen Kräften unser Tagewerk vollbringen können.

Die Sektion beklagt den Tod ihrer Mitglieder der Herren

Rechtsanwalt und Notar
ferdinand Berendes
Amtsrat **Carl Vopelius**

Ehre ihrem Andenken.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet:

(Familienmitglieder sind mit einem * versehen.)

Vorgeschlagen von:

- | | |
|--|--------------------------------|
| *) Baum, Fritz, Schüler,
Babelsberg, Rosenstr. 29 | E. Sorger u. M. Kraus |
| *) Fricke, Horst, Gymnasiast,
Zehlendorf-West, Am Heidehof 39 | E. Sorger u. M. Kraus |
| Kottlowsky, Joh., fhm. Angest.,
Berlin O 34, Matternstr. 11 | O. Wernecke u. A. Heidrich |
| Natish, J., Lehr.,
Berlin W 35, Pallasstr. 23 | Dr. G. Jaeckel u. G. Jaeckel |
| *) Rauschert, Heinz, Schüler,
Babelsberg, Großbeeren Str. 11 | M. Kraus u. C. O. Friedrich |
| Heidlinger, Otto, Dipl.-Ing.,
Berlin W 30, Moßstr. 30 | C. O. Friedrich u. E. Schröder |
| Schubert, K. Werner, Rechtsanwalt,
*) Frau Hilderose, Berlin-Lankwitz,
Mozartstr. 11 a | Dr. K. Jacobs u. D. Junge |

Wieder einzutreten wünscht:

- Aust, Franz, Bankbeamter,
*) Frau Erna, Berlin-Wilmersdorf,
Kreuznacher Str. 24

Gemäß Beschluß der Hauptversammlung in Tölz
muß zwischen der Veröffentlichung und der Aufnahme durch die
Sektion ein Zeitraum von 4 Wochen liegen.

Aus dem Sektionsleben.

Wanderung am 18. September 1938

Strahlender Sonnenschein von früh bis spät begleitete die Wanderung durch die herrliche Mark zwischen Alt-Landsberg und Straußberg. Die stattliche Zahl von 54 Wandergefährten hatte sich um unseren bewährten Führer geschart. Eine Zahl, die schon auf dem Kleinbahnhof in Hoppegarten eine Zugverspätung veranlaßte; denn jeder mußte sich erst eine Fahrkarte nach Alt-Landsberg lösen. Im gemütlichen Fackeltrab des Bähnchens ging's in das kleine märkische Städtchen und dann hinaus in die Schönheit der Mark. — Zum nicht geringen Staunen der Spitzengruppe machte unser Dr. Fiebig auf „allgemeinen Wunsch eines einzelnen Herrn“ kurz vor der angesetzten Frühstückspause an einem schönen, sonnigen Waldplätzchen eine Rast. Es dauerte eine geraume Zeit, bis sich der kilometerlange Heerwurm gesammelt hatte. Nun nahm Herr Sorger im Namen der Sektion das Wort zu einer kurzen Ansprache. Galt es doch diesen Tag besonders zu feiern; den Tag an dem vor 20 Jahren „unser Doktor“ seine erste Sektionswanderung auch in diese Gegend führte. Herr Sorger überbrachte den Dank der Sektion und damit aller Wandersleute und überreichte Herrn Dr. Fiebig unter manchen versteckten, lustigen Anspielungen einen Zeitmesser (lies: Uhr), an gut sichtbarer Stelle am Handgelenk zu tragen, damit er jederzeit in der Lage sei, sein Tempo auch für die nicht schritthaltenden Weggenossen einzurichten. Dann ging's zum Frühstück nach Buchholz ins „Jägerheim“. Im Handumdrehen wurden Tische und Stühle aus dem Saal über die Straße auf den schattigen Kirchplatz geräumt und bei heißen und kalten, alkoholfreien und alkoholstarken Getränken wurde das Frühstück verzehrt. Nach der bekannten Ankündigung: „In einer Viertelstunde“ erreichten wir über Spitzmühle, Fängersee, Wesendahler Mühle unsere Kaffeestation Bielsdorfer Mühle. Die Kaffeetafel war im sonnendurchfluteten Garten gedeckt. Auf dem Platz des Führers stand ein Lichterteller mit 20 Lichtern, die leider bei dem leise säuselnden Herbstlüftchen verlöschten. Die bekannten Kuchentanks erschienen auf den Tischen und bald war die angeregteste Kaffeepaulerei im Gange. Fräulein Altmann, eine der Teilnehmerinnen der Wanderung vor 20 Jahren, schilderte in ihrer humorvollen Art die erste Wanderung unter Führung des Jubilars. Damals waren von den 18 gemeldeten Teilnehmern nur 9 erschienen. Und mit diesen 9 zog „unser Doktor“ durch die an dem Tage so regensfreundige Gegend. Unter schallendem Gelächter erfuhren wir, daß die 9 Wanderer dann am Abend in Strausberg die bestellten 18 Fischportionen essen, aber auch bezahlen durften. War das nicht aufopfernde Wanderkameradschaft? Im Auftrage der Wandergruppe überreichte Fräulein Altmann dann Herrn Dr. Fiebig zur Erinnerung an die vielen schönen Tage und als Zeichen der Dankbarkeit seiner Wandergenossen ein Fernglas. Unser Führer soll mit Hilfe des

scharfen Glases die Möglichkeit haben, bei der harmonikaartigen Ausdehnung der Gruppe auch das letzte Schäflein seiner Herde noch sehen zu können. Herr Dr. Fiebig dankte mit herzlichen Worten für die ihm zuteil gewordenen Überraschungen, begrüßte noch besonders einige der Teilnehmer an seiner ersten Wanderung und versprach, auch weiterhin seine Getreuen in alter Liebe durch die Mark zu führen. Ein fröhliches Lied (Verfasser: Ho) beschloß die kleine Feier.

Auf dem Weitermarsch über Gieltsdorf, den Jhlandsee nach Strausberg hatte Dr. Fiebig und damit auch die Wandergruppe die außerordentliche Freude, in Gieltsdorf unsern verehrten Ehrenvorsitzenden, Herrn Mattern, begrüßen zu können. Er hatte es sich nicht nehmen lassen, an diesem Ehrentage unseres Jubilars als alter Weggenosse zu erscheinen. Fröhlich plaudernd ging es nach Strausberg zum Alten Schützenhaus, wo wir (es waren noch 51 Teilnehmer) einen herrlichen Herbstabend am See verlebten. Die meisten fuhrten dann mit der Straßenbahn zum Bahnhof Strausberg. Aber „unser Doktor“ und 6 Unentwegte hatten noch nicht genug und hängten die 6 km noch an.

Unserem rastlosen Führer möchten wir alle auch an dieser Stelle unsern aufrichtigen Dank für die vielen schönen Stunden sagen, die er uns durch seine Führung durch die Mark bereitet hat. Wir folgen ihm weiter.

Kh

Von Innsbruck zum Brenner

Man nehme, wie es so schön in alten Kochbüchern steht, in diesem Falle aber nicht 30 Eier und 3 Kilo Butter, sondern sich einmal vor, im kommenden Sommer die Gegend zwischen Innsbruck und Brenner kennen zu lernen. Ein wunderschönes Stück unserer herrlichen Alpenwelt tut sich hier auf. Eine schöne, staubfreie Chaussee mit nebenlaufenden, prächtigen Wald- und Höhenwegen bieten Gelegenheit zum fahren und Wandern. Die Brennerbahn, ein Kunstwerk aus dem Gestein herausgeschlagen, zeigt die Gegend mit vielen hübschen Bergdörfern in ihrer ganzen Schönheit.

Von jedem der Dörfer hat man Gelegenheit, herrlich gelegene Täler zu durchwandern und Bergfahrten zu machen.

Zunächst Matrei, etwa 1000 m hoch gelegen, sehr sauber mit schön bemalten Hausfassaden, ein echtes Tiroler Dorf. Von hier durch das Mühlbadthal zu dem wundervoll gelegenen Kloster Maria Waldrast, 1640 m hoch und zum Waldraster Jöchel, 1880 m hoch. Herrlicher Blick auf die Serles, den Blaser, die Stubai und Innsbruck.

Steinach, 1048 m hoch, für höhere Ansprüche, mit großen Hotels, schönen Gärten und Promenaden, am Eingang ins Gschnitztal. Eine große, alte Kirche mit 2 Türmen gibt dem Ort ein besonderes Gesicht. Im Gschnitztal wandert man neben der Chaussee auf selten schönem Waldweg nach Trins und Gschnitz. Gelegenheit zu schönen Bergturen, Serles, Wasenwand, Innsbruckerhütte, Habicht, Bremerhütte, Tribulaun und viele andere.

St. Jodok, 1139 m, ein stillverträumtes Nest am Eingang zum Schmirner- und Valsertal. Beide Täler von besonderem Reiz mit blumigen Matten, im Hintergrunde der schneebedeckte Olperer, Aufstieg zur Geraerhütte und nach Tux. Gries, 1255 m hoch, ein Dorf vom Paradies. Brausend durchzieht die Sill das langgestreckte Dörfchen, waldbestandene Höhen, von denen man immer wieder neue Ausblicke auf Wiesen, felder und felsen findet, schließen den Ort ein. Wochenlang kann man dort weilen und wird doch täglich neue Spaziergänge und Bergturen machen können. Unvergleichlich schön ist das Obernbergertal. Abseits von der Welt wandert man an dem wildrauschenden Seebach entlang, kommt nach Vinaders mit sehr alter Kirche, hier ging einst die Römerstraße vorbei, und weiter über Obernberg zu den Obernberger Seen etwa 1600 m hoch. Traumhaft schön liegen diese grünen Bergseen, der Spiegel dunkler Nadelbäume zeigt unergründliche Tiefen, die schönen, schneebedeckten Formen des Tribulaun im Hintergrunde. Prachtvoller Lärchenwald, dessen Schleier bis zur Erde reichen, bringt Zauberstimmung, sodaß man glaubt, jeden Augenblick müßte das Einhorn aus diesem Märchenwald heraustreten.

Von Gries führt ein schöner Waldweg zum Brennersee, der wie ein dunkles Auge in den Himmel schaut, als ob er dem lieben Herrgott danken möchte für einen von süßen Träumen erfüllten Schlaf und für ein glückliches Erwachen. Bergturen zum Padauner Kogel, Kreuzjoch, Sattelberg und durch das selten malerische und blumenreiche Venntal zum Kragentrager, etwa 3000 m und zur Landshuter Hütte sind leicht zu machen.

Nun wandern wir noch bis zur Brennergrenze, schauen hinüber in das Sonnenland Italien, oder machen gar einen Ausflug nach Bozen — Meran, dann haben wir ein Stückchen vom Paradies gesehen.

Schön ist die Welt, und sie wäre noch schöner, wenn sie manchmal ein kleinwenig anders wäre, dennoch kehren wir beglückt heim mit dem dankbaren Gefühl, wieder einen schönen Sommer verlebt zu haben. X.



Wichtig für jedes A. B. Mitglied!

Die Neugestaltung der Bereinschriften.

Beachten Sie die Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins vom 1. September Seite 221 und die letzte Umschlagseite.





„Sektion Hohenzollern“ des Deutschen Alpenvereins e. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 35, Kurfürstenstraße 149, II



Hiermit laden wir Sie nebst Ihren werten Angehörigen
zu dem

am Sonntag, dem 30. Oktober 1938

im Gartensaal des Zoo, Eingang Adlerportal,
Budapester Straße 20, stattfindenden

Alpinen Kranz!

ergebenst ein.

Erscheinen in Tracht, Dirndlkleid, Sport- oder Touristenanzug
Gesellschafts- und Straßenanzug nicht zugelassen.

Eintrittspreise im Vorverkauf

für Mitglieder, ihre Ehefrauen und wirtschaftlich nicht		
selbstständigen Kinder	1.00 RM	einschl. Steuer u. Sportgroschen
eingeführte Gäste	1.60 RM	
Jugendliche bis 15 Jahre		
u. Studenten (gegen Ausweis)	0.60 RM	

Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu haben:

in der Geschäftsstelle, Berlin W 35, Kurfürstenstr. 149, II
bei Fräulein E. Altmann, Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 7

Beginn 5 Uhr Ende 12 Uhr Einlaß in den Saal ab 4³⁰ Uhr

Es wird gebeten, sich an die Trachtenvorschriften zu halten.

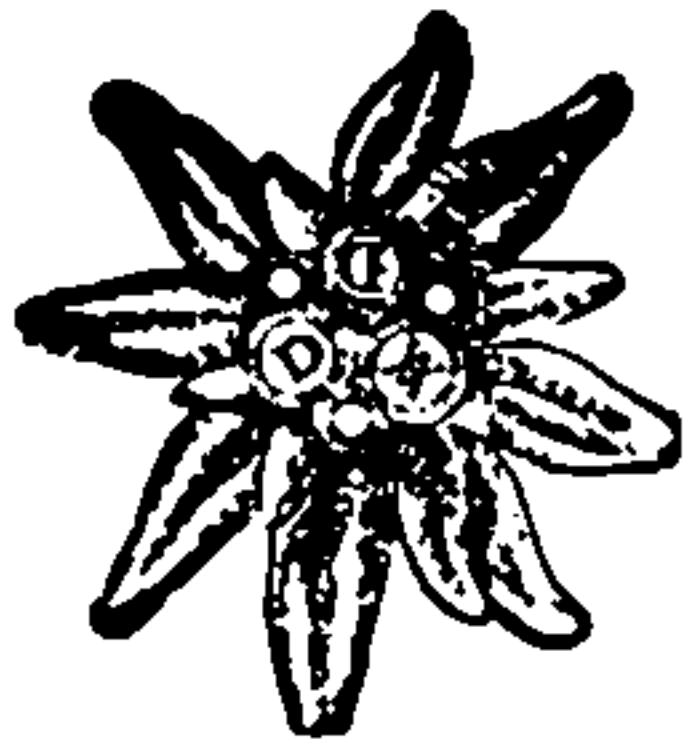
Mit deutschem Gruß u. Berg Heil! Der Vergnügungsausschuß

Die Geschäftsstelle ist in der Woche vor dem Fest an folgenden Tagen geöffnet:

Montag, Donnerstag und Freitag von 10—16 Uhr

Dienstag von 10—12 und 15—19 Uhr.

Die Einladung ist beim Kaufe der Karten vorzulegen.



Nachrichten

20251

der Sektion Hohenzollern

des Deutschen Alpenvereins, E. V.

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen.

Geschäftsstelle:

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.

fernruft: 21 02 02.

für Mitglieder geöffnet:

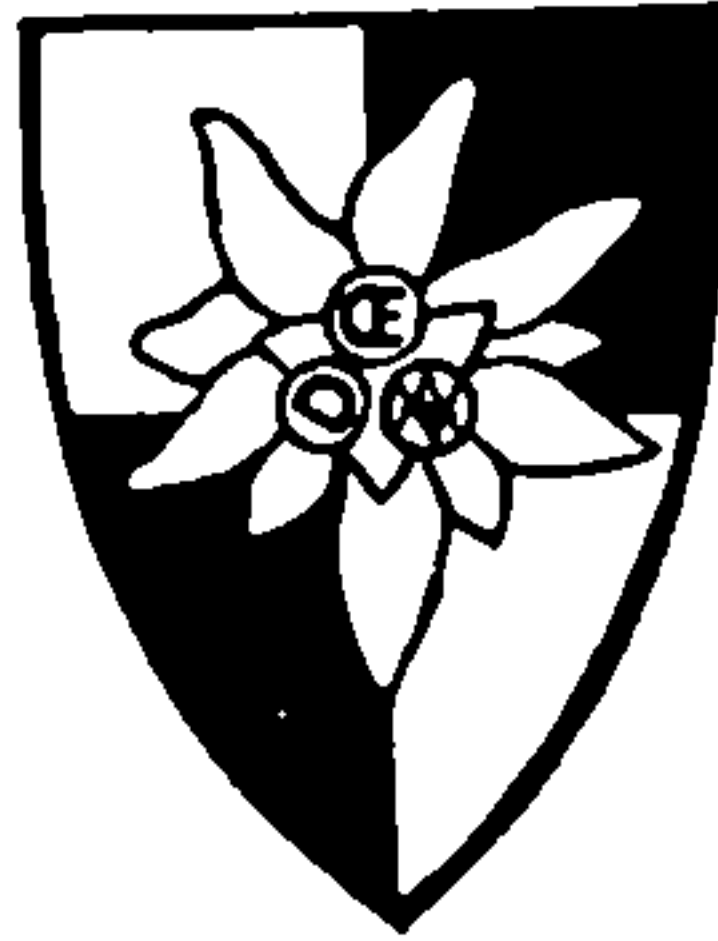
Dienstag 3 — 7 Uhr.

Donnerstag von 1—4 Uhr.

Postscheckkonto Berlin 149440.

Sektion Hohenzollern des
Dtsh. u. Westerr. Alpen-V., E. V.

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.



Verantwortl. Schriftleitung

für die Nachrichten

E. S o r g e r

Berlin W 9, Einfeldstr. 13.

22 28 61

Die Nachrichten werden
allen Mitgliedern der
Sektion Hohenzollern
kostenfrei zugestellt.

Nr. 9

Berlin, November 1938

33. Jahrg.

Veranstaltungen im November

Dienstag, den 1. Sektionsführertagung

Freitag, „ 4. Schuhplattlgruppe, Übungsabend

Sonntag, „ 6. Turn- u. Sportgruppe, Waldlauf u. Faustball

Dienstag, „ 8. Außerordentl. Hauptversammlung,
Sektionsfigung und Filmvorführung

Sonntag, „ 13. Sektionswanderung

Mittwoch, „ 16. Turn- und Sportgruppe, Wanderung

Freitag, „ 18. Schneeschuhabteilung, Skiabend

Freitag, „ 18. Schuhplattlgruppe, Übungsabend

Donnerstag, „ 24. Turn- u. Sportgruppe, Hauptversammlung

Turnen jeden Donnerstag 20 — 22 Uhr.

Achtung! Hauptversammlung
am Dienstag, dem 8. November, Beginn um 19 Uhr.

Sektionswanderung.

Sonntag, den 13. November 1938

Abfahrt ab Wannsee: 9²² Uhr nach Beelitz-Heilstätten.
Dort an 9⁵⁰ Uhr.

Wanderung: Fichtenwalde, Klaisow (Frühstück), Räsdorf (Kaffeerast), Elstal, Beelitz-Heilstätten (Schlußtrunk).

Weglänge: 24 km.

Anmeldungen bis zum 8. November 1938 an Herrn Rechtsanwalt Dr. Fiebig, Berlin-Friedenau, Menzelstr. 13, Fernsprecher: 83 44 86 (Büro): 21 34 14, erbeten.

Turn- und Sportgruppe.

Obmann: Richard Dimmler, Wilhelmshorst in der Mark, An den Bergen

Stellvertreter: Fritz Kupke, Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 13

Schrift- und Kassenwart: Frieda Penczek, Berlin NO 18, Elbingerstr. 4

Hallenturnen jeden Donnerstag 20 — 22 Uhr in der Turnhalle der Staatl. Elisabethschule, Berlin SW 68, Kochstr. 66.

Sonntag, den 6. November Beginn 9³⁰ Uhr Waldlauf und Faustball auf dem Turn- und Spielplatz des Deutschen Turnerbundes, Nähe Bahnhof Grunewald.

Mittwoch, den 16. November Bußtagswanderung. Abfahrt Unter den Einden 8⁴⁰ Uhr, Gesundbrunnen 8⁵⁵ Uhr an Bernau 9²⁰ Uhr.

Donnerstag, den 24. November 20 Uhr Hauptversammlung in der Turnhalle der Staatl. Elisabethschule, Kochstr. 66.

Eislaufen. Mit Beginn des Eislaufsportes im Eisstadion Friedrichshain ist beabsichtigt, wieder, wie im vorigen Jahre, einmal in der Woche, Montags ab 19 Uhr, zum Eislaufen zu gehen. Näheres in der Turnhalle.

Trotz des schönen Herbstwetters sind wir seit dem 6. Oktober in unser Winterlager zurückgekehrt, da die langen Abende für uns Berufstätigen einen Nachmittagsbetrieb im freien ausschließen. Wir wollen aber auch die Sportfreuden im Winter genießen und keine Müdigkeit vorschützen! Der Körper soll im Training bleiben; in der Turnhalle gibt es vielseitige Gelegenheiten, durch Gymnastik, Turnen an den Geräten und durch fröhliche Spiele die Geschmeidigkeit des Körpers zu erhalten.

Wie viel Freude unsere Übungstage auslösen, beweist die sehr rege Beteiligung.

Als Abschluß unseres diesjährigen Sommerübungsbetriebes führten wir für die Damen und Herren einen Fünfkampf (Laufen, Weitsprung, Kugelstoßen, Diskuswerfen und Schlagballweitwurf) durch. Bei den Damen wurde Kameradin Penczek, bei den Herren Kamerad Kupke Sieger.

Außerordentl. Hauptversammlung und Sektionsfigung mit Filmvorführung

am Dienstag, den 8. November 1938,

pünktlich um 19 Uhr

im Friedenauer Rathaus,

Berlin-Friedenau, Lauterplatz.

(S-Bahn: Innsbruckerplatz, Wilmersdorf-Friedenau, Wannseebahn: Friedenau, U-Bahn: Innsbruckerplatz, Straßenbahn: Linie 40, 61, 74, 88, 119, 174, Autobus: 5 und 5E.).

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Satzungsänderung.
3. Festsetzung der Jahresbeiträge für 1939
4. Verschiedenes.

5. Schmalfilm-Vorführung, Tonfilm

des Herrn Kruefschnigg,

Skilehrer aus Südtirol.

a) Der moderne Skilaut (Lehrfilm)

b) Fuchsjagd im Rotwandgebiet.

Der Vortragende, Herr Kruefschnigg, ist unserer Sektion kein Unbekannter, er hat bereits im Vorjahre einen Vortrag über Skiausrüstung mit anschließendem Schmalfilm gebracht. Herr Kruefschnigg drehte diese beiden Filme selbst anlässlich seines diesjährigen Winteraufenthalts in den Südtiroler Bergen unter Mitwirkung namhafter junger Skifahrer. Umrahmt von herrlichen Landschaftsbildern rollt hier vor unseren Augen ein Skilauter ab, der dank der flotten Regieführung jede sonst übliche Trockenheit verliert. Die „Fuchsjagd“ zeigt derart nette und atemberaubende Aufnahmen, daß man selbst dabei zu sein glaubt.

An der Hauptversammlung können nur Mitglieder der Sektion teilnehmen gegen Vorweis der Mitgliedskarte mit Jahresmarke 1938 oder Zwischenquittung. Nichtstimmberechtigte (B- und C-) Mitglieder sowie Gäste werden gebeten in dem rückwärtigen Teil des Saales Platz zu nehmen.

Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, haben gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt. Desgleichen die von Mitgliedern eingeführten Gäste.

Die vorderste Stuhlreihe ist für den Vorstand und von diesem eingeführten Gästen freizuhalten.

Der Mittelgang und die Seitengänge des Saales dürfen nicht mit Stühlen besetzt oder in anderer Weise unzugänglich gemacht werden.

Rauchen ist im ganzen Gebäude verboten. C. O. Friedrich



Schuhplattlgruppe.

Obmann: P. H. Altmann, Berlin-Köpenick, Kaiser-Wilhelmstr. 10, Tel. 64 03 57

Übungsabende: Freitag, 4. und 18. November, 2. und 16. Dezember, 20 Uhr im Türkischen Zelt, Berlin-Charlottenburg, Berliner Straße 53.

Damen und Herren, die Interesse an den Platt'l-Tänzen haben, sowie Sektionsmitglieder sind zu unseren Übungsabenden gern gesehen.

Laut Beschluß der Hauptversammlung fällt das auf den 12. November angesetzte Unplatt'l aus.

Schneeschuhabteilung



Gegründet 1911, älteste Skivereinigung Berlins.

Obmann: Kurt Eubosch, Berlin-Friedrichshagen, Viktoriastr. 26

Stellvertreter und Lehrwart:

Hans Matulla, Berlin-Häselhorst, Burcheiderweg 18b.

Wie im Vorjahre, so veranstalten wir auch diesmal wieder im Rahmen der Sektionsführung einen

Werbeabend am 8. November 1938, 19³⁰ Uhr,
im Friedenauer Rathaus.

Das Nähere finden Sie unter Sektionsführung. In Anbetracht der beiden interessanten Confilme, vor allem aber, weil wir die Möglichkeit haben, vor die gesamte Mitgliedschaft zu treten, um diese wiederholt auf unsere Skigruppe aufmerksam zu machen, bitte ich alle SSher, vollzählig zu erscheinen. Werben Sie an diesem Abend für uns, Sie werben damit auch für sich. —

Unser November-Junstabend in der Geschäftsstelle fällt aus. Wir treffen uns aber ganz zwanglos zu einem gemütlichen

Ski-Abend am 18. November 1938, 20 Uhr,
im Türkischen Zelt, Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 53
um einige fröhlich-zünftige Stunden gemeinsam mit der Platt'l-
gruppe zu verbringen. Liederbücher bzw. -hefte nicht vergessen.
Die Beiträge für das laufende Jahr bitte ich umgehend an
die Sektionsgeschäftsstelle zu zahlen. Ferner mache ich nochmals auf
den Photo-Wettbewerb der Gruppe aufmerksam. Ausschreibungen
sind in der Geschäftsstelle und an den Junstabenden erhältlich.
Der Obmann.

Mitteilungen des Sektionsführers

Vorstandssitzung

Dienstag, den 1. November 1938, 19⁴⁵ Uhr
in der Geschäftsstelle

Surenberichte!

Einsendung wird allersehnellstens erwartet, Vordruck liegt bei.

Das Weihnachtskranz'l der Sektion findet am Sonntag, dem
11. Dezember im Zoo statt. Bitte diesen Sonntag freihalten und für
diese Veranstaltung werben.

Ein neues Mitgliederverzeichnis

ist in Vorbereitung. Alle Mitglieder werden daher gebeten ihre
Anschrift der Geschäftsstelle auf beigefügter Karte sofort bekannt zu
geben.

Die Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins

werden nicht mehr unentgeltlich geliefert. Wer über den A.V. unter-
richtet sein will muß daher die Mitteilungen bei dem Verlag bestellen.
Bezugspreis zuzüglich Porto 80 Pf. Zu empfehlen ist es den „Berg-
steiger“, eine besonders schöne Zeitschrift zu bestellen. Der Bezugs-
preis hierfür ist, statt bisher RM 13.20 nur noch RM 4.80 für das
Jahr. Dabei werden die Mitteilungen ohne Sonderberechnung mit-
geliefert, sodaß der Bergsteiger also nur RM 4.— kostet. Ein außer-
gewöhnlich billiger Preis für diese Zeitschrift.

Darum sofort bestellen!

Nach langem, schweren Leiden ist unser langjähriges Mitglied

Herr Ingenieur

Paul Kaufmann

am 1. Oktober verschieden.

Die Sektion verliert in ihm ein treues Mitglied. Der Vorstand einen stets bereiten Mitarbeiter. Gern werden wir seiner immer gedenken.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet:

(Familienmitglieder sind mit einem * versehen.)

Vorgeschlagen von:

Böhm-Ugoston, Willi, Kfm.
N 58, Kopenhagener Str. 3

W. v. Frankenberg u. Ludwigsdorf u. E. Schröder

Naumann, K., techn. Ass.,
Dahlem, Haderslebener Str. 33

Dr. E. Kossinna u. E. Sorger

Gemäß Beschluß der Hauptversammlung in Tölz muß zwischen der Veröffentlichung und der Aufnahme durch die Sektion ein Zeitraum von 4 Wochen liegen.

Winterreisen in die Dolomiten

für den Winter 1938/39 sind wieder Gemeinschaftsreisen vorgesehen, und zwar zu folgenden Terminen:

- | | |
|---------|---|
| Reise 1 | 7. 1. bis 21. 1. oder bis 28. 1. 1939, |
| Reise 2 | 28. 1. bis 11. 2. oder bis 18. 2. 1939, |
| Reise 3 | 18. 2. bis 4. 3. oder bis 11. 3. 1939, |
| Reise 4 | 11. 3. bis 25. 3. oder bis 1. 4. 1939, |
| Reise 5 | 1. 4. bis 15. 4. oder bis 22. 4. 1939, |
| Reise 6 | 22. 4. bis 6. 5. oder bis 13. 5. 1939. |

Preise; 13 Tage in Pedraces Ort: 105 RM im Gardenazzia-Haus 118 RM, 20 Tage 135 RM bzw. 155 RM. Diese Preise sind berechnet bei einer Teilnehmerzahl von 30 Personen und schließen ein: volle Pension einschl. aller Abgaben wie Steuern, Trinkgelder usw. und Autofahrt Brunico — Pedraces — Brunico sowie Bahnfahrt von Berlin bis Berlin. Unterbringung erfolgt in Doppelbettzimmern. Einzelzimmerzuschlag pro Tag 50 Rpf. Gepäcktransport zu und von dem Gardenazzia-Haus insgesamt 0,15 RM pro Kilo.

Die schleppende Devisenzuteilung macht es notwendig, schon jetzt die für den Winter erforderlichen Devisen zu beantragen! Anfragen und Anmeldungen zu diesen Reisen sind zu richten an: Fritz Ehrlich, Berlin-Lichterfelde-West, Moltkestr. 19.



Rimpfischhorn 4203 m

Am 26. Juli nachmittags wanderte ich mit meinem Führer Medard Jnderbinen durch das Findelental zur Fluhalp, um am folgenden Tage das Rimpfischhorn zu besteigen.

Abends erreichten wir die Hütte. Ich hatte ein nettes Zimmer und konnte vom Bett aus das Strahlhorn und Rimpfischhorn im prachtvollen Alpenglühen bewundern. Morgens um 3 Uhr erfolgte unser Aufbruch; außer uns hatten noch 2 weitere Partien dasselbe Ziel. Von der Hütte gingen wir einige Zeit an der Moräne des Findelengletschers aufwärts und erreichten einen gewaltigen Trümmerhang. Von hier stiegen wir links steil aufwärts und erreichten über die Rimpfischwänge rechts vom Fluhhorn den Langenfluhgletscher. Der Abstieg zum Gletscher erfolgte in einer Mulde. Der weitere Aufstieg führte über einen vereisten Hang links in die Felsen, hier gab es schöne Kletterei, durch welche wir schnell vorwärts kamen. Die Berge der Umgebung waren ganz prachtvoll. Bis zum Hauptgipfel hatten wir ungefähr noch 100 m zu klettern.

Wir hatten außergewöhnlich klares Wetter und dadurch eine ganz wunderbare Rundsicht. Das Schönste war die Aussicht auf die Monte Rosa Ostwand, den Lyskamm, Castor und Pollux, das Breithorn und nach einem großen Zwischenraum einsam und allein der schönste Berg der Alpen, das herrliche Matterhorn, vom Fuß bis zum Gipfel zu übersehen. Ganz schlank und sehr, sehr hoch erscheint es von hier und sehr nahe gerade vor uns. So unbeschreiblich schön,

wie ich es bisher nie gesehen habe. Jedem Bergsteiger möchte ich dieser wunderbaren Aussicht wegen das Rimpfischhorn sehr, sehr empfehlen. Im Westen folgt der Kamm von der Dent Blanche bis zum Weißhorn, dann das Täschhorn mit dem Teufelsgrat und der Dom.

Das sind die weißen Majestäten von Zermatt. Über dem Tal, von der Sonne hell beleuchtet, das prachtvolle Berner Oberland. Es war alles so wunderschön, wie ich es mir nicht habe vorstellen können, und ich war glücklich, daß ich mir diesen Berg ausgesucht hatte. Der Aufstieg war sehr mühsam, weil der Schnee schon sehr weich war, ich glaube, wir haben von der Hütte 7 bis 8 Stunden gebraucht. Die andern Partien waren auch sehr lange unterwegs. Beim Abstieg sanken wir oft knietief ein, stiegen sehr weit gerade hinunter und dann einen Gletscher gerade aufwärts bis unter die Felsen, wo es noch eine tüchtige Kletterei gab. Dann hielten wir uns nach links und kamen bald zu dem großen Trümmerhang, über welchen wir gegen 4 Uhr die Fluhalp erreichten. Ich blieb noch eine Weile auf der Hütte und ging dann allein nach Zermatt, wo ich abends nach 8 Uhr wieder eintraf. Was die Aussicht betrifft, gibt es wohl kaum etwas Schöneres, und ich freue mich, daß ich diese Tour bei denkbar schönstem Wetter ausführen konnte. Es folgten einige Ruhetage, dann folgte ich einer Einladung nach Frauenfeld, wo ich noch einige frohe Tage bei einer Schweizer Familie verleben durfte.

Am 7. August fuhr ich über den Bodensee nach Lindau, um von dort die Heimreise anzutreten. Nach vielen Unterbrechungen kam ich Mitte August wieder in Berlin an. Ich hatte viel Schönes gesehen und immer herrliches Wetter gehabt. Ich kann von dem Erlebten lange zehren, bis mir wieder Gelegenheit zu einer neuen Bergtour geschenkt wird.

Bergheil!

M. Wendenburg.

Aus dem Sektionsleben.

Sektionsfigung am 11. Oktober 1938

In Vertretung des Sektionsführers Herrn Friedrich, der sein 25-jähriges Dienstjubiläum bei Siemens & Halske feierte, eröffnete Herr Sorger die Sektionsfigung und begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste aufs herzlichste. Herr Sorger bat um recht rege Beteiligung an den Veranstaltungen der Sektion und machte darauf aufmerksam, daß im Bezug der „Mitteilungen“ und der reich ausgestatteten Zeitschrift „Der Bergsteiger“ eine Neuregelung eingetreten ist. Wer den „Bergsteiger“ bestellt, erhält die „Mitteilungen“ ohne weiteres, beides zusammen also für den erstaunlich niedrigen Preis von 4,80 RM jährlich. Sodann gab Herr Sorger bekannt, daß unser Mitglied Herr Paul Kaufmann seinem schweren Leiden erlegen ist. Herr Kaufmann war viele Jahre hindurch Vorstands-

mitglied und hat der Sektion stets das größte Interesse entgegengebracht. Die Versammlung ehrte sein Andenken durch Erheben von den Plätzen.

Obwohl das Wetter in diesem Sommer vielfach zu wünschen übrig ließ, konnten von unseren Mitgliedern beachtenswerte Touren ausgeführt werden. Besonders erwähnte Herr Sorger die Besteigung des Rimpfischhorns (4203 m) durch Frau Wendenburg, welche damit ihren Fuß auf den 16. Viertausender setzte. Von ihrem 55. bis 69. Lebensjahr hat Frau Wendenburg, längst schon Großmutter und seit kurzem Urgroßmutter, folgende Viertausender bestiegen: 1924: Matterhorn, 1926: Monte Rosa, 1927: Obergabelhorn, 1928: Jungfrau, Südlenspitze, Nadelhorn, Stechnadelhorn, Dent Blanche, 1929: Weißhorn, 1931: Zinalrothorn, 1933: Dent d'Herens, 1934: Castor und Pollux, 1935: Matterhorn (mit ihrer Enkelin Erika Kunert), 1937: Eyskamm, 1938: Rimpfischhorn. Dazu kommt als erster Viertausender das Zermatter Breithorn (1912). Herr Sorger brachte in Unbetracht dieser bedeutenden bergsteigerischen Leistungen auf Frau Wendenburg ein dreifaches „Bergheil“ aus.

Der Redner des Abends, Herr Eusl, ist uns noch von seinem Vortrag über das Werdenfeller Land in bester Erinnerung. Diesmal führte uns Herr Eusl in einer groß angelegten Wanderung durch alle Gaue der wiedergewonnenen Ostmark und zeigte uns die Berge, Städte und Menschen Oesterreichs. Im malerischen Passau begann die Fahrt. Die Donau, der Strom der Nibelungen, geleitet uns abwärts nach Linz, wo Anton Bruckner, der große Sinfoniker, als Domorganist wirkte, dann weiter durch das romantische waldumschlossene Engtal der Wachau mit Dürnstein und Döchlarn, dessen Name uns an Rüdiger von Bechlarern erinnert, nach Wien, der Stadt der deutschen Musik und des Walzerkönigs Johann Strauß. Während Herr Eusl uns die Prachtbauten Wiens vorführte, hörten wir die beschwingten Weisen des Kaiserwalzers.

Der Redner wandte sich nun dem Gau Salzburg zu. Einen kurzen Blick tun wir in das Städtchen Braunau, wo unser Führer seine Jugend verlebte. Die Schilderung der einzig schönen Stadt Salzburg, deren prachtvolle Barockbauten in technisch hervorragenden Bildern auf der Leinwand erschienen, wurde wirkungsvoll untermalt durch die Klänge der Domglocken und Mozarts Wiegenlied. Herr Eusl zeigte die schönsten Landschaften des Gaues Salzburg, Zell am See mit Kitzsteinhorn, das malerische Hallstatt und die Seen des Salzkammerguts, vor allem den stillen Gosausee, in dessen klaren Wasser sich die Gletscher des Dachsteins spiegeln.

Das oberste Trauntal leitet hinüber ins Ennsgebiet, in die grüne Steiermark. Dunkle Wälder, leuchtend grüne Wiesen mit duftenden Narzissen sind untrennbar verknüpft mit den lieblichen Landschaftsbildern dieses gesegneten Gaues der deutschen Ostmark. Von größter wirtschaftlicher Bedeutung ist der steirische Erzberg, dessen Eisenerze im Stufen-Tagebau gewonnen werden, wie Herr Eusl zeigte. Der Vortragende kam dabei auch kurz auf den Vierjahresplan zu sprechen. Herr Eusl gedachte ferner des großen Sohnes der Steier-

mark, Peter Rosegger, der wie kein anderer Land und Leute seiner schönen Heimat geschildert hat.

An Mannigfaltigkeit und Reichtum landschaftlicher Eigenart wird die Steiermark noch übertroffen von Kärnten, dem Lande der Berge und Burgen, der Seen und der Lieder. Hier erhebt sich der Großglockner, der höchste Berg des Deutschen Reiches, fließt an seinem Fuß der majestätische Eisstrom der Pasterze, der größte Gletscher der Ostalpen. Über den Mittelgebirgslandschaften des Klagenfurter Beckens aber strahlt im Sommer die Sonne mit südlicher Kraft. Die zahlreichen großen und kleinen Seen Kärntens sind berühmt, nicht nur wegen der Schönheit ihrer Ufer, sondern auch wegen ihrer hohen Wasserrwärme. Prachtige Bilder zeigte Herr Eust vom Wörther, Millstätter und Faaker See, über dem im Süden der Mittagskogel aufsteigt. Die zackige Kalkmauer der Karawanken bildet den wirkungsvollen Abschluß der Seenlandschaft.

Vorarlberg, das jetzt mit Tirol vereinigt ist, gab dem Redner Gelegenheit, die verschiedenen Trachten der Alpenbevölkerung zu zeigen. Der letzte Abschnitt des Vortrages war Tirol gewidmet, das wir in Kufstein betreten, über dem sich die wilden Felswände des Kaisergebirges auftürmen. Bei den feierlichen Klängen der Heldenorgel auf der feste Geroldseck gedachte der Redner der Gefallenen des Weltkrieges. Wir folgten ihm dann innaufwärts nach den altersgrauen Städtchen Rattenberg und Hall mit dem Münzerturm, und nach „Innsbruck, der Stadt der Bergsteiger“. Zahllose Erinnerungen wurden wieder lebendig beim Anblick der Alpenstadt am Inn, und wir empfanden beim Abschied von Innsbruck die Stimmung, die Heinrich Isaak, den flämischen Komponisten am Hofe Maximilians I., bewegte, als er sang: „Innsbruck, ich muß dich lassen.“

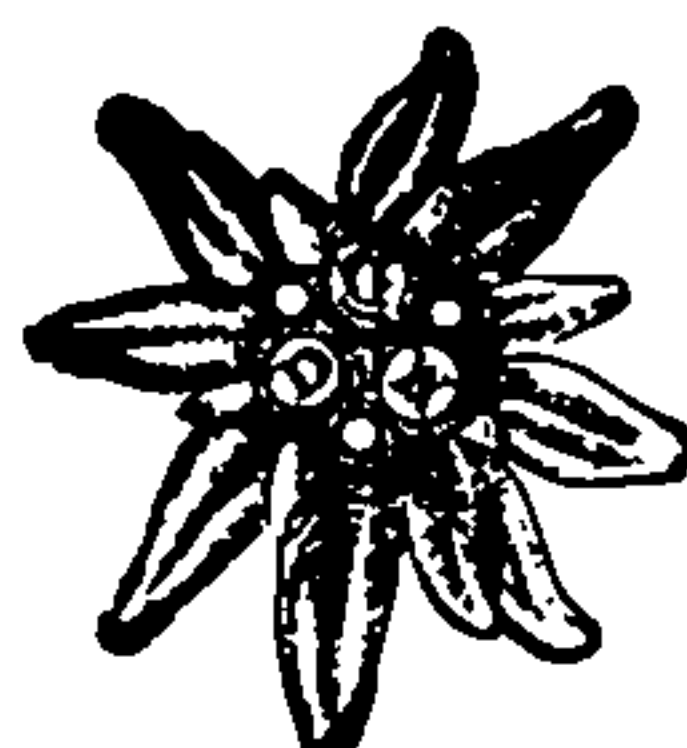
Weiter innaufwärts erreichen wir Landeck und unser schönes Hüttengebiet. Wir sahen Pfunds und Nauders und das malerische Alt-Finstermünz mit dem Brückenturm im rauschenden Strom. Den Abschluß des Vortrages bildete eine Folge prachtvoller Bilder aus der Gletscherwelt des Hochgebirges. Herr Eust gedachte auch der großen Verdienste des Deutschen Alpenvereins um die Erschließung der Ostalpen. Vom Bodensee bis zum Wiener Wald, vom Karwendel bis zu den Karawanken ist der Edelweißstern der treue Begleiter des Bergsteigers.

Mit reichem Beifall dankten die Zuhörer Herrn Eust für seine Ausführungen und deren musikalische Untermalung! Herr Sorger widmete dem Vortragenden herzliche Worte des Dankes. Anschließend fanden wir uns noch zu einem gemütlichen Schlußtrunk im Ratskeller zusammen.

Dr. K.

Inserate für das Nachrichtenblatt

werden wieder aufgenommen!



Nachrichten

der Sektion Hohenzollern
des Deutschen Alpenvereins, E. V.

Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen.

Geschäftsstelle:

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.

fernruft: 21 02 02.

für Mitglieder geöffnet:

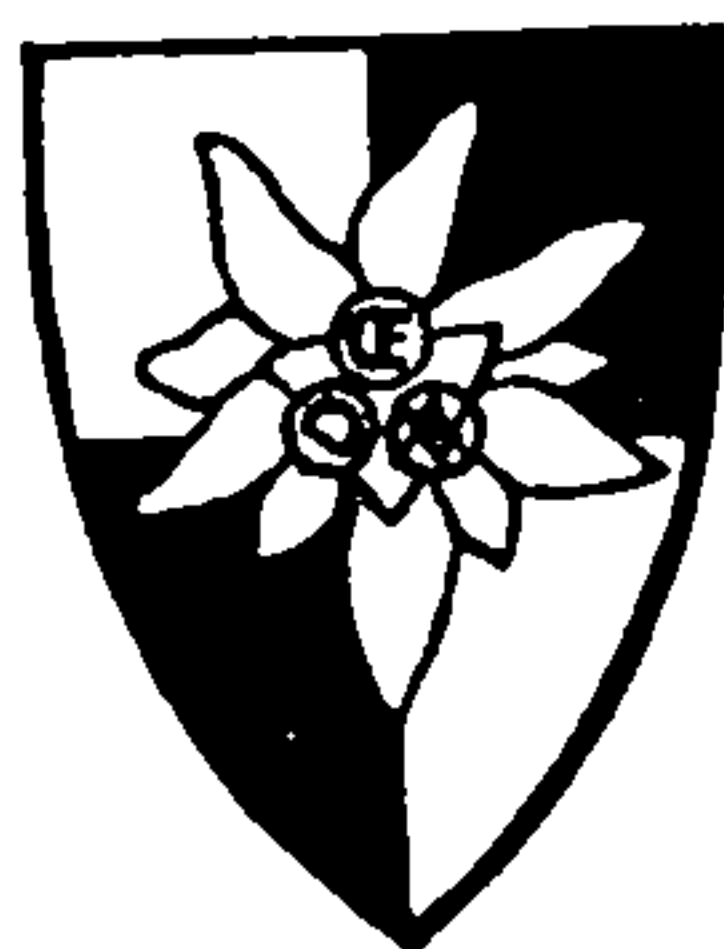
Dienstag 3 — 7 Uhr.

Donnerstag von 1—4 Uhr.

Postscheckkonto Berlin 149440.

Sektion Hohenzollern des
Dtsch. u. Oesterr. Alpen-V., E. V.

W 35, Kurfürstenstr. 149, II.



Verantwortl. Schriftleitung
für die Nachrichten

E. S o r g e r

Berlin W 9, Einfeldstr. 13.

22 28 61

Die Nachrichten werden
allen Mitgliedern der
Sektion Hohenzollern
kostenfrei zugestellt.

Nr. 10

Berlin, Dezember 1938

33. Jahrg.

Veranstaltungen im Dezember

Freitag,	den 2.	Schuhplatt'lgruppe, Übungsabend
Sonntag,	" 4.	Sektionswanderung und Adventsfeier
Sonntag,	" 4.	Turn- u. Sportgruppe, Waldlauf u. Faustball
Dienstag,	" 6.	Vorstandssitzung

Sonntag	" 11.	Weihnachtskranz'
---------	-------	-------------------------

Dienstag,	" 13.	Sektionsführung u. Lichtbildervortrag
-----------	-------	---------------------------------------

Freitag,	" 16.	Schuhplatt'lgruppe, Übungsabend
----------	-------	---------------------------------

Dienstag,	" 20.	Schuhplatt'lgruppe, Weihnachtsfeier
-----------	-------	-------------------------------------

Dienstag,	" 20.	Schneeschuhabteilung, Weihnachtsfeier
-----------	-------	---------------------------------------

Eislauf jeden Montag ab 19 Uhr

Turnen jeden Donnerstag 20 — 22 Uhr.

Sektions-Advents-Wanderung

Sonntag, den 4. Dezember 1938

Treffpunkt 9^{1/2} Uhr am Bahnhof Wannsee (Seeseite).

Wanderung: Schwedischer Pavillion, an der Havel entlang, Pfaueninsel, Moorlake (Frühstück), Glienicker Park, Böttcherberg, Park Babelsberg (gegebenenfalls mit Besichtigung des Schlosses), Dorf Glienice, Meierei (Kaffeerast, Marmorpalais, Potsdam).

Im Restaurant Havelhof an der „Langen Brücke“ findet eine Adventsfeier mit einem einfachen Abendessen statt (Gedek 1.60 RM). Damit jeder vom Nikolaus bedacht werden kann wird gebeten, ein kleines Geschenk zur Verlosung mitzubringen.

Weglänge 21 km.

Anmeldungen werden unmittelbar nach Empfang der Sektionsnachrichten an Herrn Rechtsanwalt Dr. Fiebig, Berlin-Friedenau, Menzelstr. 13, Fernsprecher: 83 44 86 (Büro): 21 34 14, erbeten.

Turn- und Sportgruppe.

Obmann: Richard Dimmler, Wilhelmshorst in der Mark, An den Bergen

Stellvertreter: Fritz Kupke, Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 13

Schrift- und Kassenwart: Frieda Penczek, Berlin NO 18, Elbingerstr. 4

Hallenturnen jeden Donnerstag 20 — 22 Uhr in der Turnhalle der Staatl. Elisabethschule, Berlin SW 68, Kochstr. 66.

Sonntag, den 4. Dezember Waldlauf und Faustballspiele auf dem Turn- und Spielplatz des Deutschen Turnerbundes, Grunewald, Jagden 82. Treffen 9³⁰ Uhr auf dem Platz.

Sonntag, den 11. Dezember Weihnachtsfranz'l der Sektion, an dem wir Turner, Männlein und Weiblein, geschlossen teilnehmen.

Donnerstag, den 22. und 29. Dezember fällt der Turnbetrieb aus. Im neuen Jahre wird am 5. Januar der Übungsbetrieb mit frischen Kräften wieder aufgenommen.

Eislaufen jeden Montag ab 19 Uhr im Eisstadion Friedrichshain, Eingang Langenbeckstr.

Wegen Sonntagsfahrten zum Skilaufen bei Schneelage siehe die Mitteilungen der Schneeschuhabteilung.

Nach der Parole: „Nicht nachlassen“ hat unsere Winterarbeit in der Turnhalle nur das eine Ziel, unserem Körper die Beweglichkeit zu erhalten. Wir alle wollen doch, wenn Petrus uns Frost und Schnee beschert, mit unseren Bretteln auch durch unsere heimatlichen Wälder streifen. Darum ist es sehr ratsam, regelmäßig unsere Hallenübungsabende zu besuchen; es ist ein gutes Training.



„Sektion Hohenzollern“

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 35, Kurfürstenstraße 149, II

Einladung zum

Weihnachts-Franz'l

am Sonntag, dem 11. Dezember 1938

im Gartensaal des Zoo, Eingang Adlerportal, Budapester Straße 20.

Erscheinen in Tracht, Dirndlskleid, Sport- oder Touristenanzug

Gesellschafts- und Straßenanzug nicht zugelassen.

Eintrittspreise im Vorverkauf

für Mitglieder, ihre Ehefrauen und wirtschaftlich nicht

selbstständigen Kinder	1.00 RM	einschl. Steuer u. Sportgroßen
eingeführte Gäste	1.60 RM	
Jugendliche 6 bis 15 Jahre u. Studenten (gegen Ausweis) 0.60 RM		
Kinder bis 6 Jahre frei.		

Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu haben:

in der Geschäftsstelle, Berlin W 35, Kurfürstenstr. 149, II
bei Fräulein E. Ullmann, Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 7

Beginn 5 Uhr Ende 12 Uhr Einlaß in den Saal ab 4³⁰ Uhr

Es wird gebeten, sich an die Trachtenvorschriften zu halten.

Der Festausfluß

Die Geschäftsstelle ist in der Woche vor dem Fest an folgenden Tagen geöffnet:
Montag, Donnerstag und Freitag von 10—16 Uhr
Dienstag von 10—12 und 15—19 Uhr.

Zusendung von Karten durch die Post kann nur gegen vorherige Einsendung des Betrages zuzüglich Porto erfolgen.

Die Einladung ist beim Kaufe der Karten vorzulegen.

Schneeschuhabteilung



Gegründet 1911, älteste Skivereinigung Berlins.

Obmann: Kurt Lubosch, Berlin-Friedrichshagen, Viktoriastr. 26

Stellvertreter und Lehrwart:

Hans Matulla, Berlin-Häselhorst, Burscheiderweg 18b.

Weihnachten steht vor der Tür, und damit auch unser erster Start in den diesjährigen Winter. Bevor wir jedoch unsere Brettel schultern, wollen wir uns noch einmal gemütlich zusammenfinden, und zwar anlässlich einer kleinen

Weihnachtsfeier

am Dienstag, dem 20. Dezember 1938, ab 20 Uhr

im Türkischen Zelt, Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 53

gemeinsam mit der Plattlgruppe. Für Unterhaltung wird gesorgt, zünftige Hüttenstimmung soll herrschen. Dazu muß aber jeder durch seine Anwesenheit mithelfen. Liederbücher nicht vergessen, auch nicht kleine Geschenke mit netten Versen, die „Rupprecht“ an artige Skihasen und -hasinnen verteilen kann. Und damit auch die Skigymnastik nicht zu kurz kommt, beenden wir den Abend mit fröhlichem Tanz. Ich bitte vor allem die jüngeren Mitglieder vollzählig zu erscheinen und recht zahlreiche junge Interessenten mitzubringen.

Zum Weihnachtsfranz'1 der Sektion finden sich die Mitglieder der Gruppe an dem besonders für sie reservierten Tisch ein und lassen nicht den Obmann allein sitzen! Der Tisch ist durch den SSH-Wimpel gekennzeichnet (neben der Plattlgruppe).

Wer hat Lust, über

Weihnachten ins Riesengebirge zum Skilaufen

zu fahren? Geplant ist eine Gemeinschaftsfahrt nach Jonaboden (Groß-Alupa II) für die 3 Feiertage, eventuell bis Neujahr. Abfahrt: Heiligabend 14⁰⁵ Uhr ab Görl. Bhf. bis Schmiedeberg, Omnibus bis Mohornmühle, zu Fuß bis Jonaboden (ca. 1000 m), Ankunft hier gegen 20³⁰ Uhr. Rückfahrt: 3. Feiertag oder 1. Januar gegen 17 Uhr. Ankunft Berlin gegen 24 Uhr. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. RM 30.— (3 Tage) bzw. RM 50.—. Die Leitung der Fahrt übernimmt unser Lehrwart, Kam. Matulla, der auch den Skiunterricht erteilt. Auskunft daher bei ihm telefonisch unter 34 00 11 App. 2662 (Schiffbau) oder schriftlich (Adresse s. o.). Verbindliche Anmeldung bis spätestens 12. Dezember 1938 bei Kam. Matulla. Die Teilnehmer treffen sich vor Beginn noch einmal zu einer Besprechung.

Allen Kameraden und Kameradinnen aber, die am 20. Dezember verhindert sind, wünsche ich auf diesem Wege ein recht frohes Weihnachtsfest, verbunden mit dem einen Wunsch, daß sie sich recht tatkräftig für das Gedeihen unserer Gruppe einsetzen mögen.

Ski-Heil!

Der Obmann.

Sektionsitzung und Lichtbildervortrag

am Dienstag, den 13. Dezember 1938,

pünktlich um 19³⁰ Uhr

im Friedenauer Rathaus,

Berlin-Friedenau, Lauterplatz.

(S-Bahn: Innsbruckerplatz, Wilmersdorf-Friedenau, Wannseebahn: Friedenau, U-Bahn: Innsbruckerplatz, Straßenbahn: Linie 40, 61, 74, 88, 119, 174, Autobus: 5 und 5E.)

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Lichtbildervortrag des Herrn
Gepp Brunhuber, Wien

Mit Skiern von Wien bis auf den Montblanc

Eine Längsüberschreitung der Alpen über 82 Gipfel. Herr Brunhuber zeigt uns in diesem Vortrag mit über 120 Lichtbildern die Bezwingung von 12 Vier- und 46 Dreitausendern, insgesamt 82 Gipfeln, in 81 Tagen einer Fahrzeit.

Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, haben gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt. Desgleichen die von Mitgliedern eingeführten Gäste.

Die vorderste Stuhlreihe ist für den Vorstand und die von ihm eingeführten Gäste freizuhalten.

Der Mittelgang und die Seitengänge des Saales dürfen nicht mit Stühlen besetzt oder in anderer Weise unzugänglich gemacht werden.

Rauchen ist im ganzen Gebäude verboten.



Schuhplattlgruppe.

Obmann: P. H. Ullmann, Berlin-Köpenick, Kaiser-Wilhelmstr. 10, Tel. 64 03 57

Abendsabende:

Freitag: 2. und 16. Dezember, 20 Uhr.

Die Weihnachtsfeier findet in althergebrachter Weise am **Dienstag, dem 20. Dezember 1938, 20 Uhr** im Übungslokal „Türkisches Zelt“, Berlin-Charlottenburg, Berliner Straße 53, statt. Das Erscheinen aller Mitglieder der Plattlgruppe ist Pflicht, auch die Mitglieder der Sektion sind zu dieser Feier herzlich eingeladen.

Protokoll

**der außerordentlichen Hauptversammlung
am Dienstag, dem 8. November 1938**

im Bürgeraal des Friedenauer Rathauses, Berlin-Friedenau, Lauterplatz.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches
2. Satzungsänderung
3. Festsetzung der Jahresbeiträge 1939
4. Verschiedenes
5. Schmalfilmvorführung

Um 19⁰⁸ Uhr eröffnet der Sektionsführer, Herr C. O. Friedrich, die a. o. Hauptversammlung. Er stellt fest, daß die Einladungen hierzu fristgerecht durch die Sektionsnachrichten an die Mitglieder ergangen sind. Punkt 1 der Tagesordnung verschiebt Herr Friedrich, um ihn im Anschluß an Punkt 4 bekanntzugeben. — Nachdem es unser Führer Adolf Hitler ohne einen Schuß zuwege gebracht hat, den Wunsch und Traum aller Deutschen zu erfüllen und Oesterreich dem Deutschen Reiche anzugliedern, gibt es nur noch einen Deutschen Alpenverein und keinen Dtsch. und Oe. A. V. mehr. Aus diesem Grunde mußte der A. V. und demzufolge auch seine Sektionen (auch Zweige genannt) die Satzungen ändern. Jeder Zweig hat das Recht, besondere Wünsche einzufügen; er hat nur die Pflicht, die Rahmensatzung anzunehmen. Herr Friedrich erteilt nun

zu Punkt 2 Herrn Kraus das Wort. Herr Kraus erklärt, daß einige Herren des Vorstandes mit ihm zusammen vom Sektionsführer dazu bestimmt waren, unsere bisherigen Satzungen der neuen Rahmensatzung anzupassen. Da wir im Altreich schon im großen und ganzen die Reichsbundsatzung angenommen hatten, waren für uns nur einige Änderungen erforderlich. Herr Kraus befragt die Versammlung, ob er die ganze Satzung verlesen oder nur die Änderungen bezw. Neuerungen bekanntgeben soll. Die Versammlung beschließt einstimmig, daß Herr Kraus nur das Neue bezw. Geänderte zur Kenntnis geben soll.

Herr Kraus verweist dann zunächst auf den § 1 betr. den Namen des Vereins. Es ist vorgeschrieben „Deutscher Alpenverein“ als erste Bezeichnung zu nehmen, und so werden wir in Zukunft den Namen führen „Deutscher Alpenverein Sektion Hohenzollern-Berlin E. V.“ § 2 der Satzung hat zwei neue Absätze eingefügt bekommen. § 3 bleibt unverändert. § 4 bleibt ebenfalls unverändert, nimmt aber noch die bisherige Bestimmung des § 8 a auf. § 5 ist unverändert. §§ 6 und 6 a werden mit einigen Änderungen zusammengefaßt. Da das Geschäftsjahr in Zukunft mit dem 31. März schließt, muß der Austritt bis zum 1. März gemeldet werden. Die Beiträge müssen — wie auch beim Hauptauschuß — bis zum 1. Juni restlos bezahlt sein. Hinzugefügt wurde: „Als Aufforderung gilt die allgemeine Mahnung in den „Nachrichten“ des Vereins.“ § 7 erhält zwei kleine Änderungen, ebenso erfährt der § 8 kleine Änderungen, die durch die Umstellung bedingt sind. § 9 bleibt an sich unverändert, nur muß es jetzt heißen „Der Vereinsführer oder sein Stellvertreter sind Vorstand im Sinne des Vereinsrechtes“ (nicht gemäß § 26 Abs. 2 des BGB). §§ 9 a und 10 bleiben unverändert, § 11 erhält kleine Abänderungen, im § 12 ändert sich nichts. Zu § 13 schlägt Herr Kraus vor, auch die Kassenprüfer auf 5 Jahre — also für dieselbe Zeit wie den Sektionsführer — zu wählen. Da kein Widerspruch erfolgt, wird der Paragraph in diesem Sinne abgeändert. § 13a muß infolge der Umstellung abgeändert werden. Aus diesem Grunde erstreckt sich das kommende Geschäftsjahr einmalig über 1 1/4 Jahr, also 15 Monate, um dann ab 1. April 1940 wiederum nur 12 Monate zu haben. Zu § 14 schlägt Herr Kraus vor, die nachfolgenden Beiträge in Punkt 3 bis auf Widerruf festzusetzen, um zu erreichen, daß aus Ersparnisgründen in Zukunft nur noch eine Hauptversammlung einzuberufen notwendig werde. Es solle also dann in Zukunft d. h. bis auf weiteres nur noch zwecks Rechnungslegung jährlich eine Hauptversammlung, und zwar im Juni stattfinden. Es erhebt sich kein Widerspruch, und so wird der § 14 nach dem Vorschlage des Herrn Kraus angenommen. Mit kleinen Änderungen bleiben die §§ 15 — 18 unverändert.

Herr Kraus bittet um Annahme der von ihm bekanntgegebenen Satzungen, worauf Herr Friedrich beantragt, die Satzungen in der vorliegenden Form anzunehmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Hierauf erteilt Herr Friedrich nochmals Herrn Kraus als Schatzmeister

zu Punkt 3 Festsetzung der Jahresbeiträge für 1939 das Wort.

Herr Kraus gibt zu dem jedem Vollmitgliede am Saaleingang ausgehändigten Voranschlage Erläuterungen und geht Posten für Posten durch. Mit Rücksicht darauf, daß das neue Geschäftsjahr $1\frac{1}{4}$ Jahr umfaßt, ist der Beitrag nur für das kommende Jahr ($\frac{5}{4}$ Jahre) sowohl für die A- als auch für die B- und C-Mitglieder entsprechend höher geworden, sodaß

A-Mitglieder RM 15.— plus $\frac{1}{4}$ Jahr RM 3.75 also RM 18.75
B-Mitglieder RM 5.— " " RM 1.25 " RM 6.25
und C-Mitglieder RM 6.— " " RM 1.50 " RM 7.50
zu bezahlen haben.

Herr Kraus stellt den Voranschlag zur Besprechung und gleichzeitig den Antrag, die angegebenen Beiträge bis auf Widerruf anzunehmen.

Die von Herrn Friedrich vorgenommene Abstimmung über den vorliegenden Voranschlag und den Antrag des Herrn Kraus ergibt einstimmige Annahme.

Zu den Punkten 4 und 1 der Tagesordnung verliest Herr Friedrich eingegangene Einladungen, gibt Verschiedenes bekannt und schließt um 19⁵⁵ Uhr die a. o. Hauptversammlung. Herr Friedrich dankt noch sowohl den anwesenden Mitgliedern für die reibungslose und schnelle Annahme der neugefaßten Satzungen und des Voranschlages wie auch der Satzungscommission für die mühevollen Arbeit.

Alsdann erhielt gemäß Punkt 5 Herr Kruetschnigg zu seinem Filmvortrag das Wort.

Mitteilungen des Sektionsführers

Vorstandssitzung

Dienstag, den 6. Dezember 1938, 19⁴⁵ Uhr

in der Geschäftsstelle

Berichte über Berg- und Wandersfahrten

Es wird nochmals um schnellste Einfindung gebeten.

Die Glockturmkarte

ist in verbesserter Auflage neu erschienen. Mitglieder zahlen nur 1.— RM. Nichtmitglieder 1.50 RM.

Am dritten Weihnachtsfeiertag bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

Inserate für die Januarnachrichten

werden bis zum 20. Dezember aufgenommen.

Näheres in der Geschäftsstelle

Sektionsitzung am 8. November 1938.

Die Sektionsitzung war als Werbeabend für unsere Schneeschuhabteilung gedacht. In kurzen einleitenden Worten erläuterte Herr Eubosch die Aufgaben und Ziele der Schiabteilung. Durch regelmäßige Junstabende mit Vorträgen und praktischen Unterweisungen, durch Übungsfahrten an Sonntagen mit Schneelage und durch Fahrten ins Riesengebirge, will die Schneeschuhabteilung ihren Mitgliedern Gelegenheit geben, sich mit der weißen Kunst vertraut zu machen.

Sodann führte uns Herr Willi Kruetschnigg, Tiroler Schilehrer, alle wichtigen Teile einer modernen Schiausrüstung vor. Die Bretter aus Esche oder Hicoryholz sollen nicht länger sein, als daß man, wenn sie aufrecht stehen, mit der Hand die Spitze erreichen kann. Die unerläßliche Stahlkante besteht am besten aus einzelnen Stücken (Kettnerkante). Als Bindung bevorzugt Herr Kruetschnigg den Diagonalzug, eine verbesserte Huitfeldtbindung. Sehr wichtig ist die richtige Behandlung des Schischuhs, der sehr stark beansprucht wird. Als wärmende und gut sitzende Überkleidung empfiehlt der Vortragende die Schneebluse oder den Anorak, der auch den Kopf schützt. Recht fleißig ist für Damen das vierfach gelegte Kopfstuch, das hinten geschlossen ist und daher sehr warm hält. Über Höchstleistungen im Schilauf machte Herr Kruetschnigg zwei bemerkenswerte Angaben. Den weitesten Sprung erzielte der Ostmärker Pradl auf der Mammutschanze in Planica (Jugoslawien) mit 106 Meter! Und der Schnelligkeitsweltrekord wurde 1932 von Gaspert Klüh bei der Schihütte Corviglia (2544 m) bei St. Moritz auf einer eigens dazu hergerichteten 30 Grad geneigten Bahn mit 136 km Stundengeschwindigkeit erreicht, wobei der Schiläufer bleibeschwerte Bretter und eine Verkleidung in Stromlinienform trug!

Im Anschluß an die Ausführungen des Herrn Kruetschnigg sahen wir zwei prächtige Schifilme, der erste, ein Lehrfilm, aufgenommen auf der Eppzirler Alm im Karwendel, zeigte in kurzer Aufeinanderfolge die wichtigsten Schiübungen, beginnend mit der modernen Abfahrtshaltung mit federbereiten Knien und dem Schneepflugbogen, und weiter führend über Stemmibogen und Stemmchristiania zum Temposchwung, dem höchsten Ziel des Schifahrers, wenn man vom Springen abstieht.

Der zweite Film, von Hans Minsloff gedreht und vom Redner schichttechnisch beraten, stellte eine sogenannte Fuchsjagd dar. Besonders hübsch war die Einleitung. Bei einem Langstreckenwettbewerb ergaben sich zwei Sieger, die zufällig die gleiche Zeit fuhren und die dann „Fuchs“ und „Meuteführer“ werden. Nun geht es auf und ab, durch tiefverschneite Wälder, über steile weiße Hänge und kleine Felsgrate, auf denen natürlich die Bretter abgeschnallt werden, mühsam bergan, dann wieder in herrlichen Schwüngen und pfeilschneller Schussfahrt durch stäubenden Pulverschnee hinunter in breite Mulden, mit kühnem Sprung über Almhütten hinweg und jenseits am Hang wieder hinauf.

Es war sehr belustigend zu sehen, wie der „Fuchs“ es immer wieder verstand, die Meute zu täuschen und sich seinen Verfolgern zu entziehen — bis er schließlich doch in einen Graben fiel und gestellt wurde. Eine fröhliche gemeinsame Abfahrt beschloß den Film, der uns neben der Freude am schwingvollen Gleiten und der schnellen Bewegung auch die weiße Pracht des winterlichen Hochgebirges in herrlichen Gegenlichtaufnahmen vermittelte. Natürlich hatten wir sofort erkannt, daß der flinke „Fuchs“ kein anderer als unser Vortragender war, dessen weiße Kunst wir im Film bewundern konnten. Reicher Beifall wurde Herrn Kruetschnigg für seine Ausführungen und die beiden Filme zuteil.

Dr. K.

Herbstwanderung durch die märkische Heide

13. November 1938

Schon seit Tagen herrschte ein für die späte Jahreszeit auffallend warmes und mildes Herbstwetter. Das mag wohl der Hauptgrund für die ungewöhnlich zahlreiche Beteiligung an der Sektionswanderung gewesen sein; denn nicht weniger als 51 Teilnehmer entstiegen in Beelitz dem Zug, um unserem Wanderführer zu folgen.

Wir wandten uns zunächst in nordwestlicher Richtung zur Klaisower Heide, stets durch schönen Hochwald und an großen Schonungen entlang, deren frisches Grün im Sonnenschein weithin leuchtete. Nach einer guten Stunde erreichten wir den Westrand des großen Waldgebietes, das sich im Süden des Schwielowsees ausbreitet. Durch ein kleines Tälchen stiegen wir von der rund 70 m hohen, fast völlig ebenen Hochfläche des Beelitzer Sanders hinab nach Klaisow am grünen Kaniner Buch. Dessen Sumpfgelände ist längst entwässert und unter den Pflug genommen. Während die Mehrzahl der Wanderkameraden im Gasthof Willmann das Frühstück einnahm, hatten sich die anderen draußen in malerischen Gruppen gelagert und genossen den warmen Sonnenschein.

Auf dem nun folgenden Wege von Klaisow nach Räsdorf querten wir den Beelitzer Sander in seiner ganzen Breite. Durch mahelnden Sand des Dünenstreifens bei Klaisow stiegen wir wieder hinauf auf die Hochfläche. Die Sonne meinte es so gut, daß manches wärmende Kleidungsstück in den Rucksäcken verschwand. Auf dem Siebenbrüderweg gelangten wir nach einer Stunde zur Eisenbahn und hielten noch eine Waldrast, die zuvor vom Wanderführer nicht vorgesehen, aber bei dem fast sommerlichen Wetter sehr willkommen war. Natürlich dauerte es nicht lange, da war die schönste Kienäppelschlacht im Gange. Die kleinen Geschosse flogen nur so hin und her, und es gab lustigen Streit.

Ein kurzer Marsch durch die Räsdorfer Heide brachte uns dann nach Räsdorf. Als wir aus dem Hochwald traten, eröffnete sich uns von der Höhe ein reizender Blick auf das am Rande einer weiten grünen Niederung gelegene Dorf mit seinem von der Sonne hell beschienenen Kirchturm. Im Gasthof Waidmannslust, dessen Wirtsleute uns sehr freundlich aufnahmen, stärkten wir uns ausgiebig an Kaffee und Kuchen. Die Sonne war schon verschwunden und der Himmel leuchtete im feurigen Rot, als wir von Räsdorf über den weichen, schwarzen

Boden des von fruchtbaren Feldern eingenommenen und durch zahlreiche Gräben entwässerten Torfmoores nach Elstal gingen. Von hier stiegen wir wieder durch Dünen sand auf die Hochfläche des Beelitzer Sanders und kamen bald an die Reichsautobahn, welche die Waldwege glatt abschneidet. Beim schwachen Licht der Sterne glich der Marsch neben der Reichsautobahn am Waldrande entlang über Stock und Stein, Baumstubben und Erdlöcher eher einer nächtlichen Geländeübung. Erst an der Eisenbahnstrecke kamen wir wieder auf einen richtigen Weg, der uns in kurzer Zeit nach Bahnhof Beelitz-Heilstätten führte, wo die Wanderung mit dem traditionellen Schlusstrunk beendet wurde.

Unsere märkische Heide ist auch im November schön! Das hatten wir alle wieder einmal gesehen und erlebt. Und in froher Stimmung darüber, daß uns ein so warmer und sonniger Wandertag beschieden war, kehrten wir heim.

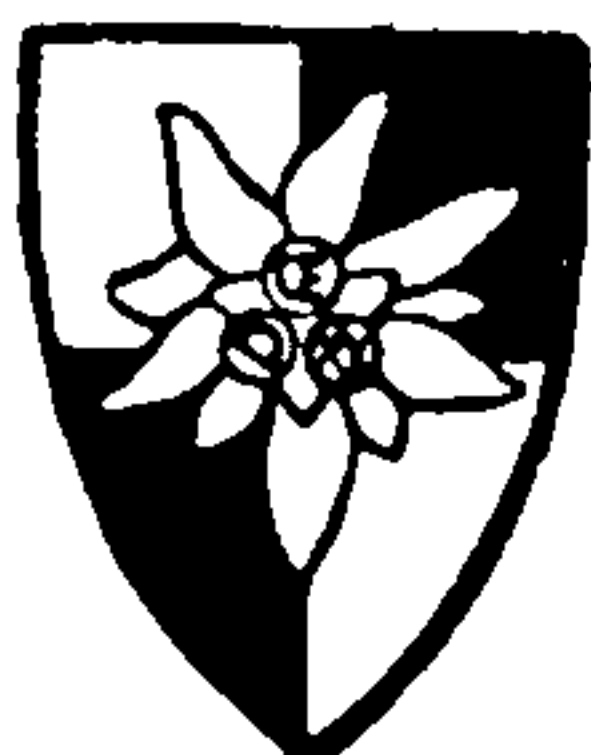
Dr. K.

Alpines Kranz'l am 30. Oktober 1938

Vor mir liegt die Eintrittskarte zum alpinen Kranz'l am 30. Oktober 1938. Zerknittert und ein wenig eingerissen wird sie nun in den Papierkorb wandern. Leise Wehmut beschleicht mich, das Kranz'l ist schon vorüber. Schön war es wie immer; vergnügte, frohe Gesichter begrüßten uns. Auf allen lag noch ein kleiner Abglanz der Sommerfreuden, war es doch bei manchen noch gar nicht so lange her, daß sie aus dem Urlaub kamen. Und die Kraft, die wir uns von dort mitbringen, wird und muß noch lange vorhalten. Nicht bei allen winkt ja eine kleine Skifahrt in die Freuden des Winters.

Waren Sie, lieber Sektionskamerad, eigentlich zum Kranz'l? Ich sah so viele, die nicht da waren! Sollte der Termin kurz vor Ultimo doch ungünstig gewesen sein? Jedenfalls sah es zu Beginn sehr dürftig aus. Das Hohenzollernhaus hinter der Kapelle schaute verwundert auf die kleine, aber auserlesene Schar von Hohenzollern, die sich eingefunden hatte. Bald aber wurde die Tanzfläche belebt von Jung und Alt, denn zu einem richtigen Walzer hatte man jetzt noch Platz. Die Platt'lgruppe begann ihre Darbietungen mit dem bekannten Reiz im Winkl. Die Madel, noch in sommerlich hellen Kleidern, drehten sich noch schwingvoller als bisher, und dem vergnügten Klatschen und Stampfen der Burschen zuzuschauen war eine Lust. Inzwischen hatte sich auch der Saal gefüllt und bot fast das gewohnte Bild. Alte und neue Tänze wechselten ab, sodaß jeder zu seinem Recht kam. Dreisteirer, allgemeiner Haushamer und wie die Tänze alle heißen, erfreuten uns in ihrem bunten Vielerlei. Großen Jubel gab es bei der Platt'lgruppe, als der Sektionsführer einen großen Stiefel spendete. Daß Herr Schuch den Spender auf den Schultern noch plattelte, war eine beachtliche Leistung. Sicher durfte er daraufhin einen doppelt so großen Zug nehmen. Herr Dr. Hartmann gab als Kunstpfeifer einige Proben seines Talents zum besten. So erklangen „Mattinata“. „Dein ist mein ganzes Herz“ und „Erinnerung an Sorrent“ neben einigen Zugaben. Zu schnell verflogen die Stunden. Drum freuen wir uns schon auf das Weihnachtskranz'l, zu dem hoffentlich alle kommen werden.

E. K.



„Sektion Hohenzollern“

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 35, Kurfürstenstraße 149, II



Einladung zum Weihnachts-Kranz! am Sonntag, dem 11. Dezember 1938

im Gartensaal des Zoo, Eingang Adlerportal,
Budapester Straße 20.

Erscheinen in Tracht, Dirndlkleid, Sport- oder Touristenanzug
Gesellschafts- und Straßenanzug nicht zugelassen.

Eintrittspreise im Vorverkauf

für Mitglieder, ihre Ehefrauen und wirtschaftlich nicht		
selbstständigen Kinder	1.00 RM	einschl. Steuer u. Sportgroschen
eingeführte Gäste	1.60 RM	
Jugendliche 6 bis 15 Jahre		
u. Studenten (gegen Ausweis)	0.60 RM	
Kinder bis 6 Jahre frei.		

Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu haben:

in der Geschäftsstelle, Berlin W 35, Kurfürstenstr. 149, II
bei Fräulein E. Ullmann, Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 7

Beginn 5 Uhr Ende 12 Uhr Einlaß in den Saal ab 4³⁰ Uhr

Es wird gebeten, sich an die Trachtenvorschriften zu halten.

Mit deutschem Gruß u. Berg Heil! Der Vergnügungsausschuß

Die Geschäftsstelle ist in der Woche vor dem Fest an folgenden Tagen geöffnet:

Montag, Donnerstag und Freitag von 10—16 Uhr

Dienstag von 10—12 und 15—19 Uhr.

Die Einladung ist beim Kaufe der Karten vorzulegen.

Eingeladen durch: